Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 19. November 1904.—5 Uhr-Ausgabe. | 16. Jahrgang. — No. 274

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß“.)

Inland.

Glanzvolle Feier.

Das Denkmal Friedrichs des Großen heute enthüllt.

Imposantes Schaugepränge.

Die Reden des deutschen Botschafters Speck von Sternburg und des Präsidenten Roosevelt.—Großer Andrang von Zuschauern.—Skizze des Denkmals.

Washington, 19. Nov. Unter glänzendem Gepränge fand hier heute die Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen statt. Eine Fanfare, von zwanzig Trompetern geblasen, verkündete der Mitwelt die Enthüllung des Geschenks des deutschen Kaisers an die amerikanische Nation. Die Uebergabe erfolgte durch den deutschen Botschafter, Baron Speck v. Sternburg, und Präsident Roosevelt nahm das Geschenk im Namen der amerikanischen Nation entgegen. Außer dem Botschafter und dem Präsidenten hielten Generalleutnant Chaffee, Generalmajor Gillepsie, Generalleutnant von Löwenfeld, einer der beiden Spezialgesandten desKaisers, und Charlemagne Power, der Botschafter der Ver. Staaten in Berlin, Ansprachen.

Selten hat die Bundeshauptstadt ein farbenprächtigeres, glänzenderes Bild gesehen, eine solche Versammlung hervorragender Zeitgenossen, als wie heute auf der großen Esplanade vor der Kriegsschule um den Sockel des Denkmals. Die Tribüne des Präsidenten war direkt hinter dem Denkmal errichtet und mit roth-weiß-blauem Tuch ausgeschlagen. Dort saßen der Präsident, sein Kabinet, der deutsche Botschafter und seine Gemahlin, Generalleutnant von Löwenfeld und Major Graf von Schmettow, die beiden persönlichen Vertreter des Kaisers bei der Feier, und die Mitglieder des diplomatischen Korps, sämmtlich in voller Uniform. Zur Rechten und Linken waren die Tribünen für die Offiziere des Heeres und der Flotte, für die Mitglieder des Bundesobergerichtes, des Kongresses, und für andere eingeladene Gäste. Direkt vor dem Denkmal waren eine Anzahl Delegationen deutscher Vereine aus verschiedenen Theilen des Landes versammelt. Längs der Marschroute bildeten die Truppen Spalier.

Schon früh am Morgen ertönte die Stadt wieder von dem Marsch der einziehenden Truppen, und Mittaas bildeten berittene Polizisten eine Sperrkette. Bald darauf folgte an der Pennsylvania Ave. eine Equipage der andern mit Diplomaten, Offizieren in Galauniform, und anderen eingeladenen Gästen, während an beiden Seiten der Straße sich eine riesige Zuschauermenge angesammelt hatte. Zuletzt folgten der Präsident und seine Gäste.

Punkt ein Uhr wurden Generalleutnant von Löwenfeld und Major Schmettow von der Schwadron B des siebenten Kavallerie-Regimentes von ihrem Hotel abgeholt. Die deutschen Offiziere fuhren in Equipagen, begleitet von Generalleutnant Chaffee und den persönlichen Adjutanten, Hauptmann Dickmann, Kapitän Hutcheson und Major Duvall. Dann folgten Brigadegeneral Grant undKapitän Gallagher, Major von Etzel, der militärische Attache der deutschen Botschaft und MajorGoethals; drei Equipagen mit Frau Grant und anderen Offiziersdamen.

Zehn Minuten später wurden der deutsche Botschafter und sein Personal von der Schwadron D des siebenten Kavallerie-Regimentes von der deutschen Botschaft abgeholt. Neben dem Botschafter saßen Generalmajor Gillepsie und die Adjutanten Leutnant Martin und Kapitän Alwood. In der nächsten Equipage folgten die Baronin von Sternburg, ihre Mutter, Frau Langham, und ihre Schwester, Frl. Langham, begleitet von Oberst Allen. In der dritten Equipage befanden sich Baron von dem Busche-Haddenhausen, Herr Scheller-Steinwartz und Oberst Sharpe; in der vierten Kapitän Habbinghaus und Gemahlin und Oberstleutnant Kerr; in der fünften Herr v. Verdy du Vernois und Kapt. Nolan.

Schwadron A des siebenten Kavallerie-Regimentes stellte die Ehreneskorte für den Präsidenten. Dieser fuhr um zwei Uhr ab. In seiner Begleitung waren Sekretär Loeb, seine Adjutanten Oberst Bromwell und Commander Winslow, Frau Roosevelt, Major McCawley, der Staatssekretär und Gemahlin, der Finanzsekretär, der Generalanwalt, der Generalpostmeister, der Flottensekretär, der Sekretär des Innern, der Ackerbausekretär, der Sekretär für Handel und Arbeit, der amtirende Kriegssekretär und sein Adjutant, Brigadegeneral Story, und mehrere Damen.

Bei der Abfahrt der drei Abtheilungen machte die Ehreneskorte in üblicher Weise Front, dann ging es im schlanken Trab die Pennsylvania Ave. entlang zum Denkmalsplatz. Auf der Westseite der alten Einfahrt waren alle Fußtruppen, welche zur Feier befohlen waren, aufgestellt. Zwei Batterien Feldartillerie hatten auf der südlichen Batterie des PostensStellung genommen, und gaben bei der Einfahrt der drei Gruppen den vorgeschriebenen Salut ab. Sobald der Präsident angelangt war, nahmen die Truppen direkt vor dem Präsidentenstand Stellung, und bildeten so mit den Tribünen ein großes Viereck um das Denkmal. Als der Präsident auf die Tribüne stieg, erhob sich die ganze Versammlung, und nahm erst wieder Platz, nachdem Generalmajor Gillespie als Oberzeremonienmeister ihn nach dem für ihn bestimmten Platz geleitet hatte. Gleichzeitig wurde die Präsidentenflagge aufgezogen, welche am Vormittag vom Weißen Hause herübergebracht worden war. Erst als der Präsident nach der Feier die Heimfahrt antrat, wurde sie wieder eingezogen.

Nun begann die Feier. Dr. Satterlee, der Bischof von Washington, sprach ein Gebet und darauf hielt Generalmajor Gillespie eine Ansprache an den Botschafter v. Sternburg, in welcher er die Heldenthaten Friedrichs des Großen pries.

Nun bliesen zwanzig Trompeter direkt vor dem Präsidentenstand eine Willkommens-Fanfare, und als dann sich die deutschen und amerikanischen Fahnen, welche das Denkmal verhüllten, theilten, intonirte die Marinekapelle das deutsche Nationallied. Gleich darauf wurden durch eine besondere Einrichtung die beiden Riesenfahnen auf Flaggenmasten neben dem Denkmal gezogen. Die Enthüllung wurde von Frau v. Sternburg vorgenommen.

Generalleutnant v. Loewenfeld wurde nun vom Zeremonienmeister vorgestellt, und übergab das Denkmal der Obhut des deutschen Botschafters. Herr v. Sternburg, welcher eine prachtvolle hellblaue Uniform trug, wurde nun vorgestellt, und nahm das Denkmal entgegen.

Er hielt folgende Rede:

Botschafter v. Sternburg's Rede!

„Herr Präsident!

Das herzliche und aufrichtige Willkommen, welches Prinz Heinrich von Preußen allenthalben in den Ver. Staaten während seines Besuches im Februar 1902 gefunden, hat einen tiefen und dauernden Eindruck auf den deutschen Kaiser und das deutsche Volk hinterlassen. Die Bürger der Ver. Staaten zeigten Prinz Heinrich die wahre Art amerikanischer Gastfreundschaft, und wo er erschien, erhielt er einen Gruß, der nicht blos von den Lippen kam, sondern den wahren Klang des Herzens hatte.

In den vielen Ansprachen, mit denen der Prinz geehrt wurde, trat der Name Friedrichs des Großen stark hervor. Es wurde betont, daß des Prinzen Vorfahre sich als ein strammer und treuer Freund des Volkes erwiesen habe, welches jetzt den Nachkommen auf seinem eigenen Boden bewillkomme. Es wurde darauf hingewiesen, daß Friedrich der Große sich als Amerikas Freund zu einer Zeit erwiesen habe, als die junge Republik im Lauf ihres Werdens war und viele Stürme und Gefahren zu bestehen hatte. So war es dieser unerschrockene Hohenzoller, der Vater Deutschlands, welcher den Grundstein legte, auf dem die Freundschaft zwischen den zwei Ländern sicher ruhen konnte.

Kaiser Wilhelm folgte mit lebhaftem Interesse den Bewegungen seines Bruders in Amerika und war tief gerührt von der Haltung ungeschminkter Freundschaft und aufrichtigen Wohlwollens, welche jeden Schritt des Prinzen kennzeichnete, der nach Deutschland als der wahre Dolmetscher des wahren amerikanischen Geistes zurückkehrte.

Um ein dauerndes Andenken an diesen Besuch zu stiften, der unter so glücklichen Vorbedeutungen zum Abschluß gelangt war, berief Kaiser Wilhelm den Genius von Deutschlands berühmtesten Bildhauern, um ein Standbild seines Vorfahren zu schaffen. Dieses Standbild hat er über das Meer gesandt als eine Gabe der Freundschaft für das amerikanische Volk. Wir schauen es jetzt auf dem Sockel, von welchem es auf die Männer zu blicken bestimmt ist, die in dem prächtigen Bau, welcher bald diese Anlage zieren soll, in jenen Wissenschaften unterrichtet werden sollen, welche das militärische Genie von Preußens Soldatenkönig so wundervoll vervollkommt hat. Möge der Geist dieses Helden jene Männer, welche als die Säulen der Armee der Ver. Staaten dastehen sollen, mit jenen Eigenschaften beseelen, die den eisernen Hohenzollern unter den führenden Persönlichkeiten groß gemacht haben, und die allein Armeen mächtig und unbesiegbar machen!

Herr Präsident! Auf Weisung des deutschen Kaisers habe ich die Ehre, Sie zu ersuchen, dieses Standbild als Zeichen der aufrichtigen Freundschaft Sr. Majestät und des deutschen Volkes für das Volk von Amerika anzunehmen.“

Darauf antwortete Präsident Roosevelt wie folgt:

Präsident Roosevelt's Rede!

„Herr Botschafter!

Durch Sie wünsche ich, im Namen des Volkes der Ver. Staaten Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und dem Volke Deutschlands für das Geschenk an die Nation zu danken, welches Sie mir soeben formell übergeben haben. Ich nehme es an mit tiefer Schätzung der freundschaftlichen Beachtung, welche es für das Volk dieser Republik seitens des Kaisers sowie seitens des deutschen Volkes zeigt. Ich nehme es nicht blos als die Statue eines von dem Halbdutzend der größten Soldaten aller Zeiten an — und deshalb besonders geeignet zur Aufstellung in dieser Kriegsschule—sondern ich nehme es auch an als das Standbild eines großen Mannes, dessen Leben dem Dienst eines großen Volkes geweiht war, und dessen Thaten das Herannahen des Tages beschleunigten, an welchem ein geeintes Deutschland erstehen sollte.

Als Soldat nimmt Friedrich der Große seinen Rang in jener sehr, sehr kleinen Gruppe ein, zu welcher Alexander, Cäsar und Hannibal im Alterthum gehören, und Napoleon und vielleicht Gustav Adolf in der Neuzeit. Er gehörte zu dem alten und erlauchten Hause Hohenzollern, welches, nachdem es eine starke und mannhafte Rolle im Mittelalter gespielt, und nachdem es einige Männer wie den Großen Kurfürsten hervorgebracht, die zu den berühmtesten Fürsten ihrer Zeit gehörten, das Königshaus von Preußen vor zwei Jahrhunderten begründete und endlich, in unseren eigenen Tagen, das mächtige deutsche Reich schuf, als der hervorragendsten Weltmächte. Wir empfangen jetzt diese Gabe von den Händen des jetzigen Kaisers, — selber ein Mann, welcher in bemerkenswerther Weise den Glanz seines großen Hauses und seiner großen Nation verwahrt hat, und ein Mann, der sein Leben der Wohlfahrt seines Volkes geweiht hat und, während er allezeit bereit ist, die Rechte dieses Volkes zu vertheidigen, es auch in nachdrücklicher Weise klar gemacht hat, daß er und sein Volk den Frieden und die Freundschaft mit anderen Nationen der Erde wolle.

Es ist hier nicht meine Absicht, eingehend die Laufbahn des mächtigen Königs und einstigen Generals zu erörtern, dessen Standbild wir soeben erhalten haben. In der ganzen Weltgeschichte hat kein anderer große Befehlshaber, mit alleiniger Ausnahme von Hannibal, so lange gegen so schreckliche Nachtheile gekämpft, und während Hannibal in Mißerfolg endete, hat Friedrich schließlich triumphirt. In beinahe jeder Schlacht kämpfte er gegen gewaltig überlegene Schaaren, und er gewann beinahe stets den Sieg. Wenn er geschlagen wurde, erhob er sich zu noch größerer Höhe, als wenn er siegreich war. Das Andenken des siebenjährigen Krieges wird so lang dauern, wie in der Menschheit die Liebe für den Heldenmuth lebt, und seine Operationen werden bis in die genauesten Einzelheiten so lange studirt werden, wie die Welt einen Soldaten sucht, welcher dieses Namens würdig ist. Es ist schwer zu wissen, ob wir am meisten die Siege von Leuthen und Prag, Roßbach und Zorndorf bewundern sollen, oder die herzbrechenden Feldzüge nach der Niederlage von Kunersdorf, als der große König, nachdem er von der vereinigten Macht Europas zu Boden geschlagen worden war, sich dennoch wieder erhob und durch eine Entfaltung von Geschicklichkeit, Hartnäckigkeit, Thatkraft und Kühnheit, wie man sie nie zuvor in einer einzigen Person vereinigt gesehen hatte, schließlich der Niederlage einen Triumph entrang!

Nicht nur muß der Militär-Student sich stets der Laufbahn Friedrichs des Großen zuwenden, um Lehren in Strategie und Taktik zu finden: nicht nur muß der Kriegswesens-Verwalter sich allezeit dieser Laufbahn zuwenden, um Lehren für Organisirung eines Erfolges zu erhalten; nicht nur wird derBewunderer desHeldenmuths dieGeschichte seiner gewaltigen Leistungen lesen, so lange die Menschheit für Heldenthaten Beachtung hat, — sondern selbst Diejenigen, welche sich nicht von der Tapferkeit des Soldaten angezogen fühlen, müssen doch um der Größe des Menschen willen sinnend dastehen und die Lehren bewundern, welche seine unerschrockene Entschlossenheit, sein unbeugsames Festhalten an seinem Zweck, sein fernsichtiges Erfassen hoher Möglichkeiten und seine unentwegte, unnachgibige Zielfestigkeit im Verfolgen des Pfades, den er sich vorgezeichnet, gelehrt haben.

Es ist übrigens passend, daß das Standbild dieses eisernen Soldaten, dieses geborenen Führers der Menschen, eine Stätte in dieser Kriegsschule findet; denn wenn das soldatische Genie und der soldatische Heldenmuth den höchsten Vollbringungs-Punkt erreichen, so gehört der Mann, in welchem sie sich entfaltet haben, nicht lediglich der Nation, aus welcher er entsprungen ist, sondern allen Nationen, die fähig sind, die mannhaften und meisterhaften Tugenden, welche in jenen furchtbaren Kämpfen, wo die letzte Zuflucht zum Schiedsgericht der Waffen stattfindet, allein zum Sieger machen, selber zu zeigen und mithin auch zu würdigen.

Aber, Herr Botschafter, indem ich das Standbild annehme, das uns heute durch Sie vom deutschen Kaiser gegeben wurde, nehme ich es nicht blos deshalb an, weil es die Statue eines gewaltigen und schrecklichen Soldaten ist, sondern ich nehme es als Symbol der Bande der Freundschaft und des Wohlwollens an, welche, wie ich zuversichtlich erwarte, im Laufe der Jahre das amerikanische und das deutsche Volk immer enger verknüpfen wird. Es besteht Blutsverwandtschaft zwischen den beiden Nationen.

Wir in den Ver. Staaten sind von germanischer Abstammung. In unseren Adern fließt das Blut beinahe aller Völker von Mittel-, West- und Nord-Europa. Wir haben bereits eine Geschichte, von welcher wir fühlen, daß wir mit Recht auf sie stolz sein dürfen; und doch ist unsere Nation noch in der Werdens-Periode. Beinahe drei Jahrhunderte sind verflossen, seit die Landung der Engländer zu Jamestown den Beginn Dessen bezeichnete, was sich seitdem zu den Ver. Staaten ausgewachsen hat.

Während dieser drei Jahrhunderte haben Ströme von Neuankömmlingen aus vielen verschiedenen Ländern der Außenwelt in jeder Generation zum Anschwellen der Zunahme unseres Volkes beigetragen. Bald nachdem die Engländer sich in Virginien und Neuengland niedergelassen, siedelte sich der Engländer an der Mündung des Hudson an, und der Schwede an der Mündung des Delaware. Schon in den Kolonial-Zeiten war das deutsche Element sehr stark unter unserem Volke in verschiedenen Theilen dieses Landes geworden. Das irländische Element war in den unteren Hügeln der Alleghenies vorherrschend; die französischen Hugenotten waren zahlreich.

Um die Zeit der Unabhängigkeits-Erklärung war jener Verschmelzungs-Prozeß, welcher seitdem beständig fortgeschritten ist, schon gut im Gange. Vom Beginn unserer nationalen Geschichte an spielten Männer von deutschem Ursprung oder deutscher Elternschaft eine hervorragende Rolle in den Angelegenheiten des Friedens und des Krieges. Im Revolutionskriege war einer der leitenden Generäle, Muhlenberg, ein Amerikaner deutscher Abstammung, ebenso wie unter den Soldaten, welche aus dem Ausland kamen, um uns zu helfen, einer der hervorragendsten der Deutsche Steuben war. Muhlenberg war der erste Sprecher des Repräsentantenhauses. Und die Schlacht, welche in der Revolution das Thal des Mohawk für die amerikanische Sache rettete, wurde unter Führung des Deutschen Herkimer ausgefochten. Da alle die verschiedenenRassen dahier rasch zur Verschmelzung unter einander neigen, so ist es nach einer oder zwei Generationen kaum möglich, eine scharfe Grenze zwischen den verschiedenen Elementen zu ziehen. Aber es gibt keinen Forscher unserer nationalen Zustände, der keine Würdigung dafür gehabt hätte, welch' ein unschätzbares Element in unserem Mischstamm der Deutsche bildet.

Hier auf dieser Tribüne, Herr Botschafter, sind unter den heute Anwesenden Viele, welche theilweise oder ganz deutschen Blutes sind, und unter den Offizieren der Armee und Flotte, welche Ihnen gelauscht haben, und welche jetzt vereint mit mir Sie begrüßen, sind Viele, deren Väter oder Großväter in Deutschland geboren wurden, und nicht Wenige, welche selber dort zuerst das Licht der Welt erblickten.

Jede Nation hat ihre Aufgaben zu erfüllen, welche ihr zugewiesen sind; jede Nation hat ihre besondere Schwierigkeit zu bestehen; und da die Völker der Welt darnach streben, inniger mit einander verknüpft zu werden zu Wohl und Weh, so wird es immer wichtiger für alle, daß jedes gedeihen sollte; denn das Wohlgedeihen eines Volkes ist nicht ein Zeichen der Drohung, sondern der Hoffnung für die übrigen!

Hier auf diesem Festlande, wo es ein unbedingt wesentliches Erfoderniß ist, daß die verschiedenen Völker, welche an unsere Gestade kommen, nicht getrennt bleiben, sondern sich zu einem Ganzen verschmelzen sollten, geht unser unaufhörliches Bemühen dahin, das Gute, welches jede Rasse nach unseren Gestaden bringt, zu behalten und davon zu profitiren zu suchen; und gleichzeitig mit allen Rasse- und Religions-Gehässigkeiten unter den verschiedenen Stämmen aufzuräumen. In diesen beiderseitigen Bemühungen haben wir ein erstaunliches Maß von Erfolg erzielt. Im Lauf der Jahre wird es nicht schwerer, sondern leichter, in Friede und Wohlwollen unter uns selbst zu leben; und ich glaube fest, daß es auch nicht schwerer, sondern leichter werden wird, in Friede und Freundschaft mit den anderen Nationen der Welt zu leben! Ein junges Volk, ein Volk von gemischtem Stamm, haben wir Verwandtschaft mit vielen verschiedenen Nationen; aber wir sind mit keiner derselben identisch, und wir entwickeln einen besonderen nationalen Stamm, wie wir bereits ein besonderes nationales Leben entwickelt haben.

Wir haben in unseren Adern das Blut des Engländers, des Walisers und des Irländers, des Deutschen und des Franzosen, des Schotten, des Holländers, des Skandinaviers, des Italieners, des Magyaren, des Finnen, des Slaven, — sodaß wir eine mehr oder weniger entfernte Blutsverwandtschaft mit jeder der großen Mächte der alten Welt beanspruchen können; und jedem Strom dieses Blutes verdanken wir irgend eine besondere Eigenschaft in unserem nationalen Leben oder nationalem Charakter. Da solches der Fall ist, so ist es natürlich, daß wir ein besonderes Gefühl des Nahestehens zu jedem der vielen Völker jenseits des Wassers haben. Wir wünschen auf das Ernstlichste, nicht nur die Freundschaft für jedes ungebrochen zu bewahren, sondern auch, soweit wir können, ohne durch einen Schein von Einmischungssucht Anstoß zu erregen, ein besseres Einvernehmen und einen weitherzigeren Geist der anständigen gegenseitigen Behandlung und der Duldsamkeit unter allen Nationen herbeizuführen. Es gereicht mir zu großem Vergnügen, Herr Botschafter, in Verfolgung dieses Zieles neuerdings mit Ihnen die ersten Schritte zu thun zur Verhandlung eines Vertrages für freundschaftliches Schiedsgericht zwischen Deutschland und den Ver. Staaten.

Zum Schluß lassen Sie mich Ihnen, und durch Sie dem deutschen Kaiser und dem deutschen Volke danken für dieses Standbild, welches ich im Namen des amerikanischen Volkes annehme, — eines Volkes, das Blutsverwandtschaft mit Ihrem eigenen beansprucht; eines Volkes, das Deutschland Vieles verdankt; eines Volkes, das, obwohl mit einer nationalen Geschichte, die weit kürzer ist, als die Ihres Volkes, gleichwohl, wie Ihr Volk, stolz ist auf die großen Thaten seiner Vergangenheit und vertrauensvoll der Majestät seiner Zukunft entgegenschaut! Ich flehe auf das Ernstlichste dann, daß in den kommenden Jahren diese zwei großen Nationen sich nach ihren verschiedenen Schicksalszielen zu bewegen mögen, verknüpft mit einander durch die Bande der herzlichsten Freundschaft und des Wohlwollens!“

Sobald der Präsident geschlossen hatte, erhob sich dieVersammlung und hörte unbedeckten Hauptes den Vortrag von „America“ Seitens der Marinekapelle an.

Auf besonderen Wunsch des Präsidenten hielt jetzt auch Generalleutnant Chaffee eine Rede, in welcher erWashington als General mit dem großen Preußenkönig verglich und andeutete, daß auch ein Denkmal des „Vaters des Vaterlandes“ sich bald auf demselben Platz erheben möchte. Dann hielt Botschafter Tower eine kurze Rede. Pastor Paul A. Menzel von der lutherischen Konkordia-Gemeinde sprach ein Schlußgebet, und nachdem Alle entblößten Hauptes stehend den Vortrag des „Star Spangled Banner“ durch die Kapelle mit angehört hatten, war die Feier zu Ende. Der Präsident beglückwünschte Botschafter von Sternburg, wechselte einenHändedruck mit den anderen Botschaftern, und fuhr dann davon. Ihm folgten der deutsche Botschafter, und die Spezialgesandten des deutschen Kaisers, während die Geschütze von Neuem einen Salut abgaben.Die beiden deutschen Spezialgesandten sind Ehrengäste bei vielen Festlichkeiten. Gestern Abend tafelten sie beim Präsidenten im Weißen Hause. Heute Abend giebt der Botschafter von Sternburg ein Festessen, u. s. w.

Das Denkmal hätte keinen besseren Platz finden können, als auf der Esplanade vor der neuen Kriegsschule. Dort werden auch Standbilder von Alexander, Caesar und Napoleon errichtet werden, also der vier größten Heerführer in der Geschichte.

Das Denkmal ist aus Bronze, eine Kopie desjenigen in Potsdam, und das Werk von Prof. Uphues. Das Standbild zeigt Friedrich den Großen in Ueberlebensgröße, in sieben Fuß Höhe. Der Sockel ist aus Granit. Die Züge des großen Preußenkönigs sind meisterhaft getroffen.

Generalleutnant von Löwenfeld ist der Befehlshaber der ersten Garde-Division, und Graf von Schmettow, Sohn des Kommandeurs der Bismarck-Kürassire bei dem berühmten Reiter-Angriff bei Mars-la-Tour, 1870, ist seit zwei Jahren persönlicher Adjutant des Kaisers. Beide Offiziere beglückwünschten General Chaffee zu dem vorzüglichen Aussehen der amerikanischen Truppen, von denen bei der Feier alle Waffengattungen vertreten waren, wie auch Matrosenabtheilungen vom Kreuzer Hartford.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend und Sonntag; kälter. Lebhafter bis starker Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Illinois: Regnerisches Wetter heute Abend und Sonntag, im nördlichen und mittleren Theil wahrscheinlich Regenschauer; kälter. Lebhafter Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Indiana: Regnerisches Wetter und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und Sonntag; morgen kälter. Lebhafter Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

Wiskonsin: Regenschauer heute Abend, morgen möglicher Weise Schneegestöber; kälter. Lebhafter bis starker Nordwestwind.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend und Sonntag; heute Abend wärmer im südöstlichen Theil, morgen kälter. Lebhafter bis starker Südwind, der nach Nordwesten umschlägt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad, Nachts 12 Uhr 51 Grad, Morgens 6 Uhr 48 Grad, Mittags 12 Uhr 64 Grad.

Nicht ganz so schlimm.

Die Gasexplosion forderte nur vier Menschenleben.

Elf Personen verletzt.

Koroner Träger wird sich bemühen, die Verantwortlichkeit festzustellen.—Schlendrian im Stadtrathsausschuß.—„Fire Drill“ in den Schulen kontrolirt.—Unfälle.

Koroner Traeger und einer seiner Assistenten nahmen noch gestern Nachmittag die Trümmer der durch eine grauenhafte Gasexplosion theilweise zerstörten Anlagen der Pyle National Electric Headlight Company und der Chicago Acetylene Gas Co. in South Chicago in Augenschein, um sich für den Inquest vorzubereiten, der abgehalten werden muß, um womöglich die Verantwortlichkeit für den Tod der Opfer festzustellen.

Herr Traeger erklärte, nichts unversucht lassen zu wollen, um etwaige Schuldige zu ermitteln und dem strafenden Arme der Gerechtigkeit zu überantworten. Der Inquest wurde auf nächsten Freitag anberaumt.

Man glaubt jetzt, daß die Explosion durch Ueberfüllung eines der Gasbehälter verursacht wurde.

Nachstehend eine berichtigte Liste der Todten und Verletzten:

Die Todten:

Thomas Jennings, 64. Straße und Jefferson Ave., Maschinist in der Anlage der Pyle Company; auf der Stelle getödtet.

George Muehl, Nr. 34 Keenon Straße, ein von der Peoples Gas Light & Coke Company beschäftigt gewesener Zeichner; war auf dem Dache eines angrenzenden Gebäudes beschäftigt und wurde durch die Explosion über die Straße geschleudert.

Amos Watkins, Nr. 865 W. Jackson Boulevard; Hilfs-Betriebsleiter der Pyle Company; auf der Stelle getödtet.

Ralph Wells, Nr. 6523 Ellis Ave., Betriebsleiter der Pyle Company; auf der Stelle getödtet.

Die Verletzten sind:

Edward Boese, Nr. 310 Desplaines Straße, Blue Island; Arme gebrochen.

Alfred Cox, Nr. 4958 Princeton Ave.; innerlich verletzt.

Thomas Doane, 75. Straße und Dobson Ave.; Wunden am Kopf.

C. W. Grant, Nr. 6038 Langley Ave.; sauste 100 Fuß durch die Luft und brach Arme und Beine.

Bruno Hansel, Nr. 807 Honore Straße; offene Wunden und Hautabschürfungen.

John Kelly, Feuerwehrmann von dem Leiterzuge Nr. 16; wurde von den Trümmern einer einstürzenden Mauer getroffen und schwer verletzt.

John Kennedy, Nr. 7345 Greenwood Ave., wurde in der Nähe der Anlage von einem der umhersausenden Stahlstücke in den Rücken getroffen, aber nur leicht verletzt.

J. C. Logan, wurde aus einem angrenzenden Gebäude geweht, kam aber mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davon.

Wm. H. Maloney, Nr. 7208 Ellis Ave., wurde aus einem Fenster des dritten Stockes des Gebäudes der Acetylene Gas Co. geschleudert und erlitt lebensgefährliche Quetschungen und Wunden.

Wm. Olson, ein Angestellter der Gasgesellschaft; wurde zu Boden geschleudert, aber nur leicht verletzt.

Max Wrabble, Nr. 6352 Evans Ave.; ihm wurde der rechte Fuß abgerissen, außerdem brach er Arme und Beine und wurde innerlich verletzt.

Der frühere Feuerwehrchef Musham hatte schon im Mai den Mayor schriftlich darauf aufmerksam gemacht, daß der Erlaß einer städtischen Verordnung, durch welche die Fabrikation von Gas unter hohem Druck geregelt würde, dringend geboten sei. Die Angelegenheit wurde am 16. Mai dem stadträthlichen Ausschuß für Rechtsfragen zur weiteren Veranlassung überwiesen. Der Ausschuß hat es bisher nicht der Mühe für werth gehalten, sich mit der Sache zu befassen.

Die dem Kommissär Williams unterstellten Bau-Inspektoren werden am Montag die hiesigen 250 öffentlichen Schulen besuchen und sich überzeugen, ob die städtische Verordnung, dergemäß zweimal monatlich in jeder Schule „Fire Drills“ geübt werden müssen, auch befolgt wurde. Die Vorsteher der Schulen sind verpflichtet, Buch zu führen über sämmtliche stattgehabte „Fire Drills“ und deren Erfolg; d. h. sie haben die Zeitdauer anzugeben, die zwischen dem Signal und der Räumung der Schule verfloß.

Die Polizei berichtete gestern, daß F. J. Davis und Sohn gelegentlich eines Zusammenstoßes ihrer Kutsche mit einer Lincoln Ave.-Car an Cleveland und North Avenue verunglückten; in Wirklichkeit sind die Verletzten Francis J. Dewes, Präsident der Standard Brewery, und sein Sohn Edward Dewes. Letzterer wurde nur leicht, der alte Herr aber schwer verletzt; doch wird auch er voraussichtlich genesen.

Die 32jährige Julia Selle, die als Dienstmädchen im Haushalte des Friedensrichters Thomas Bradwell, Nr. 3209 S. Park Ave. beschäftigt war, ging gestern, nachdem sie muthmaßlich Gift oder ein Betäubungsmittel genommen hatte, in die Lagune imHumboldt Park. Da das Wasser aber gar zu kalt war, beeilte sie sich, so schnell als möglich wieder das Ufer zu gewinnen, was ihr auch schließlich gelang. Sie fand Aufnahme im St. Elisabeth-Hospital, wo sie zur Zeit ihrer Genesung entgegengeht. Sie erklärte, nicht zu wissen, was sie veranlaßte, in's Wasser zu gehen. Sie habe sich in einem schlafähnlichen Zustande befunden, aus dem sie erst durch die Kälte des Wassers gerüttelt worden sei.

Während einer Ausfahrt, die sie unternommen hatten, scheute gesternNachmittag das Pferd an Ridge Ave. und Sheridan Road, Evanston, bäumte sich, schlug aus, kippte beinahe das Buggy um, und Frau Wm. A. Dyche, Nr. 1882 Sheridan Road, ihr zweijähriges Söhnchen David und Frau Robert B. Ennis, Nr. 1745 Orrington Ave., wurden auf das Pflaster geschleudert. Die Verunglückten kamen mit leichten Verletzungen davon.

Wieder ein Mordgeheimniß.

Der Chauffeur Wm. Bate bei Lemont in einem Kraftwagen entseelt aufgefunden.

Untersuchung eingeleitet.

Der 25jährige Wm. Bate, ein Chauffeur der „Dan Canary Automobil Co.“, Nr. 402 Wabash Ave., wurde heute früh gegen sechs Uhr entseelt, mit einer Schußwunde im Hinterkopf, knapp drei Meilen südlich von Lemont, Jll., in einem Kraftwagen liegend, aufgefunden.

Die Leiche wurde nach O'Briens Bestattungsgeschäft, Lemont, geschafft. Im Besitze des allem Anscheine nach Ermordeten wurde eine Chauffeurs-Karte gefunden, auf der sein Name und seine Adresse, Nr. 1562 Kenmore Ave., sowie der Name des Miethers des Kraftwagens als „Herr Dove“ verzeichnet waren. Auch war auf der Karte vermerkt, daß der Kraftwagen um 9 Uhr 20 Minuten imAuditorium gemiethet wurde. „Herr Dove“ ist verschwunden.

Der Landwirth Peter Freehaus und sein Vater John, die an Archer Road, drei Meilen südlich von Lemont wohnen, hatten heute früh, kurz nach Mitternacht, den Kraftwagen vorbeifahren hören. Später hörte der eine Meile weiter südlich wohnhafte Landwirth James Green, wie der Kraftwagen vor seinem Hause hielt, dann aber wieder in der Richtung, von der er gekommen war, zurückfuhr. Um sechs Uhr entdeckte John Freehaus den Kraftwagen im schlammigen Graben neben der Landstraße. Bate saß zurückgelehnt auf dem Vordersitz. Kein anderes menschliches Wesen war in der Nähe. Freehaus versuchte den vermeintlichen Schläfer zu wecken und entdeckte erst bei dieser Gelegenheit, daß der Mann todt war. Freehaus schlug Lärm und in kurzer Zeit war das Gefährt von einer Menge aufgeregter Landonkel umringt. Der Marschall Frelishowski von Lemont wurde geholt. Er war es, der die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft schaffen ließ. Im Kraftwagen wurde eine 32kalibrige Patronenhülse gefunden. Man muthmaßt, daß das tödtliche Blei aus dieser Hülse abgefeuert wurde und zwar von einem Manne, der hinter dem Opfer im Kraftwagen saß. Auch glaubt man, daß der Kraftwagen nach dem Mord von dem Mordbuben in den Graben dirigirt wurde, worauf der Thäter flüchtete, nachdem er vor die noch immer „arbeitenden“ Räder eine hölzerne Leiste geschoben und um sie Erdklumpen aufgehäuft hatte, die dann auch bald das Getriebe zum Stillstand brachten.

Im Geschäftszimmer der Canary Company wurde gesagt, daß der Fahrgast einen Kraftwagen für zwei Personen erlangt hatte. Gerüchtweise verlautet, daß Bate sich mit dem Fahrgast zankte, als er vom Halteplatz vor dem Auditorium aus die Fahrt antrat.

Der Ermordete ist der einzige Sohn von John W. Bate, Nr. 1562 Kenmore Ave., Betriebsleiter der Mitchell Motor Car Co., Racine, Wis., und Mitglied des „Chicago Automobile Club“. Er stand seit mehreren Jahren in Diensten der Canary Company und galt für einen äußerst gewandten Fahrer. Er hat zwei Schwestern. Ein Mitglied der Familie hat sich sofort nach Lemont begeben, um die Leiche zu identifiziren.

Man unterhandelt.

Der Streik der Möbelfahrer mag heute noch beigelegt werden.

Zwecks Beilegung des Streiks der Möbelfahrer, welcher eine unheimliche Ausdehnung anzunehmen angefangen hatte, sind heute zwischen einem Ausschuß des Fabrikantenverbandes und Bevollmächtigten der Union unter Führung des Geschäftsagenten Reed Unterhandlungen im Gange. Es hat den Anschein, daß ein Ausgleich erzielt werden wird. Auch die Fabrikanten, welche sich geweigert hatten, den bisherigen Arbeitsvertrag vonNeuem zu unterzeichnen, zeigen sich jetzt bereit, auf die Erneuerung wenigstens bis zum 1. Mai nächsten Jahres einzugehen, sofern die Vertreter der Union, wenigstens derForm halber, darein willigen, daß nicht ausschließlich Unionleute beschäftigt werden sollen. Außerdem sollen die Fuhrleute sich verpflichten, keinen Sympathiestreik zu erklären. Die Union will dieses Zugeständniß nur insoweit machen, als sie sich bereit erklärt, auf den Sympathiestreik zu verzichten, sofern es sich dabei nicht um die Interessen anderer Fuhrleute handelt.

In der Schuhfabrik der J. E. Tilt Co. haben heute 125 Arbeiterinnen ihre Thätigkeit eingestellt, weil die Betriebsleitung angeblich ihrer kontraktlich eingegangenen Verpflichtung nicht nachkommt, bis zum 1. Mai nächsten Jahres sämmtlichen Arbeiterinnen für annähernd gleiche Leistungen einen gleichmäßigen Wochenlohn zu zahlen, und zwar nach denselben Raten, welche zur Zeit der Abschließung des Vertrages gegolten haben. In den letzten Wochen soll die Betriebsleitung verschiedentlich Lohnherabsetzungen haben eintreten lassen, die sich nach und nach auf 15—60 Prozent des früheren Gesammtlohnes belaufen sollen.

Angebliche Kontraktbrüchigkeit auf Seiten der Unternehmer hat die Vereinigung der „Special Order Clothing Makers“ veranlaßt, in einer gestern Abend abgehaltenen Massenversammlung der Verbandsmitglieder die Arbeits-Einstellung zu beschließen. Der Streikbeschluß ist sofort in Kraft getreten, und es haben sich heute infolgedessen gegen 400 Zuschneider und etwa 6000 Näher, die in zusammen 20 großen Kleiderfabriken beschäftigt waren, nicht auf ihren Arbeitsplätzen eingefunden. Als Ursachen für den Streik geben die Unionsbeamten an, daß die Unternehmer, ungeachtet der Bestimmungen des abgeschlossenen Vertrages, auch Leute mit Näharbeiten beschäftigt haben, welche dem Fachverein nicht angehören; auf wiederholte Beschwerden hin, die von den Vertretern der Union erhoben wurden, sei Abhilfe versprochen worden, aber bei dem Versprechen sei es auch geblieben. Außerdem sei es den Leitern der Union zu Ohren gekommen, daß die Unternehmer beabsichtigten, im nächsten Frühjahr die Abschließung eines neuenVertrages zu verweigern. — Auf Ansuchen der betheiligten Unternehmerfirmen hat Kapitän Gibbons Polizeiposten vor nachbezeichneten Gebäuden aufgestellt, in denen sich Schneiderwerkstätten befinden, die durch den Streik betroffen werden:

268 Franklin Str., 45 Jackson Boul., 220 Adams Str., 195 Clark Str., 186 Clark Str., 147 5. Ave., 821 Medinah Temple, 185 VanBuren Str., 220 Madison Str., 108 LaSalle Str., 195 Market Str. (zwei Werkstätten), 157 Market Str., 192 Market Str., 186 Market Str., 196 Market Str. (zwei Werkstätten), 206 Market Str., 246 Market Str., 233 Market Str.

Feuer in einer Bezirkswache.

Der Hausmeister B. Krohne erlitt leichte Brandwunden.

Infolge einer Kreuzung elektrischer Drähte gerieth heute die Verkleidung im Amtszimmer des Leutnants in der Bezirkswache an Sheffield Ave. in Brand. Dieser wurde von dem Telegraphist Joseph Mammoser und dem Hausmeister B. Krohne entdeckt. Letzterer erklomm eine von Mammoser gehaltene Leiter und versuchte dieDrähte herunterzureißen, mittels deren ein Kandelaber gespeist wurde, der gleichzeitig eine Gaskrone war. Bei dieser Gelegenheit brach ein Gasarm ab, das entströmende Gas entzündete sich und explodirte und Krohne erlitt bei dieser Gelegenheit leichte Brandwunden am Gesicht und an den Händen. Inzwischen war die Feuerwehr eingetroffen, die sofort das Gas abdrehte und dadurch weiteres Unheil verhütete.

„Jerry“ Ellis Sieger.

Weltmeisterschafts-Kraftwagenfahrer für die Strecke Chicago-Milwaukee.

„Jerry“ Ellis, der mit Arthur G. Schmitt den Ruhm theilt, die schnellste Kraftwagenfahrt nach New York gemacht zu haben, siegte heute über ihn in einer Wettfahrt zwischen Chicago und Milwaukee und errang für diese Strecke die Weltmeisterschaft. Er schlug seinen Gegner um 30 Minuten. Die Fahrt legte er in 3 Stunden 34 Minuten zurück. Er bediente sich eines Wagens von 24 Pferdekräften und hatte drei Begleiter; sein Gegner fuhr einen Wagen von 40Pferdekräften und hatte nur einen Begleiter. Es galt um eine Wette von $500; außerdem wurde auf den Verlauf der Fahrt von Klubmitgliedern ganz bedeutend gewettet.

Chicagoer auserkoren.

Washington, 19. Nov. Milward Adams von Chicago ist heute zum Kommissär der Ver. Staaten auf der im nächsten Jahre in Lüttich, Belgien, stattfindenden Weltausstellung ernannt worden.

Generalkonsul Buenz todtkrank.

New York, 19. Nov. Karl Buenz, der deutsche Generalkonsul, ist schwer krank. Vor fünf Wochen wurde er wegen einer Blinddarmentzündung operirt, dann folgte eine Lungenentzündung, von der er sich anfangs erholte. Jetzt ist ein Rückschlag eingetreten, und man befürchtet das Schlimmste.

Senta Wolfsburg.

Roman von Elsbeth Borchart.

(32. Fortsetzung.)

Senta fühlte, daß sie nicht mehr ausweichen konnte.

„Ich — — hatte im Jagdhause eine Aussprache mit — — Tante Karla," antwortete sie zögernd.

„Mit — — mit Tante Karla? Ja, wie kam denn die dahin? Sie war doch noch vorher bei der Gesellschaft gewesen."

„Ich weiß es auch nicht — — nur, daß sie — —mich dort erwartete."

„Senta!" Ein Blitz des Verständnisses war ihm gekommen, ein ungeheurer Argwohn stieg in ihm auf. „Was wollte Tante Karla von Ihnen?"

„O — — nichts Besonderes."

„Senta" — er griff nach ihrer Hand und beugte sich zu ihr herab — „beleidigte sie Dich etwa — — um — — meinetwillen?"

Von heißem Schreck ergriffen, zog Senta ihre Hand aus der seinen.

„O, nein — — nein — — legen Sie der Angelegenheit keine Bedeutung bei — — Tante Karla hat mich nie geliebt, und — — gehen Sie, Pastor Johannes müßte sonst zu lange auf Sie warten — — adieu."

Sie riß sich los und eilte davon. Hans Joachim wagte nicht, ihr zu folgen, er drehte vielmehr um und ging in die Sakristei.

Dort wartete Johannes auf ihn: „Was begehrst Du also von mir?" fragte Johannes den Eintretenden kühl.

Hans Joachim erwachte, wie aus einem Traum. Er mußte sich erst besinnen.

„Nur eine Frage: Was wolltest Du hier in der Kirche?"

„Seltsame Frage, als ob ein Pastor einem Anderen Rechenschaft darüber abzulegen hat, was er in der Kirche wolle! Doch magst Du es immerhin erfahren: Ich wollte die Fenster schließen vor dem nahenden Unwetter, da der Kirchendiener mit meinem Vater über Land ist. Dabei fand ich Komtesse Senta hier."

„Und Du wußtest nichts von ihrem Hiersein?"

Hans Joachim unterdrückte die Frage, die ihm schon auf der Zunge lag. Darin hätte zugleich ein Mißtrauen gegen Senta gelegen, und davon war er jetzt ferne. Ihn beschäftigte ein anderer Gedanke mehr.

„Sagte sie Dir, warum sie hierher kam? Du weißt, daß wir heute einen Ausflug nach der Ruine Morstein machten."

„Ja, ich weiß, und sie sagte mir auch, warum sie hierher geflüchtet war."

„Warum?"

„Es steht mir nicht zu, darüber zu sprechen."

„Gräfin Arenberg hat sie beleidigt. Senta sagte es mir soeben. Weißt Du, womit?"

„Nein — ich weiß nichts Näheres."

„Johannes, Johannes, Du weichst mir aus."

„Warum sollte ich? Komtesse Senta und ich haben kein Geheimniß, das Du nicht theilen könntest."

In Johannes' Worten lag eine hoheitsvolle Abweisung. Jetzt erst wurde es Hans Joachim klar, welchem Verdacht er Raum gegeben hatte, und er schämte sich nun dessen.

„Johannes, vergib mir." Er streckte ihm plötzlich beide Hände hin.

„Es liegt in meinem Amt, zu vergeben."

„Ich trage die Schuld, daß Tante Karla Senta beleidigt hat."

„Du?"

„Ja — ich! Ich zerstörte ihre Hoffnungen und Pläne — ich zeichnete Senta heute offenkundig aus — Johannes — Du warst mir stets der beste Freund — darum sollst Du der Erste sein, dem ich mein Geheimniß vertraue; nimm es als einen Beweis meines ungetrübten Vertrauens: Ich — liebe Senta."

Er sah nicht, wie der junge Pastor bei diesen Worten leichenfahl wurde und zusammenzuckte, sondern fuhr, von seiner Leidenschaft bewegt, fort: „Ich will zum Onkel gehen und ihm Aufklärung geben und — und — wünsche mir Glück, Johannes."

Ueber Johannes' blutleere Lippen kam kein Wort; nur seine kalte Hand drückte die des Freundes.

Hans Joachim fiel es nicht auf. Er hatte Eile, fortzukommen.

„Lebewohl, Johannes."

„Lebe wohl," antwortete Johannes mit seltsam dumpfer Stimme, „und — sorge dafür, daß man die Komtesse — nicht ein zweites Mal um — Deinetwillen zu beleidigen wagt."

„Wehe, wer es in Zukunft wagen sollte!"

Hans Joachim stürmte hinaus. Ein Jauchzen und Jubeln war in seiner Brust. Für ihn bestand kein Zweifel mehr, was geschehen war, aber er wollte es die Geliebte vergessen machen, was sie um ihn hatte leiden müssen. Er wollte sie an sein Herz ziehen vor aller Welt und damit jeder, auch der gewagtesten und, wie er Tante Karla beurtheilte, der boshaftesten Verleumdung, die Spitze brechen.

Pastor Johannes aber trat wieder in die Kirche zurück. Er ging bis zu der Bank, darauf Senta vorhin gesessen hatte, kniete darin nieder und legte den Kopf in die gefalteten Hände auf das Pult. So verharrte er regungslos; nur ein leises Aechzen und Stöhnen verrieth, welchen schweren Kampf er kämpfte, daß er mit sich und seinem Gotte rang um den Frieden seiner Seele, den er verloren, den ihm des Freundes Geständniß geraubt hatte. Was blieb ihm noch übrig? — Entsagung! Ja, hatte er denn je gewagt, eine thörichte Hoffnung zu nähren? Hatte er nicht schon von dem Augenblick an entsagt, wo er sich seiner Gefühle klar wurde? Für ihn blühte diese Rose nicht, und dennoch glaubte er sie jetzt erst ganz verloren, nun ein Anderer sie begehrte. Und dieser Andere hätte nur die Hand auszustrecken brauchen nach einer anderen lieblichen Blume, und sie wäre sein geworden. Arme Ruth!

Als er nach einer Stunde das Pastorhaus betrat, hatte Senta es schon verlassen. Ob sie Ruth ihr Herz ausgeschüttet hatte, wußte er nicht; denn Ruth sprach nicht davon. Was er selbst heute erlebt hatte, verschloß er in sein Innerstes als etwas Heiliges. Seine Angehörigen merkten ihm nichts an; denn sein Wesen war gleichmäßig, ruhig und freundlich wie immer. Er hatte sich ja auch durchgerungen, wenn auch nicht zum Frieden, so doch zu stiller, ergebungsvoller Entsagung.

* * *

Hans Joachim war nach der Wolfsburg geeilt, um dem Oheim so schnell wie möglich Nachricht zu bringen.

Er fand ihn bereits im Schlosse anwesend und eilte sogleich in sein Zimmer.

„Onkel Maximilian, ich habe sie gefunden!" rief er schon auf der Schwelle.

„Gott sei Dank!" Ein Seufzer der Erleichterung entfloh den Lippen des Grafen, dem man die ausgestandene Sorge und Angst noch vom Gesicht ablesen konnte. „Wo fandest Du sie? Hast Du sie mitgebracht?"

„Nein, noch nicht; sie ist augenblicklich im Pastorhause bei Ruth und wird später nachkommen. Ich traf sie in der Kirche, wohin sie vor dem Unwetter und — —und — Onkel, ich muß Dir vorher sagen, was geschehen ist, warum — sie — warum" —

„Wie? Du weißt? Senta nannte Dir den Grund ihrer Flucht!" rief Maximilian mit allen Zeichen höchsten Erstaunens.

„Ja, das heißt, sie sagte nur, daß sie im Jagdhause eine Unterredung mit Tante Karla gehabt hätte — ich errieth warum — und — Onkel — solltest Du dasselbe ahnen — womöglich gar wissen?"

„Ja — ich weiß — Gottlieb war unfreiwilliger Zeuge des Gesprächs — er theilte es mir auf meinen Befehl mit."

„Ah — deshalb also schickte er mich fort — das bestärkt meinen Verdacht. — Onkel, ich beschwöre Dich — sage mir Alles."

„Nein — das ist nicht nöthig."

„Wie? Nicht nöthig, sagst Du? Wenn ich es aber wissen muß, wenn es mich und mich ganz allein angeht?"

„Ich wüßte nicht, was Du damit zu thun hättest."

Hans Joachim zuckte zurück und stutzte, doch nur einen Augenblick.

„Sage was Du willst!" rief er im nächsten Augenblick leidenschaftlich aus. „Ich weiß doch, woran ich bin. Ich verschuldete das heutige Zwiegespräch Sentas mit Tante Karla. Ich war nicht blind gegen ihre Pläne, und — vielleicht habe ich ihr zu deutlich gezeigt, wie wenig ich mit ihnen einverstanden bin. Ich zeichnete Senta heute aus, ich — führte sie zu Tisch, obgleich Tante Karla mir Asta zugedacht hatte — kurz und gut — ich" —

„Du hast sehr unklug gehandelt," fiel Maximilian mit finsterem Blick ein.

„Unklug? Nein, nur so, wie es mir mein Herz diktirte, denn — — ich liebe Senta — — ich liebte sie von der ersten Stunde an, da ich sie sah — — Onkel — — ich kann jetzt nicht länger warten und bitte Dich — — gib mir Senta zur Frau."

„Ah!"

Ein dumpfer Laut kam aus Maximilians Brust. Er wurde fahl und stützte sich wie wankend fest auf die Lehne seines Stuhles.

Einige Minuten herrschte tiefes, beklemmendes Schweigen. Hans Joachim beobachtete den Onkel mit Bangen.

„Hat Dich meine Werbung so sehr überrascht?" fragte er.

„Ja," erwiderte Graf Wolfsburg, und sah jetzt auf. Sein Gesicht sah verstört aus und wie um Jahre gealtert.

„Du willst den Ruf Sentas, den Karla untergrub — — wiederherstellen, indem Du Dich mit ihr verlobst. Das ist eine edle Absicht, indes — — indes — — weißt Du, ob Senta — — sprachst Du schon mit ihr?"

„Nein — noch nicht."

„Glaubst Du — — daß — — sie Dich liebt?"

„Ja, Onkel, das heißt, ich hoffe es — aber ich werde sie fragen, sobald ich Deiner Zustimmung sicher bin. Du hast mir noch nicht geantwortet: Gibst Du mir Senta?"

Maximilian wandte sich, ohne zu antworten, um, ging zum Fenster und sah hinaus. Das Unwetter hatte nachgelassen, aber noch war der Himmel von Wolken bedeckt, die Sonne hatte sie noch nicht durchbrochen.

Hans Joachim ging ihm nach.

„Onkel," drängte er voll fiebernder Ungeduld, „wie lautet Deine Antwort?"

„Nein!"

Hans Joachim stieß einen heiseren Laut aus und prallte entsetzt zurück. „Nenne mir den Grund dieser kurzen Abweisung — — was hast Du gegen mich, Deinen Erben?"

„Nichts."

Langsam wandte der Graf sich um, so daß sein Gesicht dem Dunkel des Zimmers zugekehrt blieb. „Ich will Dich nur vor einer Thorheit bewahren."

„Thorheit?" fragte Hans Joachim, zitternd vor Erregung. „So nennst Du meine Liebe Thorheit?"

„Du bist leidenschaftlich und impulsiv, Hans Joachim. Der Vorgang mit Karla hat Dich beeinflußt — — vielleicht bereust Du später den Schritt."

(Fortsetzung folgt.)

— Druckfehler. — Statt von den Sandhügeln der Wüste von einem blühenden Ga t ten der Heimath umgeben zu sein, war Aureliens Herzenswunsch.

Lokalbericht.

Raubmordversuch.

H. Isaacs von dem Farbigen Wm. Johnson schwer verwundet.

Keine Gnade.

Harry Spencer wird von M. J. McCormack unnachsichtlich belangt werden.—Gefährliches Frauenzimmer. — Rob. Wynn's Abenteuer.—Leidet an Kleptomanie.

Der hier im Gebäude Nr. 181 West Lake Straße wohnhafte Maschinenbauer Edward Nieman von Elgin wurde gestern Abend an Lake und Sangamon Straße von Lottie Harris um seine Geldtasche beraubt, in der sich $77 befanden, und als er versuchte, sich wieder in den Besitz seiner Habe zu setzen, mit einem Messerstich in das Gesicht verletzt.

Harry Spencer wurde gestern in der Bezirkswache an W. Chicago Ave. von acht Personen als der Bandit identifizirt, der sie überfallen und beraubt hatte, unter Anderen auch von M. J. McCormack, der ihm mit geballter Faust entgegentrat und mit von Erregang zitternder Stimme sagte: „Entsinnen Sie sich, daß ich Sie um Barmherzigkeit bat, Sie darauf aufmerksam machte, daß meine Mutter auf dem Sterbebett liege, meine Familie nichts zu brocken und zu beißen habe, ich aber arbeitslos sei? Das hat Sie aber nicht gehindert, mir meinen letzten Dollar abzunehmen. Von mir haben Sie keine Gnade zu erwarten!"

McCormack und Andere wurden vor etwa einer Woche in der Wirthschaft von Joseph Roeder, Nr. 404 Western Ave., von Spencer und einem Spießgesellen überfallen und beraubt.

Der Kolonialwaarenhändler J. M. Masser meldete der Polizei, daß in seinen Laden ein Einbruch verübt wurde. Die Diebe sprengten den Kassenapparat, stahlen $5 und eine goldene Uhr, sowie Waaren und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute.

Einbrecher drangen in Abwesenheit der Familie in die Wohnung vor. Dr. R. Lull, Nr. 121 N. Kenilworth Ave., Oak Park, und stahlen Tafelsilbe: im Werthe von $400.

Ungebetene Gäste statteten gestern Abend der Wohnung von Alfred Juergens, Nr. 213 S. Grove Ave., Oak Park, einen Besuch ab und stahlen Werthsachen im Betrage von $60. Die Polizei fahndet auf sie.

Der Farbige Wm. Johnson, Nr. 2214 Dearborn Straße, betrat gestern, mit einem Beile bewaffnet, in räuberischer Absicht das Pfandleihgeschäft Nr. 2342 State Str., brach mit dem Besitzer Hyman Isaacs einen Streit vom Zaune, schlug ihn nieder, plünderte den Kassenapparat, eignete sich außerdem mehrere Schmucksachen an und suchte dann das Weite. Vier Stunden später wurde er verhaftet und in der Bezirkswache an der Cottage Grove Ave. eingesperrt. Er soll dem Leutnant Walsh gegenüber ein Geständniß abgelegt haben.

Isaacs, dem der Schädel eingeschlagen ist und der außerdem schwere Wunden erlitten hat, liegt in hoffnungslosem Zustande im Postgraduate-Hospital darnieder.

Nachdem er sich schon vollständig neu umgekleidet und dann eine Fahrkarte nach Jackson, Mich., erstanden hatte, wurde gestern ein gewisser Rudolph Hanewald unter der Anklage verhaftet, seinen Arbeitgeber, den Fleischwaarenhändler Charles Pufander, Erie und Noble Straße, um seine Ersparnisse im Betrage von $800 bestohlen zu haben. Pufander lag zur Zeit krank darnieder und hatte ihm die Leitung des Geschäftes übertragen.

In einem Allerweltsladen wurde gestern Nachmittag eine 24jährige, gut gekleidete Frau beim Ladendiebstahl abgefaßt und in der Bezirkswache an Harrison Straße eingesperrt. Sie hatte aus dem Laden eine seidene Bluse und aus einem anderen Laden eine seidene Jacke gestohlen. Wie die Polizei behauptet, hat sie ein Geständniß abgelegt und behauptet, die Wittwe des Börsenspekulanten John Lester zu sein, der vor über drei Jahren in seiner Wohnung in Harvey, Ill., Selbstmord beging. Seit seinem Tode habe sie in Aurora gewohnt. Sie stehle nicht aus Noth, sondern leide an Kleptomanie.

Robert Wynn, Betriebsleiter der Anlage der North Shore Electric Company in Waukegan, wurde um halb elf Uhr Abends an Lake, nahe La Salle Straße, von zwei Wegelagerern mit Knüppeln niedergeschlagen. Als sie ihn um seine geringe Baarschaft erleichterten, packte der Ueberfallene einen seiner Angreifer, schrie um Hilfe und hielt ihn fest, bis ein Polizist zur Stelle war. Dieser lochte den Raubgesellen in der Hauptwache ein.

Der Schneider Michael Wall, welcher am Sonntag Nachmittag seine Wohnung, Nr. 555 S. Kedzie Avenue, verließ und am Montag früh bewußtlos auf dem Bürgersteige vor dem Hause Nr. 59 Sigel Straße aufgefunden wurde, starb gestern im Alexianer-Hospital, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Die Polizei bemühte sich bisher vergeblich, festzustellen, ob der 55jährige Mann niedergeschlagen worden oder gefallen war. Der Tod erfolgte durch Gehirnblutung. Da seine rechte Seite gelähmt war, muthmaßt man, daß er einen Schlaganfall erlitt, fiel und mit dem Kopfe auf einen Prellstein aufschlug, und daß dadurch die Gehirnblutung verursacht wurde, der er erlegen ist.

— Wenig. — A.: Also verdient Ihr Sohn sein Brot schon selbst? — B.: Zum Brot langt sein Gehalt, aber alles Andere muß ich ihm noch schaffen!

Eine Anlage von 15 Cents

Wenn ein Mann nur 15 Cents hätte und diese kleine Summe anlegen wollte zu dem bestmöglichsten Vortheile, wie würde er das thun?

Er würde ein Packet Uneeda Biscuit kaufen und eins von Social Tea Biscuit

Was würde er bewerkstelligen mit dieser Anlage?

In dem Packet Uneeda Biscuit hätte er einen knusperigen, Appetit erregenden Nahrungs-Artikel — rein, echt und frisch — so frisch als das Brod von heute; so nahrhaft als Fleisch.

In dem Packet Social Tea Biscuit hätte er ein süßes, wohlschmeckendes Dessert-Biscuit, welches an die Luxuriosität der Vergangenheit erinnert, und das seinen Pfad mit Sonnenschein beleuchten würde.

Beide zusammen würden ihn, in der höchst angenehmsten Form, für einen ganzen Tag sättigen und auch noch für den nächsten Tag erhalten.

Wie könnte er 15 Cents zu einem besseren Vortheile anlegen?

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß.")

Inland.

Das sozialistische Votum.

Eine Erklärung der Parteileitung.—Hilfe für die Textilarbeiter.

San Franzisko, 19. Nov. Vertreter der streikenden Textilarbeiter in Fall River, Mass., entwarfen auf dem National-Kongreß der American Federation of Labor eine so traurige Schilderung ihrer Lage, daß der Kongreß beschloß, seine 1,750,000 Mitglieder drei Wochen lang um je einen Cent zum Besten der Textilarbeiter zu besteuern. Daniel Keefe von Chicago überreichte dem Wortführer sofort eine Bankanweisung über $1500 als erste Zahlung der Schiffsverlader, gleich darauf folgte John Mitchell mit einer über $8000 Namens der Ver. Grubenarbeiter, und in wenigen Minuten waren $73,000 beisammen. Auch den Fleischhauern und Fleischereiarbeitern der Chicagoer Schlachthöfe wurde auf Vorstellung ihres Vize-Präsidenten Schmidt Unterstützung, und die Anstellung von Organisatoren auf Bundeskosten, versprochen. Es wurde beschlossen, die Friedhofsgräber und die städtischen Feuerwehrleute in Gewerkschaften zu organisiren.

Neun der zwölf Textilfabriken in Fall River, welche Montag mit Streikbrechern den Betrieb aufnahmen, haben denselben wieder eingestellt.

New York, 19. Nov. Von der sozialistischen Parteileitung ist heute die Erklärung erfolgt, daß diese Partei seit 1900 von 97,730 Stimmen auf eine halbe Million, bei der letzten Wahl, angewachsen ist. „Jeder Staat mit Ausnahme von Massachusetts und möglicherweise Kolorado," heißt es in der Erklärung, „berichtet eine Zunahme, Illinois mit fast 100,000 Stimmen an der Spitze. Der Mittelwesten, Ohio, Indiana, Illinois, Wiskonsin, Minnesota, Jowa, Kansas und Nebraska, ist das Gebiet, in welchem in diesem Jahre das sozialistische Votum am meisten in die Erscheinung tritt. Bemerkenswerth ist das fast völlige Erlöschen der sozialistischen Arbeiterpartei, namentlich in New York, Wiskonsin, Minnesota und Illinois, wo die Parteigänger früher rührig waren."

Wallace, Idaho, 19. Nov. James H. Sovereign, der Leiter der Knights of Labor, als dieser Verband in seiner höchsten Blüthe stand, und auch Präsident der Western Federation of Labor, erlitt hier heute eine Gehirnblutung und liegt im Sterben.

War allen bekannt!

Dr. Conklins zwei Frauen wußten seit Jahren von seinem Doppelleben.

Peoria, Jll., 19. Nov. Frau Mathilde Conklin, die erste Frau von Dr. Conklin, welcher am Wahltage plötzlich in Farmington starb, hat heute erklärt, der Verstorbene habe seit 16 Jahren in Doppelehe gelebt und seine beiden Familien hätten darum gewußt. Er heirathete den Arzt vor vierzig Jahren; vor sechzehn Jahren ehelichte er eine gewisse Herron in Farmington. Er habe beide Familien erhalten, und die Kinder seiner ersten Frau hätten ihn häufig in Farmington besucht. Sie verlangt als einzige gesetzmäßige Wittwe den Nachlaß von $10,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cassel, Bremen; Gallia, Marseille; Prinz Adalbert, Genua; Pretoria, Hamburg; Bordeaux, Havre; Umbria, Liverpool; St. Paul, Southampton.

Bis Mittag.

Das einfache Essen, das einem gesund und wohlgenährt erhält.

Wenn der Doktor seine eigene Arznei nimmt und der Grocer die Speise ißt, die er empfiehlt, so erfüllt das den Zuschauer mit Vertrauen.

Ein Grocer von Ossian, Ind., machte eine praktische Erfahrung mit Nahrung, die für Jedermann von Interesse ist.

Er sagt: Vor sechs Jahren wurde ich sehr schwach von Magen- und Eingeweide-Leiden und war schließlich gezwungen, alle Arbeit in meinem Laden aufzugeben und in der That jede andere Arbeit während etwa vier Jahren. Im letzten Jahre war ich fast die ganze Zeit an's Bett gefesselt und meistens nicht im Stande, Nahrung irgend welcher Art im Magen zu behalten. Meine Eingeweide waren fortwährend schlimm verstopft und ich verlor an Gewicht von 165 bis auf 88 Pfund.

Als ich ganz herunter war, wechselte ich die Behandlung vollständig und begann mit Grape-Nuts und Sahne als Nahrung. Ich genoß während drei Monate absolut nichts anderes. Ich wurde langsam besser, bis ich aufstehen und mich bewegen konnte.

Ich habe mich stetig gebessert und in den letzten beiden Jahren habe ich ungefähr 15 Stunden per Tag im Laden gearbeitet und nie fühlte ich mich in meinem Leben besser.

Während dieser zwei Jahre habe ich nie mein Frühstück aus Grape-Nuts und Sahne versäumt und häufig halte ich zwei Mahlzeiten davon am Tage ab. Das ganze Frühstück bestand immer aus Grape-Nuts und Sahne.

Seit ich mit Grape-Nuts angefangen habe, sind Stimulanzmittel für die Eingeweide völlig unnöthig gewesen, die ich früher jahrelang anwenden mußte, aber diese Nahrung erhält mich in guter Verfassung und ich werde täglich stärker und schwerer.

Meinen Freunden ist es natürlich aufgefallen und ich muß viele Fragen über Grape-Nuts beantworten. Manche Leute mögen denken, daß ein einzelner Teller mit Grape-Nuts und Sahne nicht bis Mittag vorhalten wird, aber er thut es in befriedigendster Weise.

Name erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Seht in jedem Packet nach dem berühmten kleinen Buch „Der Weg nach Wohlstadt"

Ausland.

Kann aushalten.

General Stössel verlangt nur Lebensmittel.

St. Petersburg, 19. Nov. General Stössel hat aus Port Arthur gemeldet, daß er die Festung bis zur Ankunft des zweiten russischen Geschwaders halten kann, wenn er nur seine Vorräthe an Proviant zu ergänzen vermag.

Mukden, 19. Nov. Ein schweres Geschützfeuer wurde heute stundenlang auf den rechten Flügel der Russen gerichtet. Die Russen erwarten jetzt einen Angriff auf der ganzen Linie.

Gerüchtweise verlautet, daß bei Mukden eine Schlacht im vollen Gange ist, und daß General Kuropatkin die linke Flanke der Japaner schwer bedrängt, während in Sintsintin, 45 Meilen östlich von Mukden, die Japaner zu einem wichtigen Schlage ausholen.

Am 15. November wurde abermals ein Angriff auf Port Arthur abgeschlagen.

Fakkeberg, Dänemark, 19. Nov. Die zweite Division des russischen Ostsee-Geschwaders hat heute unter dem Geleite eines dänischen Kanonenbootes und eines Torpedobootes die Weiterfahrt angetreten.

Wie es heißt, hat die russische Regierung die vier argentinischen Kriegsschiffe durch einen französischen Agenten erworben. Dieselben werden zu Vize-Admiral Rojestvenskis Geschwader stoßen, und dieses wird damit ein Uebergewicht über die japanische Flotte erhalten.

London, 19. Nov. Ein Torpedobootzerstörer von außerordentlicher großer Fahrgeschwindigkeit, welcher in einem englischen Schiffsbauhof für russische Rechnung gebaut wurde, ist von dem früheren irischen Parlamentsmitglied Roche durch den Kieler Schifffahrtskanal geleitet und an die Russen abgeliefert worden.

Simons Town, Kapland, 19. Nov. Der britische Kreuzer „Barosa" ist heute von hier abgefahren, vermuthlich nach der Walfischbai an der Küste von Deutsch-Südwestafrika, um die herandampfende Division des russischen Geschwaders zu beobachten.

St. Petersburg, 19. Nov. Die Verhandlungen mit England über die Untersuchung des Nordseevorfalls sind abgeschlossen, und der Vertrag harrt nur noch der Unterschriften.

Bettnässen ist heilbar.

Die Ruthe heilt Kinder nicht von dem Uebel des Bettnässens. Wenn das hülfe, würden nur wenige Kinder die Krankheit haben. Das Uebel hat vielmehr seinen Grund in der körperlichen Konstitution. Frau M. Summers, Box 517, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr Heilverfahren („Home Treatment") zu übermitteln. Sie verlangt hierfür kein Geld. Man schreibe ihr heute, wenn einem die Kinder in dieser Weise Unannehmlichkeiten bereiten. Man beschuldige unter keinen Umständen das Kind, da die Möglichkeit vorhanden ist, daß das Kind nichts dagegen kann. 19nov,j,a,ja,*

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Baltimore verkaufen die Bäcker jetzt 16 statt 17 Unzen Brot für fünf Cents.

— 217 Zahlungseinstellungen in dieser Woche, 249 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Der japanische Prinz Fushimi ist heute in St. Louis zum Besuch der Weltausstellung eingetroffen.

— H. H. Woods starb in Granby, Mo., im Alter von 104 Jahren. Als Apotheker hatte er $250,000 erworben.

— $15,000 sind von den Irländern in Boston für den irischen Parlamentsfonds nach Dublin abgesandt worden.

— Der Chicagoer Großkaufmann Marshall Field war gestern bei Präsident Roosevelt in Washington zu Tisch.

— Die Gattin des Besitzers von Heucks Theater in Cincinnati, Grace Hennessy, hat sich vergiftet, weil der Mann auf Scheidung geklagt hatte.

— Bei Cumberland Falls, Ky., wurden im Streit über Land Geo. Curd und Emma Durham getödtet und Thos. Curd tödtlich verletzt.

— Der italienische Botschafter in Washington bemüht sich, die italienische Einwanderung von den Großstädten nach den Ackerbaudistrikten abzulenken.

— Flottensekretär Morton erkrankte auf einem Bankett in New York gestern Abend plötzlich so schwer, daß er seine Rede unterbrechen und sich entfernen mußte.

— Im Tenderfoot-See bei Eagle River, Wis., ertranken gestern der Hotelbesitzer Bent, F. Anderson und ein unbekannter Tourist aus dem Osten infolge Kenterns ihres Bootes.

— Wie in San Franzisko hat auch in Chattanooga, Tenn., die Geschäftswelt eine Bewegung zur Abhaltung einer Weltausstellung im Jahre 1915 ins Leben gerufen.

— Chas. M. Schwab will aus den Trümmern des Schiffsbau-Trusts eine Riesenanlage zum Bau von Schiffen und zur Herstellung von Geschützen, a la Krupp in Essen, erstehen lassen.

— Der Bahnheizer Jas. Peterson aus Chicago wurde in Bloomington, Jll., gestern Abend von seinem Kameraden W. T. Judy niedergestochen. Der Thäter ist entkommen.

—Weil sie seine Werbungen zurückwies, hat gestern Abend in Wichita, Kas., John Bath der Wittwe Catie McColgan in ihrer Wohnung den Hals abgeschnitten, und dann auf gleiche Weise Selbstmord begangen.

— Zum Besuch der Weltausstellung sind in St. Louis die Prinzen Johann und Friedrich zu Hohenlohe-Oehringen, Neffen des verstorbenen Reichskanzlers Fürst Hohenlohe, eingetroffen.

— 200 Farmer im Missourier Grenz-County Dunkin wollen um Angliederung dieses County an den Staat Arkansas ersuchen, weil Missouri republikanisch gestimmt hat. Die „Schmach" nagt an ihrem Herzen.

Antwortet aufrichtig.

Sind die Angaben von Chicagoer Bürgern nicht zuverlässiger als diejenigen von gänzlich Fremden?

Dies ist eine Hauptfrage.
Sie ist voll von Interesse für Pilsen.
Sie läßt nur eine Antwort zu.
Läßt sich weder umgehen noch leugnen.
Ein Chicagoer Bürger spricht hier.
Spricht für die Wohlfahrt von Chicago.
Eines Bürgers Angabe ist zuverlässig.
Die eines gänzlich Fremden zweifelhaft.
Beweis im Hause ist der beste Beweis.

Jan Picarek, Maurer von 627 17. Str., sagt: Schmerzen im Rücken und Kreuz und durch die Nieren machten mich mehrere Monate elend, bis ich Doans Nieren-Pillen kaufte. Ich hatte auch anhaltend Kopfschmerzen und verlor meinen Appetit. Ich konnte nicht bequem im Bett liegen und litt viel unter Schlaflosigkeit. Morgens war ich so steif und lahm, daß ich mich kaum bewegen konnte. Ich kaufte eine Schachtel von Doans Nieren-Pillen in Leo L. Mrazeks Apotheke, 614 W. 18. Str., und die erste Schachtel legte meine Schmerzen bei. Die Pillen können nicht genug gelobt werden.

Verkauft bei allen Händler. Preis 50 Cents per Schachtel. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Beachtet den Namen — Doans — und nehmt nichts anderes.

— Im New Yorker Zollamt wird französische Schmutzliteratur künftig konfiszirt werden.

— Der Walfischfänger Monterey hat diesen Sommer im Nordpazifik sieben Walfische gefangen.

— Unter riesigem Andrange ist heute das Fußball-Wettspiel zwischen den Zügen der Universitäten Yale und Harvard auf dem Universitätsgelände bei New Haven, Konn., im Gange.

— Der 14jährige Leroy Meßner in Council Bluffs, Ja., war von seinen Spielgenossen mit der Mär, er sollte wegen Diebstahls von Frachtgut verhaftet werden, an dem er unschuldig ist, so geängstigt worden, daß er sich gestern mit Karbolsäure vergiftete.

— Zu Horn Lake Paß, in einsamer Gegend bei Memphis, Tenn, wurden der Fischer John Henley und seine Frau nach furchtbarem Kampf mit Gewehren und Aexten ermordet und ihre Hütte beraubt. Ihren Säugling fand man heute fast verhungert auf.

—In Thos. Kean ist heute in New York ein Bowery-Original verschieden. Der Mann wußte von Raufereien, Unfällen u. s. w. herrührende „blaue Augen" u. s. w. so künstlerisch nachzuahmen, daß die Verletzung garnicht zu sehen war. Seine Kundschaft rekrutirte sich aus allen Gesellschaftskreisen.

— Der in Pender, Nebraska, der Fälschung des Namens der Frau Mary Walker auf einem Depositenschein über $2000 angeklagte Priester Josef Schell ist auf der Reise nach Washington, um über den bedauerlichen Zustand der Indianer auf der Winnebago-Agentur dem Präsidenten Vorstellungen zu machen, wird aber nicht empfangen werden.

— H. W. Baskett, angeblicher Vertreter des Illinois State Medical and Surgical Institute in Chicago, ist in Rockford., Jll., in Schlamassel. Er hat vom Rheuma geplagten Farmern freie Behandlung für sechs Monate und Medizinen versprochen, und sich dafür Schuldscheine, über insgesammt $955, ausstellen lassen. Diese gab er zurück, und wurde dann entlassen. Er behielt aber ein Bündel anderer gleicher Schuldscheine.

— In San Franzisko hat sich ein Syndikat gebildet, um mit einem Kostenaufwande von $25,000,000 in Süd-Franzisko an der Bai eine Stadt nach orientalischem Muster zu bauen, und das jetzige Chinesenviertel in ein modernes Wohnviertel zu verwandeln.

— Kaum zehn Stunden dauerte die Abholung des Negers Faulkner aus Jackson, Miss., seine Prozessirung in dem 200 Meilen entfernten Hernando, Verurtheilung zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und Unterbringung auf einer Sträflingsfarm im Mississippi-Delta. Der Mann war der Angriffs angeklagt.

Ausland.

— Der Kaiser hat die Detmolder Garnison angewiesen, Graf Leopold zu Lippe den Treueid zu leisten.

— Die französische Regierung hat allen Regierungsbeamten die Angeberei über ihre Kollegen streng verboten.

— O'Donovan Rossa ist heute in Queenstown von New York gelandet und wird morgen in Cork, Irland, festlichen Einzug halten.

— Fünf Millionen Mark fordert der deutsche Minister des Innern für Bauten von Wohnhäusern für Regierungs-Arbeiter und untere Beamte.

— Die Deutsche Bank, die Bergmann'sche Elektrizitäts-Gesellschaft und Thos. A. Edison wollen in Berlin riesige Elektrizitätsanlagen gründen.

—Acht Jahre wird die Ausarbeitung des Berichtes der wissenschaftlichen Ergebnisse der deutschen antarktischen Expedition dauern. Das Werk wird zehn Bände umfassen.

— Der Schiedsgerichtsvertrag zwischen England und Portugal schließt nur die friedliche Beilegung von Fragen der nationalen Ehre und der Existenz aus.

— Eine Bande Bulgaren ermordeten den Priester Stoyan und seine beiden Brüder in einem mazedonischen Dorfe, setzte das Haus in Brand, und Frau und Kind Stoyans fanden den Tod.

— Bei einer Explosion in der Carbonado-Mine bei Morissey, Man., fanden vierzehn Bergleute den Tod, darunter vier Deutsche, Peter Kenne, Wm. Plett, Michael Gustich und Anton Poehenick.

— In Frankfurt am Main werden die B'nai B'rith, Zionisten und andere jüdische Gesellschaften demnächst einen internationalen Ausschuß zur Leitung der jüdischen Auswanderung aus Ost-Europa einsetzen.

— Vor der deutschen Flottenbau-Gesellschaft vertrat Ingenieur Captain die Ansicht, daß Gasmaschinen im Schiffsbetrieb Dampfmaschinen und Turbinen verdrängen würden, und erklärte, daß das Marineministerium dahinzielende praktische Versuche unternehmen werde.

— Das neue Kloster der aus Frankreich vertriebenen Karthäusermönche bei Lucca, Italien, ist nahezu fertig. Es befinden sich dort Sicherheitsgewölbe, in denen das angeblich sechzig Millionen Dollars betragende Vermögen des Ordens untergebracht werden kann.

Lokalbericht.

Eine halbe Million mehr.

Wird der Pennsylvania Co. für deren Liegenschaften am Flußufer zugebilligt.

Vor etwa einem Jahre wurden der Pennsylvania Eisenbahn-Gesellschaft in einem Enteignungsverfahren, welches die Abwasserbehörde gegen dieselbe angestrengt hatte, von einer Jury in der Abtheilung des damaligen Kreisrichters Smith für ihre Liegenschaften am Flußufer, zwischen Madison und Van Buren Straße, $890,000 zugebilligt. Der Richter stieß dieses Urtheil um, mit der Begründung, der Preis, welchen die Jury festgesetzt habe, stehe nicht in dem richtigen Verhältniß zu den in Frage kommenden Bodenwerthen. Jetzt hat vor Richter Clifford eine nochmalige Verhandlung der Klage stattgefunden, und heute hat die Jury ihre Entscheidung gefällt. — Die Entschädigung, welche nach dieser neuen Entscheidung von der Abwasserbehörde für die betreffenden Uferländereien wird gezahlt werden müssen, beträgt $1,389,000, also rund eine halbe Million Dollars mehr, als von der ersten Jury für ausreichend erachtet worden war.

Kurz und Neu.

* Der Expreßfuhrmann George W. Johnson, 4838 Wentworth Ave., hatte das Unglück, heute Morgen mit einer Car der elektrischen 47. Str. - Linie zusammenzustoßen. Er wurde vom Wagen geschleudert und besinnungslos in einer Ambulanz nach seiner Wohnung befördert. Der Wagen und das Pferd wurden stark beschädigt.

* Während er um eine mit kochendem Fett gefüllte Kufe herumgehen wollte, glitt der 18 Jahre alte Benjamin Watts, 218 West 47. Place, aus und fiel in die Kufe, wobei er sich schwer verbrühte. Er wurde nach dem Englewood-Hospital gebracht und wird wahrscheinlich sterben. Watts arbeitete auf den Viehhöfen in der Anlage der International Packing Co.

Der Werth der Holzkohle.

Nur wenige Leute wissen, wie nützlich sie ist in der Erhaltung der Gesundheit und Schönheit.

Nahezu Jedermann weiß, daß Holzkohle das sicherste und wirksamste Desinfizirungs- und Reinigungsmittel in der Natur ist, aber nur wenige schätzen den Werth derselben, wenn für dieselbe Reinigungszwecke in den menschlichen Körper eingeführt.

Holzkohle ist ein Mittel, das besser wirkt je mehr man davon nimmt; sie ist kein Betäubungsmittel, sondern absorbirt nur die Gase und Unreinigkeiten, welche immer im Magen und den Eingeweiden vorhanden sind, und scheidet sie aus dem Körper aus.

Holzkohle versüßt den Athem nach dem Rauchen, Trinken, oder Essen von Zwiebeln und anderen stark riechenden Vegetabilien.

Holzkohle klärt und verbessert die Hautfarbe, macht die Zähne weiß und noch mehr, sie wirkt als ein natürliches und absolut sicheres Abführmittel.

Sie absorbirt die schädlichen Gase, welche sich im Magen und den Eingeweiden ansammeln; sie desinfizirt den Mund und die Kehle von den Katarrhgiften.

Alle Apotheker verkaufen Holzkohle in einer oder der andern Form, aber die beste Holzkohle für das Geld ist vielleicht Stuart's Charcoal Lozenges; sie sind zusammengesetzt aus der feinsten pulverisirten Weiden-Holzkohle und anderen harmlosen Antiseptics in Tablet-Form oder vielmehr in Form von großen angenehm schmeckenden Plätzchen, worin die Holzkohle mit Honig vermischt ist.

Der tägliche Gebrauch dieser Plätzchen macht sich bald bemerkbar in einem bedeutend besseren Zustand der allgemeinen Gesundheit, besserer Hautfarbe, süßem Athem und reinerem Blut, und das beste ist, daß durch den fortgesetzten Gebrauch kein Schaden erwächst, sondern im Gegentheil, großer Nutzen.

Ein Buffalo Arzt im Gespräch über den Nutzen der Holzkohle sagt: „Ich empfehle Stuart's Charcoal Lozenges allen Patienten, die an Gase im Magen und den Eingeweiden leiden, und um die Hautfarbe zu verschönern und den Athem, Mund und Kehle zu reinigen; auch glaube ich, daß der tägliche Gebrauch derselben der Leber sehr zuträglich ist; sie kosten nur fünfundzwanzig Cents per Schachtel in Apotheken, und obgleich in mancher Hinsicht ein Patentmittel, glaube ich doch, daß ich mehr und bessere Holzkohle in Stuart's Charcoal Lozenges erhalte, als in irgend einer der gewöhnlichen Holzkohle-Tablets.

Einen vollen Dollar werth gratis
Kann irgend ein Kranker ihn zurückweisen?

Gerne werde ich irgend einem Kranken einen vollen Dollarwerth von meinem Heilmittel zur Probe geben. Ich verlange kein Depositum — kein Versprechen. Es ist nichts zu bezahlen, weder jetzt noch späterhin. Die Dollar-Flasche ist frei.

Ich verlange keine Empfehlungen — keine Sicherheit. Die Armen haben dieselbe Gelegenheit wie die Reichen. Jedem Einzelnen und Allen sage ich „Schreibt einfach um das Mittel." Ich werde Euch eine Anweisung an Euren Apotheker schicken. Er wird Euch das volle Dollar-Packet unentgeltlich verabfolgen.

Dieses Anerbieten wird nur für diejenigen bestimmt, denen mein Heilmittel unbekannt ist — für diejenigen, die davon nie vernommen haben, oder nachdem sie davon erfahren, es doch nicht versucht haben.

Meine Offerte ist so umfassend wie sie nur sein kann, denn Krankheit kennt keinen Unterschied in ihrem Wüthen. Und der ruhelos auf Flaumen gebettete Patient ist mir nicht willkommener als der ungeduldige Leidende, der sich in elender Hütte durch die schleppenden Stunden verzehrt.

Ich will, daß Fremde überall mein Heilmittel versuchen.

Es gibt kein Geheimniß — kein Mirakel dabei.

Ich kann Euch meine Behandlung ebenso leicht erklären, als ich Euch sagen kann, warum Wasser in der Kälte gefriert und Eis in der Hitze schmilzt. Auch beanspruche ich die Ehre einer Entdeckung nicht. Denn alle Einzelheiten meiner Behandlung gründen sich auf Wahrheit, die so wesentlich ist, daß niemand dieselbe abstreiten kann. Und jeder Bestandtheil meiner Medizin ist so alt wie die Berge, auf denen er wächst. Ich habe einfach die Wahrheit angewandt und die Bestandtheile zu einem Heilmittel verbunden, das fast gänzlich unfehlbar ist. Die untenstehenden Paragraphen werden Euch den Grund davon erklären.

Aber mein jahrelanges, mühsames Experimentiren nutzt Euch nichts, wenn Ihr meine Offerte nicht annehmt. Denn Thatsachen und Gründe und selbst Glauben heilen nicht. Nur das Heilmittel kann dies erzielen.

In achtzigtausend Ortschaften — in mehr als einer Million Familien wird Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) bekannt. Es sind viele Leute in Eurer Umgebung — Eure Freunde und Nachbarn vielleicht — deren Leiden er gelindert hat. Es gibt nirgends einen Arzt, der Euch zu sagen wagt, ich sei im Irrthum bezüglich der neuen ärztlichen Prinzipien, die ich anwende. Seit sechs langen Jahren hat mein Heilmittel die strengsten Proben bestanden, denen eine Medizin je unterworfen wurde. Ich habe gesagt, „Falls er fehlschlägt, ist er frei" — und er hat noch niemals fehlgeschlagen, wo die geringste Möglichkeit seines Erfolges vorhanden war.

Aber diese bergehohen Beweise nutzen nichts bei denen, welche die Augen verschließen und im Zweifel entschlummern. Denn Zweifel ist schwerer zu überwinden als Krankheit. Ich kann diejenigen nicht heilen, denen das Zutrauen fehlt, einen Versuch zu machen.

Jetzt habe ich also diese Offerte gemacht. Ich ziehe die Beweise nicht in Betracht. Ich lasse die Thatsache unbeachtet, daß ich die größte ärztliche Praxis in der Welt besitze, und komme als Fremder zu Euch. Ich ersuche Euch, kein Wort von dem zu glauben, was ich sage, bis Ihr Euch selbst davon überzeugt habt. Ich erbiete mich, Euch einen vollen Dollarwerth von Dr. Shoop's Wiederhersteller ohne Vorbehalt zu geben. Niemand anders hat sich je so eifrig bemüht, jeden möglichen Zweifelsgrund zu entfernen. Mein unbeschränktes Vertrauen kann nichts weiter vorschlagen. Meine Offerte ist offen, frei und billig. Sie ist die höchste Probe meines grenzenlosen Zutrauens.

Innere Nerven!

Nur einer unter je 98 hat vollkommene Gesundheit. Unter den 97 Kranken sind einige bettlägerig, einige halbkrank, und einige nur schwermüthig und kraftlos. Aber das Meiste der Krankheit entsteht aus einer gemeinsamen Ursache. Die Nerven sind schwach. Nicht die allgemein bekannten Nerven — nicht die Nerven, welche Eure Bewegungen und Gedanken beherrschen.

Sondern die Nerven, welche, ungeleitet und unbekannt, Euch bei Nacht und bei Tage das Herz in Bewegung halten — den Verdauungsapparat beherrschen, die Leber reguliren — die Nieren zu wirken verursachen.

Diese sind die Nerven, welche sich abnutzen und zu Nichte werden.

Es nützt nichts das leidende Organ— das unregelmäßige Herz — die verdorbene Leber — den rebellischen Magen — die gestörten Nieren zu behandeln. Sie tragen die Schuld nicht. Man muß aber die Nerven, die sie beherrschen, behandeln. Da findet man den Sitz des Leidens.

Das ist keineswegs neu — kein Arzt würde es bestreiten. Jedoch war Dr. Shoop der Erste, welcher dieses Wissen verwendete, welcher praktischen Gebrauch davon machte. Dr. Shoop's Wiederhersteller ist das Resultat des Bestrebens eines Vierteljahrhunderts sogar in dieser Richtung. Er ist keine Trogue, welche die Schmerzen abstumpft — sondern er wirkt unmittelbar auf den Nerv — den inneren Nerv — den Nerv der Kraft — und kräftigt ihn, und stärkt ihn, und macht ihn wohl.

Viele Uebel—Eine Kur

Ich habe sie der Einfachheit halber die inneren Nerven genannt. Ihr gewöhnlicher Name ist die „sympathischen" Nerven. Die Aerzte nennen sie mit diesem Namen, weil sie so eng miteinander verbunden sind — weil jeder in so enger Sympathie zu dem anderen ist. Die Folge davon ist, daß wenn man einen Zweig in Unordnung gerathen läßt, die Anderen geschwächt werden. Daher kommt es, daß eine Krankheit zur anderen führt. Dadurch werden Fälle „komplizirt". Denn dieser zarte Nerv ist der empfindlichste Theil des menschlichen Systems.

Erklärt Euch dies nicht einige der Ungewißheiten der Arznei — scheint es Euch nicht vernünftig, daß aus diesem Grund andere Arten Behandlung fehlgeschlagen haben mögen?

Seht Ihr nicht, daß dies der Arznei neu ist? Dies ist nicht das bloße Flickwerk eines Reizmittels — das bloße Lindern eines Betäubungsmittels. Seht Ihr nicht, daß dieses Heilmittel der Krankheit auf den Grund geht und die Ursache derselben entwurzelt?

Doch bitte ich Euch, nicht eine einzige Behauptung von mir anzunehmen — ich bitte Euch, nicht eines meiner Worte zu glauben, bis Ihr meine Arznei in Eurer eigenen Heimath ganz auf meine Kosten versucht habt. Könnte ich Euch einen vollen Dollarwerth unentgeltlich anbieten, wenn ich die Sache falsch darstellte? Könnte ich Euch erlauben, zu Eurem Apotheker, den Ihr kennt, zu gehen und irgend eine Flasche auf seinen Waarenfächern auszuwählen, wenn meine Arznei nicht stets hilfreich wäre? Würden meine Mittel mir es gestatten, wenn ich nicht ziemlich sicher wäre, daß meine Arznei Euch helfen wird?

Schreibt mir einfach

Die erste freie Flasche genügt vielleicht, eine Kur zu bewirken — aber ich verspreche das nicht. Auch fürchte ich den Verlust möglichen Gewinns nicht, wenn sie es thut. Denn eine solche Probe wird sicherlich den Geheilten außer Zweifel, oder Streit, oder Unglauben überzeugen, daß jedes Wort, das ich sage, wahr ist.

Das Anerbieten ist offen für Alle, überall, die meine Heilmittel noch nicht versucht haben.

Ihr müßt aber an mich um die Anweisung für die freie Dollar-Flasche schreiben. Nicht alle Apotheker bewilligen die Probe. Alsdann werde ich Euch einen, der sie bewilligt, angeben. Er wird Euch sie aus seinem Vorrath eben so bereitwillig darreichen, als wenn Euer Dollar vor ihm läge. Schreibt um die Anweisung heute. Es ist möglich, daß das Anerbieten nicht offen bleibt. Außerdem werde ich Euch das Buch, welches Ihr verlangt, zuschicken. Es ist frei. Es wird Euch helfen, Euren Fall zu verstehen. Was sonst möchte ich thun um Euch von meinem Interesse — von meiner Aufrichtigkeit zu überzeugen?

Um eine freie Anweisung für eine volle Dollar-Flasche müßt Ihr Dr. Shoop, Box 7609 Racine, Wis., adressiren. Gebt an, welches Buch Ihr braucht.	Buch 1 über Dyspepsie. Buch 2 über das Herz. Buch 3 über die Nieren. Buch 4 für Frauen. Buch 5 für Männer. Buch 6 über Rheumatismus.

Milde, nicht chronische Fälle werden oft mit einer oder zwei Flaschen geheilt. Bei vierzigtausend Apothekern zu verkaufen.

Für Magenleiden

Der Magen wird durch einen zarten Nerv, „Solar-Plexus" genannt, beherrscht. Wettkämpfer wissen, daß ein Schlag auf den Magen — ein sogenannter Solar-Plexus-Stoß — ein sicheres „Knockout" bedeutet. Denn dieser Nerv ist zehnmal so empfindlich als die Pupille des Auges, und doch ist der Solar-Plexus nur eines der Zentren des großen inneren Nervs — des Kraft-Nervs. Er ist einer der Meisternerven und der Magen ist sein Sklave. Thatsächlich sind alle Magenleiden Nervenleiden — Leiden der inneren Nerven — Solar-Plexus-Leiden. Dr. Shoop's Wiederhersteller stärkt die inneren Nerven — stärkt den Solar-Plexus — sodaß das Magenleiden verschwindet.

Für Nierenleiden

Die Nieren sind die Filtrer des Blutes. Sie werden nur durch die inneren Nerven beherrscht. Der Zweig, der sie beherrscht und regulirt, wird der „Renal-Plexus" genannt. Wenn der Renal-Plexus schwach oder unregelmäßig ist, überladen sich die Nieren mit denselben Giften, welche sie absondern sollten. Keine Nierenbehandlung kann sie ausreinigen oder sie heilen, und ein Stadium führt zum anderen, bis nach einer Weile die Nieren selbst anfangen zusammenzubrechen und sich aufzulösen. Nur auf eine Weise kann man Nierenleiden erreichen—das heißt, durch die inneren Nerven, welche die Nieren beherrschen und welche Dr. Shoop's Wiederhersteller allein stärkt und wiederherstellt.

Für Herzleiden

Euer Herz schlägt mehr als zehntausendmal den Tag. Und jeder Herzschlag wird durch einen Impuls des inneren Nervenzweigs, „Cardiac-Plexus" genannt, verursacht. Das Herz ist ein Muskel, aber es ist der Nerv, welcher den Muskel seine Arbeit verrichten läßt. Ein schwaches oder unregelmäßiges Herz ist in fast allen Fällen das direkte Resultat eines schwachen oder unregelmäßigen Nervs — inneren Nervs. Um Herzleiden zu heilen, muß man den Nerv wieder normal machen. Dr. Shoop's Wiederhersteller stellt den Cardiac-Plexus wieder her, gerade so wie er den Solar-Plexus und den Renal-Plexus wiederherstellt. Denn Alle sind gleiche Theile des großen inneren Nervensystems — der Kraftnerven — der Meisternerven.

Dr. Shoop's Wiederhersteller

In Schwulitäten.

Inez Gray, Nr. 2110 Dearborn Str., wurde auf Veranlassung von Belle Mathis, Nr. 163 Milton Ave., unter der Anklage verhaftet, die 16jährige, also minderjährige Evelyn Comstock beherbergt zu haben. Angeblich wurden auch Haftbefehle gegen zwei andere Frauen unter der gleichen Anklage erwirkt. Inez Gray wird sich am 25. November vor Richter Prindiville zu verantworten haben.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869. au)

* Infolge einer Kreuzung elektrischer Drähte entstand gestern Nachmittag in dem Wicker Park-Gebäude, Nr. 501 W. North Ave., ein Feuer, welches etwa $5000 Schaden anrichtete, ehe es gelöscht werden konnte. Es wurden von den Flammen nur die großen Tanzhallen im dritten und vierten Stock beschädigt. In den unteren Stockwerken wurde nur unerheblicher Schaden durch Wasser angerichtet.

J. M. Auld, M. D., Chicagos berühmter Spezialist in Krankheiten des Rektums und der Eingeweide, der Patienten persönlich behandelt.

Ich kurire

Fisteln, Hämorrhoiden, Chronische Hartleibigkeit Juckende Hämorrhoiden, Rektum-Spaltungen, Rektum-Geschwüre, Magen, Leber,

Und alle anderen Rektum- und innerlichen Leiden, ohne Schmerzen und ohne das Messer.

Ueber 20 Jahre Erfahrung.

Ich berechne nichts für Konsultation und Untersuchung.

Sprechstunden von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends; Sonntags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Wenn möglich, wenden Sie sich an mich um Rath, wenn nicht, schreibt um mein

Freies Buch

„Krankheiten des Rektum und der Eingeweide — ihre Ursache und ihre Heilung", mit Zeugnissen.

J. M. AULD, M. D., 80 Dearborn Str., CHICAGO, ILL. 10nov,sa*

Extra billig!

nach und von Deutschland.

Schweiz, Luxemburg, Oesterreich etc. mit Doppelschrauben-Dampfern.

Ticket-Office:

J. S. LOWITZ,

151 E. Van Buren Str.,

gegenüber dem neuen Depot.

Kauft Eure Tickets jetzt, ehe die Preise wieder höher gehen.

Vollmachten, Kollektionen, Erbschaften mit Vorschuß. Geldsendungen. 13auglamod:ro*

Geld zu verleihen

auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum.—Niedrigste Raten.—Prompte Bedienung.—Darlehen zum Bauen eine Spezialität.—Erste Hypotheken immer zu verkaufen.

Grundeigenthum gekauft und verkauft.

Sprecht bei uns vor.

S. W. STRAUS & CO.,

114 LaSalle Str. Tel. Main 3624. 1no—28fb,X

Garland Stahl-Range, $25 mit hohem Shelf...........

Garland Base-Burner, $25 mit 14zöll. Feuerplatz...........

A. V. Smith & Bro.

241 Ost North Ave. 12sep,momisa,3mo

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dame zur Bedienung. Zu haben nur in der Office oder per Post von der Dr. R. G. Raymond Remedy Co., 84 E. Adams Str., Zimmer 22, zweiter Floor. Gegenüber der Fair. Stunden von 9—7. Sonntags 10—12 Vorm. 20mj,lj3

Gegen Bürgschaft frei.

Victor Roland O'Shea aus der Haft entlassen.

Nach einer ziemlich langwierigen Verhandlung hat heute Richter Chetlain angeordnet, daß Victor Roland O'Shea, der jugendliche Gattinmörder, bis zur Neuverhandlung seines Prozesses — falls es zu einer solchen überhaupt kommt — gegen $25,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt werden solle. Der Hilfs-Staatsanwalt Olson hatte den Antrag bekämpft, und zwar besonders deshalb, weil angeblich zu befürchten ist, daß der Angeklagte, wenn nicht unter gehöriger Aufsicht gehalten, sich selbst das Leben nehmen wird. Die Bedenken, welche der Richter in dieser Hinsicht hegen mochte, wurden zerstört durch das Zeugniß von Dr. Mary White, der Großmutter des Angeklagten, welche aussagte, daß sie selber diesem die Pillen, welche man im Countygefängniß bei ihm gefunden, seines schwachen Magens wegen verschrieben hätte.

Geld! Geld!

Männer und Frauen, die ein reichliches Auskommen wünschen oder in ihrer freien Zeit bedeutende Nebeneinnahmen erzielen möchten, sollten sich sofort mündlich oder schriftlich an uns wenden. Keinerlei Vorkenntnisse nöthig. M. L. Brauns & Co., 156 Belmont Ave. 1nov,m;sou*

Das eigentliche „Karnickel".

Atchison, Kas., 19. Nov. Frau W. D. Reneer wurden heute gegen einen hiesigen Brauer $5000 Schadenersatz zugesprochen, weil ihr Gatte bei einem Gelage in der Nähe der Brauerei am 3. Juni 1900 T. C. Oathout und Jas. Burtchett erschoß, dafür auf Lebenszeit in's Zuchthaus kam, und sie ihres Ernährers beraubt wurde. Das Faß Bier bei dem Gelage stammte aus jener Brauerei.

Ein Heilmittel für Asthma.

Asthma-Leidende brauchen nicht mehr ihren Familienkreis und Geschäft zu verlassen, um geheilt zu werden. Die Natur hat ein Pflanzenmittel erzeugt, das eine dauernde Heilung für Asthma, Lungen- und Luftröhrenkrankheiten hervorbringt. Nachdem die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt wurden und aus Hundert 90 als dauernd geheilt niedergeschrieben sind, wünsche ich den Leidenden zu helfen. Ich will jedem das Rezept in deutscher, französischer und englischer Sprache kostenfrei schicken mit genauer Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Schicken Sie per Post Adresse und Briefmarke; nennen Sie diese Zeitung. W. A. Noyes, 847 Powers Block, Rochester, N. Y. 17jy,19no,11fb,6mal

Dünnhäutiger Polizist.

Detektivesergeant Buggy verhaftete heute im Korridor der Bezirkswache an Harrison Str. Patrick Cavanaugh, Nr. 298 Hudson Ave., weil dieser angeblich eine abfällige Bemerkung über einen Polizisten machte, der Frau Mary Cavanaugh verhaftet hatte, die von Richter Prindiville wegen angeblichen Ladendiebstahls eben um $10 und die Kosten gekränkt worden war.

Ein Mädchen, muthmaßlich Patricks Schwester, versuchte diesen zu beschützen, mußte aber der Gewalt weichen. Der Häftling wird sich am Montag zu verantworten haben.

Heilt Erkältung in einem Tag.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf Schachtel. 25c. 1no,disa52

Orpheum.

In dem 292—294 Clybourn Ave. belegenen Orpheum werden heute und an den folgenden Tagen große Extra-Konzerte veranstaltet werden. Der Besitzer hat keine Mühe und Kosten gescheut, um hervorragende Kräfte heranzuziehen. Unter Andern wird der beliebte Komiker Gottschall wiederum seine lustigen Kouplets singen. Auch die Damen Ida Hesse, Maria Alber, M. Rossie, A. Levitt, Bessie Evans, Ten Eyck und Lilian Parker werden durch ihre erheiternden und unterhaltenden Vorträge die Gäste in fröhlichster Stimmung erhalten. Besonders hervorzuheben ist, daß es dem Besitzer des Orpheums gelungen ist, die berühmte Sängerin Emma Schulte von New York zu gewinnen, welche heute zum ersten Male auftreten wird. Der Anfang des Konzerts ist Abends 8 Uhr, am Sonntag findet auch Nachmittags Konzert statt.

Volksgarten.

Fischer's Volksgarten, 200 Ost North Ave., ist der Sammelpunkt für heitere Unterhaltungen. So hat denn Herr Fischer auch für heute und morgen ein besonders gediegenes Programm aufgestellt. Die allbeliebte Franz Reilhofer'sche Tiroler-Truppe wird ihre Abschiedsvorstellung vor ihrer Abreise nach Europa geben und den Gästen ihre vorzüglichsten Leistungen vorführen. Freunde vom deutschen Lied und Gesang sind ganz besonders zur Theilnahme eingeladen. Außerdem werden Frl. Ida Cordt und Herr Gustav Gußmann mit lustigen und komischen Kouplets das Programm in angenehmer und unterhaltender Weise vervollständigen. Niemand sollte es daher verabsäumen, Fischers Volksgarten einen Besuch abzustatten.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die Unerwünschten.

Mit der Ablenkung der Einwanderung vom Osten nach dem Süden und von den Industriemittelpunkten nach den Ackerbaugegenden wird sich angeblich auch der italienische Botschafter in Washington beschäftigen. Der Gedanke selbst ist bekanntlich nicht neu und liegt auch außerordentlich nahe. Es muß jedem Beobachter schon auf den bekannten ersten Blick auffallen, daß die Italiener und die Slaven, die den weitaus größten Theil der neuzeitlichen Einwanderung bilden, entweder in New York, Pennsylvanien und den Neuenglandstaaten kleben bleiben, oder sich für die westlichen Anlagen des Stahltrusts und für Erdarbeiten an den Eisenbahnen anwerben lassen. „Auf's Land" gehen sie fast niemals, obwohl sie in ihrer Heimath fast ausnahmslos Landarbeiter gewesen sind, und obwohl die amerikanischen Farmer beständig über Mangel an Arbeitskräften klagen. Es ist daher schon oft die Rede davon gewesen, daß das Einwanderungsamt diese „unerwünschte" Einwanderung in eine höchst nützliche verwandeln könnte, wenn es ihm gelänge, sie „in die richtigen Kanäle zu leiten". Einige Staatsmänner haben sogar bereits angekündigt, daß sie dem Kongresse „demnächst" einen Gesetzentwurf vorlegen werden, der das Einwanderungsamt ermächtigen und durch eine Bewilligung in den Stand setzen soll, die zu Hunderttausenden in das Land strömenden Italiener und Slaven gleichmäßiger zu vertheilen. Auch die Arbeiterverbände haben sich mehr oder weniger angelegentlich mit der Frage beschäftigt. Greifbare Vorschläge sind indessen noch nicht gemacht worden, weil es offenbar keine leichte Sache ist, den „unwissenden Fremden" stetige Beschäftigung in der Landwirthschaft nachzuweisen, und sie sich naturgemäß dahin wenden, wo sie auf sofortige Anstellung rechnen zu dürfen glauben.

Nun heißt es aber, daß der italienische Botschafter sich seiner einwandernden Landsleute annehmen und sie besonders in den südlichen Staaten unterbringen will. Viele Großgrundbesitzer oder „Pflanzer" im Süden, namentlich in Texas, sollen ihm verlockende Anerbietungen gemacht haben, weshalb er sich entschlossen haben soll, eine Reise durch die Südstaaten zu machen und die dortigen Arbeits- und Ansiedelungsgelegenheiten persönlich zu studiren. Es handelt sich also vorläufig nur um eine „Idee", deren Verwirklichung auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen mag, aber trotzdem reden phantasievolle Berichterstatter bereits von der bevorstehenden Lösung der Negerfrage. Gelingt es, sagen sie, Hunderttausende oder Millionen von Süd-Italienern in den ehemaligen Sklavenstaaten ansäßig zu machen, so werden diese nicht nur ihre natürlichen Reichthümer ausbeuten können, die bisher aus Mangel an geeigneten Arbeitskräften brach gelegen haben, sondern es werden auch die Weißen einen so großen Zuwachs erhalten, daß sie sich vor den Negern nicht mehr werden zu „fürchten" brauchen.

Es ist jedoch zunächst mindestens fraglich, ob die Anerbietungen der südlichen Großgrundbesitzer wirklich sehr verlockend sind. Ohne Zweifel könnten sie einer beschränkten Anzahl italienischer Einwanderer lohnende Beschäftigung geben, aber daß sie alljährlich mehrere hunderttausend Italiener unterbringen können, ist denn doch zu bezweifeln. Der starke Wettbewerb, der zwischen den bereits vorhandenen schwarzen Lohnarbeitern und den neuen Ankömmlingen ausbrechen müßte, würde die Löhne sehr bald so tief herunterdrücken, daß die Italiener anderswohin gehen würden. Ebenso ist es sehr wahrscheinlich, daß die „Pflanzer", die jetzt willens sein sollen, einen Theil ihres Bodens an die Einwanderer zu verpachten, oder auf „leichte Abzahlungen" zu verkaufen, diesen Plan fallen lassen würden, wenn sie billige Arbeitskräfte in beliebiger Menge haben könnten. Endlich ist nicht zu übersehen, daß es den meisten Planzern an hinreichendem Kapital fehlt, und sie somit nicht in der Lage sind, die gründliche Ausbeutung der Bodenschätze in Angriff zu nehmen. Aus allen diesen Gründen wird die Ablenkung der Italiener nach dem Süden nur langsam und vorsichtig betrieben werden können. Daß sie sämmtlich oder auch nur zum größten Theile in die Südstaaten verpflanzt werden können, ist eine allzu kühne Erwartung.

Ueberhaupt muß doch erst festgestellt werden, ob die Italiener gerade dahin gehen wollen, wo sie nach der Ansicht ihrer eigenen oder der amerikanischen Regierung „wünschenswerth" sind. Es ist möglich, daß die „Padroni", von denen sie bis jetzt an die nördlichen Fabrikanten, Grubenbesitzer und Eisenbahngesellschaften „geliefert" wurden, sie für Geld und gute Worte auch nach dem Süden schicken würden, aber wenn sie zum Gegenstande eines Wettbewerbes werden sollten, so würden die nördlichen Unternehmer ihnen voraussichtlich mehr bieten, als die südlichen Pflanzer. Denn trotz allen Geschreis über ihre „Unerwünschtheit" kommen sie schließlich doch blos deshalb in's Land, weil sie thatsächlich begehrt sind. Wäre keine Nachfrage nach ihnen vorhanden, so würden die bereits Eingewanderten wieder zurückkehren, und es würden nicht immer wieder neue Nachschübe erfolgen. Sicher ist jedenfalls, daß sie sich nicht von dem italienischen Botschafter werden lenken lassen.

Etwas „Dämlich" werden sie.

Herr Jere Delaney, der Abrichter der Fußballspieler der Nordwestlichen Universität, erklärt, die studentischen Fußballspieler sei einem Leiden unterworfen, das der Gehirnerweichung ähnlich ist und sich nicht nur darin äußert, daß die davon Befallenen oft sonderbare Reden führen, sondern auch in seltsamen und oft heiterkeiterregenden Handlungen. „Es ist bekannt", sagt Delaney, „daß jeder Fußballspieler seine Kämpfe in seinen Träumen wieder und wieder durchkämpft, aber nur Diejenigen, die in täglicher und intimer Berührung mit den Fußballspielern sind, wissen, daß sie sich auch tagsüber ununterbrochen wachen Träumen hingeben und in denselben sonderbare Bewegungen machen, als kämpften sie mit einem unsichtbaren eingebildeten Feind". In ihren Ruhepausen geben sich, sagt Delaney, die studentischen Fußballhelden geradezu kindischen Spielen hin. Er erzählt, wie einst ein solcher länger als eine Stunde über einer Karte der Ver. Staaten gebeugt saß und mit einem Finger über dieselbe hinwegfuhr von Stadt zu Stadt, offensichtlich im Geiste die Reisen machend. Dabei sprach er laut mit sich selbst: „Von Chicago nach Philadelphia, zum Spiel der großen Pennsylvanier. Dann nach Boston —donnerja, eine lange Fahrt! — Harvard spielen zu sehen. Aber die spielen ja gar nicht — also an die Küste — hurrah, ein Salzwasserbad! Au, autsch — das Wasser ist zu kalt!" Dann, erzählt Delaney, rutschte sein Finger an die 200 eingebildete Meilen zurück, ehe er seinen Schreck ob der Kälte des Wassers bemeistern konnte.

Der Abrichter erzählte noch eine ganze Reihe ähnlicher Geschichten, aber e r lachte nicht darüber, sondern faßte die Sache sehr ernsthaft auf und erklärte, daß es beim Abrichten seine stete Sorge sei, die Studenten vor dem wachen Träumen zu bewahren und das „Wandern ihrer Gedanken" zu verhüten. Er hat noch kein zuverlässiges Mittel gefunden, und kann sich auch nicht befriedigend erklären, was das „Leiden" eigentlich ist. Nur das sagt er, daß es mehr die Folge der ununterbrochenen Anspannung von Körper und Nerven ist, welcher die Studenten während der dreimonatigen Abrichtung unterworfen sind, als der Schläge, Stöße und Püffe, die sie beim Spiele selbst auf den Kopf erhalten.

Das Sprichwort hat wieder einmal Recht. Was der Verstand der Verständigen nicht sieht, das ahnet in Unschuld ein kindlich Gemüth. Oder: Worüber der Weise sinnt unverwandt, das hat die Einfalt klar erkannt. Das Letztere paßt wohl besser, nur müßte man statt „der Weise," der gelehrte Professor sagen. Das mit der Einfalt stimmt. Denn nur fromme Einfalt oder die Einfalt, die man auch Dummheit nennt, konnte den Herrn Delaney dazu bringen, solches zu sagen, denn sägt er, der doch berufsmäßiger Abrichter von Studenten zu Fußballspielern ist, damit nicht den Ast ab, auf dem er sitzt? und wäre es andererseits nicht fromme Einfalt, etwa zu glauben, daß die Bekanntgebung seiner Beobachtungen und Ansichten etwas nützen und den gelehrten „Jugenderziehern", die über den „erzieherischen Werth" des Fußballspiels, so wie es heute an unseren Universitäten und Colleges getrieben wird, die weisen Köpfe zerbrechen, ein Licht aufstecken könnte?

Nach dem Abrichter ist der studentische Fußballheld, etwa das, was man so im allgemeinen „dämlich" nennt. An der deutschen Wasserkante würden sie sagen, er ist mit dem „Dummbütel" geschlagen. Man hat das im Publikum schon lange geahnt, und auch schon längst gemeint, die Erklärung dafür zu haben, die sich im Wesentlichen mit der Delaneys deckt: Die Dressur, der die Studenten unterworfen werden, und die ihre Gedanken ausschließlich und ununterbrochen auf das Spiel gerichtet hält, trägt wohl den größten Theil der Schuld, aber die Stöße und Püffe werden doch auch ihr Theil daran haben, und eine gewisse Veranlagung zur Dämlichkeit läßt sich doch wohl auch voraussetzen bei den Studenten, die während der schönsten Zeit ihres Lebens alljährlich drei Monate opfern, sich abrichten zu lassen für eine brutale Balgerei. Vielleicht muß man auch etwas Vererbung hinzugeben, denn da die jungen Leute selten auf eigenen Füßen stehen, müssen die Herren Eltern doch ihr Ja und Amen dazu geben und dementsprechend geistig veranlagt sein.

Wir leben in der Zeit der Zeichen und Wunder. Das ist schon oft gesagt worden und es wurden dafür auch schon mancherlei Beweise erbracht, von denen man behaupten durfte, die sind fein! Sie werden Alle „geboten" von dem, daß ein „Abrichter" jene vom großen Publikum schon lange geahnte Wahrheit verkündet. Aber der Wunder größtes wäre es doch, wenn endlich auch die Herren Professoren und Universitätspräsidenten bezüglich der heutigen studentischen Fußballspiele die Wahrheit erkennen wollten. Davon sind wir aber wohl noch weit entfernt.

Zollwächter als Sittenwächter.

Daß der amerikanische Zollwächter zugleich Sittenwächter ist — wer hätte das gedacht? Es ist aber so, und wird durch eine heutige Meldung aus New York zu weiterer Kenntniß gebracht. Man erfährt da, daß ein dortiger Zöllner — „zweiter Clerk des Abrechnungs-Departements" nennt ihn der Bericht — neben seinen sonstigen Amtspflichten auch die Pflichten eines Zensors übt. Er hat soeben eine Anzahl französischer Romane und sonstiger Bücher beschlagnahmt und zum Scheiterhaufen verurtheilt, weil ihm ihr Inhalt als etwas zu stark gepfeffert erscheint. Man hat ihn gefragt, wie er dazu kommt, und die Antwort lautete: auf Grund des Dingley-Tarifs, der die Einführung unsittlicher Bücher und Bilder verbietet.

Also hat der gute Dingley noch viel mehr zum Schutze der heimischen Industrien gethan, als man bisher ihm zugetraut hat. Er hat nicht bloß alle die Hunderte von Trusts beschützt, die im hellen Lichte des Tages ihre monopolistischen Fangarme über das Land ausbreiten; er hat auch die Blüthen amerikanischer Arbeit nicht vergessen, die gleich dem bescheidenen Veilchen im Verborgenen blühen. Er hat Schutz gewährt den Fälschern und Schwindlern, die hier schlechte Nachahmungen fremder Erzeugnisse anfertigen, um sie als „echt importirte" auf den Markt zu bringen; er hat auf ausländische Heilmittel unerschwingliche Steuern gelegt zum Vortheil der unternehmenden Leute, die mit hier gefertigten schädlichen Fälschungen Leben und Gesundheit der Bürger gefährden — warum sollte er nicht auch die Verfertiger amerikanischer Schmutzliteratur unter seine Fittiche nehmen und die ausländische Konkurrenz ihnen vom Leibe halten? Wer sich an zotigen Büchern oder unsauberen Bildern ergötzen will, der soll sein gutes amerikanisches Geld nicht an die ausländischen Pauper-Schmutzfinken vergeuden, sondern soll es auf amerikanische Schweinereien verwenden, zur Unterstützung der heimischen Schweinigel-Industrie.

Es liegt hier ein Beweis väterlicher Fürsorge vor, an dem alle Freunde und Bewunderer des amerikanischen Schutzsystems ihre helle Freude haben müssen. Und die Freude wird sich noch steigern, wenn sie erfahren, wie gründlich in der Abfassung der bezüglichen Paragraphen zu Werke gegangen worden ist. Damit nur ja keines der verpönten-ausländischen unsittlichen Bücher durchschlüpfe, hat man den Zöllnern die Macht gegeben zur Ausschließung derjenigen, die nicht unsittlich sind. Der Zöllner braucht nicht zu beweisen, daß das Buch oder das Kunstwerk, das er zurückweist, unsittlich ist — es genügt, daß e r ' s dafür hält. Und damit er ja völlig frei von allem Vorurtheil seines Wächteramtes walte, ist dafür gesorgt, daß er die Sprache nicht zu verstehen braucht, in der die fremden Bücher abgefaßt sind. Künstlerisches und literarisches Verständniß wird natürlich erst recht nicht verlangt. Ohne ein Wort französisch zu können, kann der Zöllner über französische Bücher sein Verdammungsurtheil sprechen. Ohne von Kunstgeschichte einen blauen Schimmer zu haben, übt er über Bilder und Statuen sein Richteramt aus.

Der in Rede stehende „zweite Clerk des Abrechnungs-Departements" sagt es selbst, daß ihm volle Freiheit der Entscheidung zusteht, ungehemmt durch irgendwelchen Ballast von Sachkenntniß und Urtheilsfähigkeit. Es ist, sagt er laut dem vorliegenden Bericht, „ein rein willkürliches Verfahren". Und weil es das ist, so schämt er sich anscheinend etwas, oder fühlt ein menschliches Rühren, das ihn veranlaßt, wenigstens die Namen der Leute nicht zu nennen, für die die beschlagnahmten Sendungen bestimmt gewesen sind, und die durch Bekanntmachung ihrer Namen unter den obwaltenden Umständen vielleicht ganz ungerechter Weise in schlechten Geruch kommen könnten.

Im Uebrigen gibt der Herr Zoll-Clerk die mehr oder weniger tröstliche Versicherung ab, daß er eine Menge Bücher unbeanstandet einlasse, die „als Klassiker bekannt sind". Natürlich i h m bekannt sind. Denn was zu den Klassikern gehört und was nicht, darüber hat nach bemeldeter Auffassung und Handhabung des Gesetzes einzig und allein er zu entscheiden. Kommen vermischte Sendungen an, so sondert er das Klassische vom Nichtklassischen. Was ihm nicht klassisch erscheint das hält er zurück und das wird dann verbrannt (falls sich nicht unter den Herren Beamten etwa verschwiegene Liebhaber dafür finden). Das andere, was seine Zensur nicht verworfen hat, das können die Adressaten beanspruchen, „wenn sie sich an die Gerichte wenden." Aber, fügt er in erfrischender Unschuld dazu, es habe sonderbarer Weise das bisher noch niemand gethan. Anderen mag es weniger befremdend erscheinen, daß sich Leute scheuen, einen Prozeß anzustrengen, den sie nur anstrengen können, indem sie sich öffentlich schmutzigem Verdachte aussetzen. Ganz abgesehen davon, daß der Prozeß leicht viel mehr kosten mag, als der Gegenstand des Streites werth ist.

Nebenbei erfährt man die Regel, nach der die Frage — ob klassisch, ob nicht — in der zöllnerischen Amtspraxis entschieden wird. Werke zweideutiger Natur werden als klassisch betrachtet, „wenn sie so alt sind, wie sie unanständig sind." Und wenn das solchermaßen auserlesene Buch etwa nicht klassisch ist, dann ist doch ganz gewiß das Verfahren klassisch. Klassischer Blödsinn — oder klassische Schutzzollweisheit.

Kein anständiger Mensch wird etwas dagegen einwenden, daß man Bücher oder Bilder u. dgl. von wirklich sittenverderblichem Karakter aus dem öffentlichen Verkehr ausschließt. Daß das aber so geschieht oder geschehen soll, wie es hier geschieht — die Macht der Zensur in die Hände unwissender Zöllner gelegt und die Ausübung dieser Macht zu einer Sache reiner Willkür gemacht ist, das ist — trotz Dingley und seines amerikanischen Schutzsystems—entschieden mehr russisch als es amerikanisch ist.

Hood's

Sarsaparilla ist unfraglich die beste, bekannteste Blut- und Leber-Medizin. Es heilt positiv und nachhaltig alle Hautausschläge vom Pickel bis zu Skrofeln. Es ist die beste

Blut-Medizin.

Vom Büchertisch.

Der amerikanische Bädeker — „Die Vereinigten Staaten nebst einem Ausfluge nach Mexiko." Handbuch für Reisende, von K. Baedeker. Importirt von Charles Scribner's Sons, New York.

Das Buch ist eins von vielen Brüdern und präsentirt sich selbstverständlich in dem rothen Einband, in dem der Bädeker in allen Welttheilen bekannt ist und den Träger überall auf dem Erdenrund dem Einheimischen als „Reisenden" zu erkennen gibt. Auch in der Form (klein Oktav) ist der amerikanische Bädeker allen seinen Brüdern gleich, nur an Dicke übertrifft er die meisten. Nicht weniger als 591 Seiten zählt das Buch, in das 25 gute Karten, 32 Pläne (Stadtpläne) und 4 Grundrisse eingebunden sind. — Das Buch ist selbstverständlich in deutscher Sprache „geschrieben" und — doch über den Inhalt ist nichts zu sagen: „Bädeker, der zuverlässigste Rathgeber und Wegweiser für Reisende", das weiß ja ein Jeder, und das gilt auch für den „amerikanischen B.". — Zu beziehen von A. C. McClurg & Co., 215 Wabash Ave.; Preis $3.60.

Jugendbibliothek. — Die deutsche Jugendbibliothek in englischer Sprache, wird von der Chicagoer Verlagsfirma A. C. McClurg & Co. auf den Markt gebracht. — Kleine Oktav-Bände von gefälliger Ausstattung — guter Einband, gutes Papier und klarer Druck; die Lebensgeschichten berühmter Männer und Erzählungen von bekannten Sagengestalten in dem jugendlichen Verständniß angepaßter und fesselnder Form: Wilhelm Tell, die Jungfrau von Orleans, Beethoven, Mozart u. s. w.

Populäre Medizin — von Spez.-Arzt Dr. Kodari in Zürich — erschien im Verlag der Aerztlichen Rundschau (Otto Gmelin) in München. Eine gemeinverständliche Abhandlung über die Verdauungsorgane und ihre Krankheiten, die wegen ihrer vortrefflichen Darstellung jedermann, nicht nur den Kranken, sondern auch den Gesunden empfohlen sei. — Kölling & Klappenbach, 100—102 E. Randolph Straße.

„Die ersten Deutschen im untern Mississippi und die Kreolen deutscher Abstammung".—Von J. Hanno Deiler, Professor an der Tulane Universität von Louisiana.—Ein kleines Heft im Selbstverlage des Verfassers erschienen und von diesem (2229 Bienville Ave., New Orleans, La.) zu beziehen. Mit Nachdrucken von alten Karten, Plänen und Handschriften, Ansichten deutscher Kirchen usw. — jedenfalls von hervorragendem Interesse für Alle, die sich für die Geschichte des Deutschthums in unserem Lande interessiren.

Lokalbericht.

† Arthur J. Caton. †

Der bekannte Chicagoer im Waldorf-Astoria, New York, gestorben.

Im Waldorf-Astoria Hotel, New York, starb gestern Abend wiederum ein bekannter Chicagoer, der Klubmann und Pferdeliebhaber Arthur J. Caton, der sich Anfangs der Woche nach New York begeben hatte, um seine von einer Europareise zurückkehrende Gattin zu erwarten. Letztere traf am Mittwoch ein. Das Ehepaar beschloß noch einige Tage in New York zu bleiben, um die Pferdeausstellung zu besichtigen und Einkäufe zu machen. Vorgestern Abend klagte Herr Caton plötzlich über Schmerzen im Unterleib. Gestern Abend starb er an Bauchfell-Entzündung. Herr Caton wurde vor 53 Jahren in Ottawa, Illinois, geboren als Sohn von John Dean Caton, dem einstigen Präsidenten des Obergerichts des Staates Illinois. Er besuchte die öffentliche Schule, dann die Akademie zu Phillips Exeter und schließlich das Hamilton College, welches er 1873 absolvirte, worauf er Mitglied der Anwaltskammer des Staates New York wurde. Der Tod seines Vaters zwang ihn, den Anwaltsberuf aufzugeben, da die Verwaltung des Nachlasses für die Dauer mehrerer Jahre seine ganze Zeit in Anspruch nahm.

Er war ein großer Pferdeliebhaber und leidenschaftlicher Golfspieler, von 1897—1898 Präsident des Chicago Golf Klubs und von 1898—1899 Präsident des Chicago Klubs. Im Jahre 1900 wurde er zum Präsidenten des Mascoutah Kennel Klubs gewählt; außerdem war er Mitglied des Washington Park-, Calumet- und Onwentsia-Klubs, Chicago, und des Union-Klubs, New York.

Er war verheirathet und wohnte hier mit seiner Frau, die in der hiesigen, sogenannten besten, Gesellschaft eine große Rolle spielt, im Gebäude Nr. 1910 Calumet Ave.

Arrangements für das Begräbniß sind noch nicht getroffen. Die Leiche wird voraussichtlich umgehend nach Chicago gesandt werden.

— Zuviel verlangt. — Gast (sich schüttelnd, nachdem er einen Schluck des ihm vorgesetzten schlechten Bieres getrunken, zum Wirth): Hären Se, Herr Wirth, nähmen Se's nicht übel, ich bin Se aber hier fremd. Wo gehen Sie denn eigentlich hin, wenn Se ämal ä gutes Deppchen Bier drinken wollen?

Im Tode vereint.

Emil Cohen durch Kummer zum Selbstmord getrieben.

Aus Gram über den vor Kurzem erfolgten Tod seiner Gattin machte gestern Nachmittag der 63jährige Emil Cohen seinem Dasein mittels Karbolsäure ein Ende. Er wohnte seit dem Tode seiner Frau mit seiner Tochter, Frau Rosie Adams, im Hause Nr. 132 Evergreen Ave.

Der 56jährige Carl Schoudye, Nr. 684 W. North Ave., vergiftete sich mittels Leuchtgases. Er hinterließ einige Zeilen des Inhalts, daß er der ewigen Plackerei müde sei.

Die Blumen-Ausstellung.

Heute ist der letzte Tag der diesjährigen im „Fine Arts Building" und im Bankettsaal des Auditorium Hotels abgehaltenen Blumen-Ausstellung, und alle Blumenfreunde, welche die Ausstellung bisher noch nicht besuchten, sollten diese letzte Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen. Die verschiedenen Aussteller haben heute noch einmal ihre schönsten Blumen und Pflanzen ausgestellt.

* Drei durchfahrende Schnellzüge fahren täglich ab von der Dearborn Station, Chicago, via der Erie-Eisenbahn, nach New York, Boston, Albany, Binghamton, Buffalo, Jamestown, Youngstown und Akron. 11:58 Vormittags, 5:15 Nachm., 9:30 Abends. Kein Umsteigen. Stadt-Ticket-Office: 234 S. Clark Str. 18nv*

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Großmutter

Emilie Bertha Mattick geb. Gaudlitz

selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 68 Jahren, 1 Monat und 9 Tagen. Begräbniß findet statt Montag, den 21. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2563 N. Claremont Ave., nahe Wilson Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Carl Mattick, Gatte.
Fritz, Sohn.
Martha Mecklenbeck und Marie Gaerditz, Töchter. safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

John Berner

am Freitag, den 18. November, im Alter von 61 Jahren, 5 Monaten und 18 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 376 N. Wood Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Berner, Gattin.
Anna, Emma, Wilhelm, Ida, Otto, Edward, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August Semper

im Alter von 56 Jahren, 2 Monaten und 18 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. November, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1102 West Superior Str., nach Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Semper, Gattin.
August und Friedrich, Söhne.
Elisabeth und Anna, Töchter.

Todes-Anzeige.

Teutonia Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Wuestenberg

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 65 Mohawk Str., nach Graceland. Die Beamten sind ersucht, sich um punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu versameln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Mit Schwestergruß:

Louise Lüders, Präsidentin.
Carolina Mielke, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Gertrude

nach kurzem Leiden im Alter von 7 Jahren, 3 Monaten und 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 20. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 350 N. Wood Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Edward Heller, Frieda Heller, Eltern.
Elsa Heller, Schwester.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

Katharina Fischer geb. Hauser

im Alter von 27 Jahren, 8 Monaten und 12 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5412 Lomis Str., Sonntag Vormittag um 11 Uhr, nach der Evangelischen Friedensgemeinde Kirche, von da mit der Grand Trunk Bahn nach Mount Greenwood. Der betrübte Gatte:

George Fischer und Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

J. C. Zeggert

am Mittwoch, den 16. November, Nachmittags um 3 Uhr, im Alter von 49 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. November, um 1½ Uhr, vom Trauerhause, 13 Cedar Str., nach Rose Hill Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe:

Wilhelmine Zeggert, nebst Verwandten.
frsafon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebte Gattin

Emily Brockob geb. Maicke

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 24 Jahren und 5 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 21. November, vom Trauerhause, halb 1 Uhr Nachm., nach der Evang. Luth. Bethlehems Kirche, Paulina und McReynolds Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gatte, Vater, Mutter und Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Lillie Mueller

am 18. November im Alter von 10 Jahren und 9 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 202 Clybourn Place, nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Mueller, Anna Mueller, Eltern.
Anna und Edward Mueller, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin

Maria Wuestenberg geb. Stollstorff

am 17. November, Abends 5 Uhr, im Alter von 44 Jahren plötzlich sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. November, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 65 Mohawk Str., nach Graceland. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Henry Wuestenberg, Gatte, nebst Verwandten.
frsafon

Todes-Anzeige.

Gegenseit. Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Ed. Poora

von der 8. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. November, Vorm. 8 Uhr, von 697 Milwaukee Ave., nach dem St. Adalberts Friedhof.

Joseph Sieben, Sekr.

Gestorben: John Becker, geliebter Gatte von Margaret, Vater von Kate, John, Mrs. Wm. Labin, Anna, Charles, Edward, Mayme und der verstorbenen Gertrude und William Becker, Schwiegervater von Mrs. John Becker und Mr. William Labin. Beerdigung Montag, den 21. November, um 9.30, vom Trauerhause, 527 S. Whipple Str., nach dem St. Bonifazius Friedhof, mit Kutschen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Barbara Goetzelmann

am 16. November, Abends 10 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 86 Jahren, 10 Monaten und 16 Tagen. Begräbniß findet statt Sonntag, den 20. November, 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 504 Warren Ave., nach der St. Pauls Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, wo um 2.30 die Leichenfeier abgehalten wird. Beerdigung auf Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Goetzelmann, Gatte.
Heinrich Olbert, Sohn.
Katharina Lehmann, Tochter, nebst Enkeln und Urenkeln.
frsa

Gestorben: William C. Wendt, am 17. Nov. 1904, 64 Jahre alt, geliebter Gatte von Dora Wendt und Vater von August Wendt, Frau G. J. Feldcamp, William P. und Bernhard Wendt. Beerdigung Sonntag, den 20. Nov., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2930 Wallace Str., per Kutschen nach Oakwood-Friedhof.

Nachruf.

In wehmüthiger Erinnerung gedenke ich meines theuren heimgegangenen Bruders

Ewald Timmermann,

welcher vor einem Jahre, am 19. November 1903, im Alter von 15½ Jahren plötzlich gestorben ist.

Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die ich geweint aus tiefstem Herzen
Dir, heißgeliebter Bruder, nach.
Doch nirgends weint es sich so gut,
So weit mich meine Füße tragen,
Als dort wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für mich geschlagen.

Gewidmet von seiner tiefgebeugten trauernden Schwester:

Amanda Hollatz geb. Timmermann,
56 Grave Str., Jefferson Park, Ill.

Gute deutsche Lektüre für die Winterabende: Romane, Novellen, Erzählungen und Jugendschriften. Katalog auf Wunsch zugesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH, Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. 9jsdbl]
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park.—Telephone 273 West.—Stadt-Office: 670 W. Chicago Av. Tel. 751 West
20il,1j,X Philip Maas, Sekr. und Supt.

Grosser Ball,
veranstaltet von den
Ver. Schleswig-Holsteinern
Frauen-Unterstützungs-Verein — Sängerbund—Unterstützungs-Verein—Sonntag, 4. Dezember 1904, in der Wicker Park Halle, North und Milwaukee Ave.—Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. nov9,19,23,dez3

13. Stiftungs-Fest

Konzert und Ball des Vereins deutscher Waffengenossen,
Sonntag, den 20. Nov. 1904, in der Südseite - Turnhalle, 3143—3147 State Str. — Anfang 3 Uhr Nachmittag. — Tickets 25c die Person. 9,19nov

15. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet von de

Plattdütsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9
am Sünnabend, den 26. November 1904, in Yondorf's Halle, North Ave. und Halsted Str. Tickets im Vorverköp 25 Cts. för Herr un Dame, an de Kaß 25 Cts. pro Person. 19,23nov

27. Stiftungsfest, Konzert u. Ball
arrangirt vom
Rothmänner Liederkranz
Sonntag, den 20. November 1904,
in Yondorf's Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str.—Anfang 3 Uhr Nachm.—Tickets 25 Cents. 12,19nov

34. Stiftungsfest!
— der —
Herder-Loge Nr. 669,
A. F. & A. M.
Montag, den 28. November 1904,
— in der —
Vorwärts-Turnhalle,
1168—1170 West 12. Straße. 19,26nov

Abend-Unterhaltung und Ball
veranstaltet von der 1. Sektion des
Gegenseitigen Unterstütz.-Verein
am Samstag, den 26. November, in der Lincoln-Turnhalle (Diversey und Sheffield Ave.). — Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person. 19,26nov

2. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Kaiser Wilhelm Deutsch. gegenseitig. Unterstützungs-Verein,
in Walsh's Halle, Ecke Noble und Emma Str. und Milwaukee Ave., am Sonntag, den 20. November 1904. Anfang Nachm. 3 Uhr. Tickets 25c die Person. ok29, nov12,19

Vierzehnter Jahres-Ball
veranstaltet vom
Deutschen Krieger-Bund
von Chicago, Ill.
in Hoerber's Halle, 710—714 Blue Island Ave., am Samstag, den 26. November 1904. Tickets 25 Cents. Damen in Herren-Begleitung frei.

Columbia Frauenverein.
— 13. Stiftungsfest —
mit Unterhaltung und Ball, am Sonntag, den 20. November 1904, in der Großen Wicker Park Halle, North und Milwaukee Ave., nahe Robey Str., findet trotz des Feuers statt, da die Halle vollständig unberührt blieb und die Bühne der Koulissen beraubt ist. Alles in Ordnung.
Das Komite.

Großes Skat-Turnier!
Morgen, den 20. November, Nachmittags 3 Uhr anfangend, findet in
KRETSCHMAR'S HALLE,
Nr. 625 N. Clark Str.
ein großes Skat-Turnier statt, zu welchem alle Wenzelritter eingeladen sind. Der Einsatz beträgt 1 Dollar. Das Komite.

ORPHEUM.
292—294 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Heute und die nächsten Tage:
Großes Extra-Konzert!
ausgeführt von dem beliebten Komiker Hugo Gottschall, den Damen Ida Hesse, Marie Alber, Minnie Rossie, A. Levitt, Bessie Evans, Ten Eyck, Lillian Parker und Emma Schutte. Anfang 8 Uhr Abends. Sonntag 3 Uhr Nachm.

FISCHER'S VOLKS-GARTEN.
198—200 E. North Ave. — H. Fischer, Eigenth.
KONZERT JEDEN ABEND!
Samstag, 19. Nov.: Sonntag, 20. Nov.: Außergewöhnliches Extra-Programm und Abschieds-Vorstellung von Reithofer's Tiroler Truppe, unter Mitwirkung von Frl. Ida Cordi und Herrn G. Gußman. Anfang: Samstag 7 Uhr, Sonntag 2:30 Nachm.—Montag, 21. Nov.: Ganz neues Personal mit neuem Programm.

Deutsches Theater in POWERS
Direktion .... Leon Wachsner.
Sonntag, den 20. November 1904,
10. Abonnements-Vorstellung.
Neu! Zum ersten Male! Neu!
Tante Regine
Zeitbild in 4 Akten von A. Paul (Dresden).
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 25c jetzt zu haben. dojafo

Wer für Debs und Hanford gestimmt hat, sollte auch „Neues Leben", das einzige deutsche Blatt im Staat Illinois, welches diese Kandidaten unterstützte, zu fördern suchen. Er kann dies, sich selbst zur Freude und Genugthuung, leicht thun, wenn er den Neues Leben-Bazaar, der von Donnerstag, den 17. bis Sonntag, den 20. November 1904, in Brands Halle, 162 N. Clark Str., stattfindet, besucht. Jeden Abend ein großartiges Unterhaltungs-Programm. Gesangsvorträge, Deklamationen, komische Aufführungen, Gymnastik, Geschenkevertheilung und Ball. Eintritt nur 10 Cents die Person. nov13,16,19,20

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.
Speziell für Montag!
6c ungebleichter schwerer Muslin, eine Yard breit, per Yard zu 3¾c
35c Kinder-Kappen (Tom O'Shanters) und gestrickte Unterröckchen 19c
$1.25 reinwollene Sweaters für Knaben 79c
Beste Stücken-Stärke — per Pfund 2c
Santa Claus Seife — 6 Stücke 15c
Alle Größen Roasting-Pfannen 10c
Extra Bargains in Fleischwaaren.

Neue Methode der Zahnkunde

Einfach um das Publikum mit der prächtigen Qualität und absoluten Zuverlässigkeit bekannt zu machen, gestatten wir uns folgende Offerte:
Ein Gebiß unserer berühmten
$8.00 falschen Zähne **$6**

Konsultation und Untersuchung **Frei!**
Zum Nutzen von Leuten, die unsere Offerte von letzter Woche nicht annehmen konnten, dehnen wir sie auf eine weitere Woche aus.
Kronen und Brückenarbeit eine Spezialität.
Gold- und Silber-Füllung zur Hälfte des regulären Preises.
Es wird deutsch gesprochen. Abends offen bis 10.
McCHESNEY BROS., Ecke Clark und Randolph Str.
Phone Central 2047. 19no,safodido*

Schmerzte nicht im Geringsten!
Sorgt heute für Eure Zähne!
Erspart morgen Leiden u. Unkosten.
Große Herabsetzung bis nach den Feiertagen.
Unser $15.00 Gebiß Zähne $8.00
Garantirtes Gebiß $5.00
Gold-Füllungen aufwärts von $2.00
Andere Füllungen von .... 75c bis $1.50
Wir machen eine Spezialität aus unserem schmerzlosen Zahnziehen 50c
Dr. HOWATT & BASSETT,
1228 Milwaukee Ave.,
Ecke North Avenue und Robey Straße.
Phone Seeley 954. Etablirt 1897.
19nov,fadido,6m

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung.—Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Kohlen Kohlen
Hart Pea Kohlen, $4.50 per Tonne abgeliefert.
Brush Hill, Ind., Lump, 3.75 per Tonne abgeliefert.
Washed Egg .... $4.50 per Tonne abgeliefert
Washed Range .... $4.50 per Tonne abgeliefert
Washed Chestnut .... $4.50 per Tonne abgeliefert
Wir erstatten bereitwilligst das Geld zurück, falls Ihr nicht vollständig zufriedengestellt sein solltet. Wir machen eine besondere Spezialität aus unserem Retail-Departement.
Keine Waaren werden so gedankenlos eingekauft wie Kohlen. Unser Ruf bildet eine Garantie für Eure Einkäufe.—Bestellt per Postkarte oder per Telephone. 16no,7t
Standard Washed Coal Co.,
Tel. Har. 3137—3138. 303 Dearborn Str.

Geschäfts-Eröffnung.
Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß Julius Szerlinsky und Anna Paasch, Tochter von Christ. Paasch, ein
Blumen-Geschäft,
711 N. Halsted Str.,
eröffnet haben. Alle Kunden, die uns besuchen, werden gut bedient, und alle Bestellungen werden pünktlich abgeliefert werden. Tel. Black 953.
nov10,12,15,17,19,22

Zur Beachtung der Damen.
Hüte mit der größten Sorgfalt verfertigt, zu folgenden niedrigen Preisen:
Filzhüte .... von $1.25 an
Sammethüte .... von $2.45 an
Hüte aus impt. Velour, extra fein, von $4.50 an
Ich lade die Damen zur Ansicht ein.
Paulina Klein,
404 Milwaukee Avenue.
ok15,19,22,26,29,nov2,5,9,12,16,19,23

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2604. 1jpl]

Altes Gold u. Silber
gekauft zum vollen Werth.
THE HEIDE COLLECTION,
Kunst-Antiquariat, 121 N. State Str.
1nov,mija*

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Noch eine große Gelegenheit zum Sparen;
Noch eine Liste großer Bargains, um die Massen Montag den ganzen Tag anzuziehen

Kleiderstoffe
Bis 10 Uhr Vorm. verkaufen wir einen regulären 35c schwarzen Kleiderstoff, Yard, Montag.. 10c

Spitzen
175 Stücke fancy baumwoll. Spitzen und Einsätze — wth. bis zu 10c, solange der Vorrath reicht, per Yard.......... 2c

Ginghams
Extra feine weich appretirte Ginghams — meistens Seersucker Effekte, werth 12½c — Yard.......... 6¾c

Korsets
Damen-Korsets — weiß, Drab oder schwarz — alle Größen, verschiedene Facons — werth bis $1.00 — speziell Montag nur.. 25c

Fascinators
Gestrickte wollene Shawls — große Sorte — verschiedene Farben — werth 50c, zu.......... 25c

Kleiderstoffe
50c neue gemischte Suitings, die allerschönsten Effekte — ganz speziell, per Yard.......... 29c

Kleiderstoffe
Bester schwarzer importirter Poplin (Rips) — regul. Preis $1.00 — für Montag, per Yard, nur.......... 59c

Unterzeug
Schwere naturwollene und Plush Back Hemden und Unterhosen für Männer — einfach- oder doppelknöpfige Hemden — $1.50 Werth.......... 98c

Kniehosen
Stabfarbige Corduroy Kniehosen — 3 bis 15 Jahre — garantirt dauerhaft — 50c Hosen — zwei an einen Kunden, Stück.. 29c

Batterien
Mesco Trocken-Batterien — für Montag, per Stück nur.......... 12c

Einfaßband
Baumwoll Einfaßband, nur diesen Montag — 2 Rollen für.......... 1c

Unterzeug
Schwere gefliefte Unterhemden und Unterhosen für Männer — alle Größen — regul. 50c Qualität, zu.......... 29c

Spunglaß
4000 Yards Fabriklängen Spunglaß und Percaline — 1 bis 5 Yards lang, 10c und 15c Stoffe, per Yard...... 2½c

Putzwaaren
Damen- u. Mädchenhüte, fancy Federn, Pompons, Brüste u.s.w., werth bis zu $1, zu.......... 5c

Slippers
Beaver Hausslippers für Mädchen und Kinder — fließgefüttert — Ledersohlen — 6 bis 8, 8½ bis 11, 11½ bis 2 — 50c Werthe zu.......... 25c

Schuhe
Box Calf Schuhe für Mädchen und Kinder — garantirt ganz solid — 8½ bis 11, 11½ bis 2 — $1.75 Werth.......... 98c

Unterzeug
Feine gerippte shaped Leibchen und Hosen für Damen — fließgefüttert — 58c Qualität, zu.......... 39c

Strumpfwaaren
Schwere, schwarze, fließgefütterte nahtlose Damenstrümpfe, regul. 12c Werth, so lange der Vorrath reicht, Paar.......... 6c

Faust-Handschuhe
Reinwollene Faust-Handschuhe für Babies — einfach oder doppelt — in weiß, roth, blau oder rosa — regul. 25c Werth, Paar... 5c

Knaben-Reefers
Ueberzieher für die kleinen Burschen — in Russian und Belt Facons — roth, Orford, blau od. schwarz, Friezes oder Melton, Stück.... $2.69

Glocken
3-zöllige eiserne elektrische Thürglocken, speziell zu.......... 22c

Binding
Brush Binding — nur in schwarz — speziell, per Yard.......... 2c

Strumpfwaaren
Schwarze, gerippte, baumwollene und fließgefütterte Kinderstrümpfe — nahtlos — Größen 5 bis 7½ — regulärer Preis 15c — so lange der Vorrath reicht.. 5c

Getupfter Swiß
Bis 11 Uhr. — 2000 Yards weißer getupfter Swiß — werth von 12½ bis 20c — speziell, per Yd..... 4c

Skirts
Walking Skirts — aus Oxford Melton gemacht — corded u. strapped — $1.95 Werth.......... 75c

Wrappers
Flannelette Wrappers, mit Schulter Ruffle — eingelegtes Yoke — fancy braidbesetzt — volle Flounce — 9 bis 11 Vorm., per Yard.......... 50c

Kappen
Zipfelmützen für Knaben und Kinder — assortirte Farben — 25c und 50c Kappen, zu nur... 15c

Bänder
Reinseid. Plaid Bänder — Nr. 60 — werth 25c — für Montag, per Yard nur.......... 10c

Unterzeug
Extra feine Camels Hair und naturwollene Leibchen und Hosen für Damen — die $1.00 Qualität — zu.......... 68c

Daunen
Superior Down — Sanitary Brand — regulärer Preis $1.25 — per Pfund.......... 95c

Comforters
Bett-Komforters — fancy Diamond Steppstich — regulärer Preis $2.50 — für Montag, per Stück nur.......... $1.75

Elektrischer Draht
Elektr. Glockendraht, per Pfund (150 Fuß).......... 29c

Curlers
Kid Haarkräusler — alle Größen — per Dutzend.......... 3c

Handschuhe
Reinwollene weiß und rothe Golfhandschuhe für Damen und Kinder — regulärer 25c Werth — Montag, per Paar.......... 8c

Flannelette
Von 2 bis 4 Nachm. — Arnolds beste 36-zöllige Flannelettes — die Yard, nur für zwei Stunden, zu.......... 8¾c

Bilder-Rahmen
5×7-zöllige Bilderrahmen, vergoldete Ecken — mit Ständer, alle Farben — assort. Finish.......... 5c

Eiswolle
Importirte deutsche Eiswolle — schwarz oder weiß — regulärer Preis 12½c — Montag, per Schachtel.......... 5½c

Kappen
Double Band Golfkappen für Knaben — schwarz oder blau, speziell von 9 bis 11 Vorm., zu.... 38c

Taschentücher
Türkischrothe Taschentücher für Männer — große Sorte — echtfarbig — werth 8c, speziell, das Stück zu.......... 3c

Seidenstoffe
Crepe de Chine — ein nettes Assortment von Farben, auch schwarz, — regul. Preis 65c, Yd.. 39c

Feder-Inlet
Import. deutsches Feder-Einschütt — schwer twilled — regul. Preis 39c, zu.......... 27c

Blankets
Californische wollene Blankets — nur grau — schwere Qualität — werth $5, Montag, per Paar.......... $3.50

Schreibpapier
24 Bogen Schreibpapier und 24 Kouverts, per Schachtel.......... 2c

Sicherheitsnadeln
Sicherheitsnadeln — alle Größen — per Dutzend.......... 1c

Größere Geld-Ersparnisse an Groceries und Provisionen als jemals zuvor

Wieboldts Best XXXX Patentmehl — per 24½ Pfund Sack.......... 69c

Kaffee
Fancy Santos Kaffee, Montag, per Pfund.......... 9c

Kaffee
Bester Java und Mocha Kaffee — Montag, per Pfund....... 18c

Whiskey
Queen of Maryland Pure Rye — Gallone $2, ½ Gallone $1.10 — per Flasche.......... 60c

Beste Calumet Stückenstärke, 4 Pfd. für.......... 10c
Wieboldts Uncle Jerry Seife, 10 Stücke für...... 24c
Lion Brand Rolled Oats, per Packet.......... 6½c
Fairbank's Gold Dust, per Packet.......... 15c
Deutsche Nudeln, fein oder breit, Pfd.......... 6c

Kümmel
Getreidekümmel, importirt von Aug. Schimmel, Berlin, volles Quart.......... 49c

Fancy Santa Clara Zwetschen, per Pfd.......... 4½c
Fancy gereinigte Korinthen — per Pfund.......... 8c
Trojan Zuckerkorn, Dutzend 90c, Büchse.......... 8c
Hotel Baking Powder, per Pfd. Büchse.......... 8c

Kornschnaps
Nordhäuser Kornschnaps — importirt von Deutschland — ¼ Gall. Jug.......... 82c

Schweinsfüße
Saure gepökelte Schweinsfüße, 2 Pfund für.......... 5c

Schinken
Nr. 1 Sugar Cured Californ. Schinken, per Pfund.......... 6¾c

Apfelwein
Michigan Apfelcider, speziell diesen Montag, Gallone...... 25c

Untergrundbahnen.

Ein kapitalkräftiges Syndikat will angeblich zu deren Bau schreiten.

Ald. Foreman ungeduldig.

Vergrößerung des Lincoln Park kann vor sich gehen. — Thätigkeit verschiedener Stadtraths-Ausschüsse. — Kapt. Clancy's Rechenmeister. — Namen für neue Schulen.

Aus New York wird gemeldet, daß dortige und Chicagoer Geldleute, welche an der Union Traction Co. interessirt sind, im Begriff stehen, der Stadt Chicago bezüglich der Wegerechtsprivilegien und der Neuregelung des Straßenbahnverkehrs überhaupt einen überraschenden Vorschlag zur Güte zu machen. Die Herren wollen nämlich, falls man ihnen die erforderliche Erlaubniß gibt, in Chicago ein vollständiges System von Untergrundbahnen bauen, und in Verbindung mit diesem soll dann das ganze Straßenbahnsystem der Stadt einer zweckmäßigen Umwandlung und Verbesserung unterzogen werden. Zur Flottmachung der Union Traction Co. als solcher wollen nach demselben Plane die betheiligten Großkapitalisten $5,000,000 aufbringen, für den Bau und die Einrichtung der Untergrundbahnen sollen $50,000,000 verausgabt werden. An den Konferenzen, welche dieser Tage in New York hierüber gepflogen worden sind, haben sich angeblich John P. Morgan, H. B. Collins & Co., John Govin (als Vertreter eines ganzen Syndikats von östlichen Geldleuten) John W. Gates, Marshall Field und John J. Mitchell betheiligt, welch' Letztgenannter als Präsident der „Illinois Trust & Savings Bank" so ziemlich alle Chicagoer Kapitalisten vertritt, die in hervorragender Weise an den hiesigen Straßenbahn-Unternehmungen betheiligt sind. Auch Bundesrichter Großcup und Masseverwalter Sampsell von der Union Traction Co. haben an den Berathungen theilgenommen, soweit dieselben sich hauptsächlich auf die Angelegenheiten der Union Traction Co. erstreckten — Ald. Foreman, Vorsitzer der stadträthlichen Verkehrs-Kommission, ist der Meinung, es sei hohe Zeit, daß die City Railway Co. sich bestimmt darüber äußere, ob ihr der von der Kommission für eine neue Vereinbarung mit ihr ausgearbeitete Entwurf genehm sei oder nicht, und daß die Union Traction Co. endlich mit Vorschlägen wegen der Erneuerung ihrer Gerechtsame herausrücke, andernfalls könnte die Stadtverwaltung leicht die Geduld verlieren, auf irgendwelche Verhandlungen mit den Straßenbahnen überhaupt nicht mehr eingehen und Schritte thun, um auf der Grundlage städtischer Kontrole vollständig neue Verkehrseinrichtungen zu schaffen. Falls beim Publikum erst einmal die Meinung allgemein Platz greife, daß man es in den Straßenbahngesellschaften lediglich mit organisirtem Appetit zu thun hat, daß denselben die Bequemlichkeit des Publikums gar nichts gelte, so würde das Vertrauen zu denselben auch durch mehrjähriges Prozessiren nicht erhöht werden, und sie brauchten sich keine Hoffnung darauf zu machen, daß die Stadt sich auf unbestimmte Zeit zum Tummelplatze ihrer Habgier machen würde. — Die vorerwähnte Nachricht aus New York besagt übrigens, daß die Herren, welche sich zum Bau von Untergrundbahnen in Chicago vereinigen wollen, nicht abgeneigt seien, diesen Bau unter ähnlichen Bedingungen ins Werk zu setzen, wie es in New York geschehen ist, wo die Untergrundanlagen nach Verlauf von fünfzig Jahren schuldenfreies Eigenthum der Stadt sein werden. Richter Großcup hat in New York keine bestimmten Angaben darüber machen wollen, was er gelegentlich seines dortigen Besuches in der Straßenbahnfrage ausgerichtet hat, stellt aber für die nächsten Tage ausführliche Mittheilungen hierüber in Aussicht.

Der Stadtraths-Ausschuß für Rechtsfragen hat gestern die Empfehlung seines Unter-Ausschusses für Regelung der Abdeckereifragen zu befürworten beschlossen. Diese Empfehlung läuft bekanntlich darauf hinaus, daß dem Betriebe der gegenwärtig bestehenden Abdeckereien für die Dauer der nächsten fünf Jahre nichts in den Weg gelegt werden soll, daß aber nach Ablauf dieser Frist innerhalb der Stadtgrenzen nur mehr solche Abdeckereien geduldet werden sollen, welche in unmittelbarer Verbindung mit Schlachthäusern stehen.

Der Finanz-Ausschuß des Stadtrathes beauftragte gestern Nachmittag einen aus den Ald. Eidmann, Ehemann, Raymer, Finn und Jones bestehenden Ausschuß mit Ausarbeitung von Spezifikationen für einen Kontrakt, unter welchem die hierauf das günstigste Angebot machende Partei täglich von 1000 — 2000 Tonnen Abfälle für die Stadt verbrennen oder sonstwie beseitigen soll.

Der Finanz-Ausschuß wird dem Stadtrath empfehlen, durch ein gerichtliches Mandamus-Verfahren eine Entscheidung darüber herbeizuführen, ob die Stadt ermächtigt ist oder nicht, die Ueberschüsse des Wasseramtes für allgemeine Verwaltungszwecke zu verwenden. Schatzmeister Hummel hat sich bekanntlich auf Anrathen seines Rechtsbeistandes Richberg geweigert, Gelder aus dem Wasseramts-Fonds in andere Fonds zu übertragen, solange er hierzu nicht durch eine gerichtliche Entscheidung ausdrücklich ermächtigt ist.

Polizeikapitän Clancy, dessen Name an zweiter Stelle steht auf der Anwärterliste, welche von der Zivildienst-Kommission für den Posten des Hilfs-Polizeichefs zusammengestellt worden ist, hat sich von Herrn J. E. Dickson, einem Professor der Mathematik an der Chicagoer Universität, ausrechnen lassen, daß die Kommission bedeutende Fehler bei der Zusammenrechnung des Prüfungsergebnisses gemacht habe. Er sucht nun bei der Kommission um Ausmerzung der angeblich gemachten Fehler nach. Präsident Powell von der Zivildienst-Kommission erklärt, der Herr Mathematik-Professor sei auf dem Holzwege, denn er hätte die ihm von Clancy unterbreitete Aufgabe nicht richtig verstanden.

Der Schulraths-Ausschuß für Grundstücke und Gebäude hat gestern dem Drängen des Schulkommissärs Kuflewski endlich stattgegeben und wird empfehlen, daß die neue öffentliche Schule, welche an der Ecke von 60. und Throop Straße gebaut wird, den Namen des großen Astronomen Nikolaus Kopernikus erhalte; nach John P. Altgeld genannt werden soll, auf Veranlassung von Kommissär P. Shelly O'Ryan, das neue Schulhaus an Loomis und 70. Straße.

Der Klub der Kraftwagenfahrer wird einen Versuch machen, durch Konferenzen mit den zuständigen städtischen Beamten und den Mitgliedern der verschiedenen Parkbehörden eine gleichmäßige Fahrordnung für Kraftwagen zu erlangen, die alle interessirten Parteien zufriedenzustellen geeignet ist.

Im Isolirhospital ist gestern ein weiterer Todesfall eingetreten. Derselbe betraf eine am 6. November in die Anstalt eingelieferte Frau, die sich Martha Brennan genannt hat. Die seinerzeit von der Frau angegebene Adresse hat sich als falsch erwiesen, d. h. man fand auf dem betreffenden Grundstück überhaupt keine Behausung vor. — Als blatternkrank nach dem Isolirhospital gebracht wurde gestern John Graf, 23 Jahre alt und wohnhaft 323 W. Erie Str.

Der gütlichen Vereinbarung gemäß, welche nach langem Prozessiren zwischen den Besitzern des Uferlandes zwischen Diversey Blvd. und Belmont Ave. und der Lincoln Park-Behörde getroffen worden ist, haben nunmehr die fraglichen Privatparteien im Nachlassenschaftsgericht auf alle Uferrechte Verzicht geleistet, soweit dieselben über eine bestimmte, vom Fuße des Diversey Blvd. aus in nordwestlicher Richtung bis an eine gedachte Verlängerung der Belmont Ave. gezogene Linie hinausreichen würden. Die Parteien, welche diese Verzichtleistung unterzeichnet haben, sind: Robert C. Gehrke, Alex. H. Revell, Harriet D. und Perry D. Smith, Henry Ives Cobb, John G. und James S. Shortall, Chas. L. Stroebel, Jas. S. Harlan und Henry B. Sherman. — Die getroffene Vereinbarung ermöglicht es der Lincoln Parkverwaltung, jetzt ohne Weiteres mit der Vergrößerung des Parkgeländes zu beginnen, welche bekanntlich durch Aufschüttung eines 1200 Fuß breiten Streifens von dem zwischen Diversey Blvd. und Belmont Ave. befindlichen Seeboden erzielt werden soll. Die hierzu erforderlichen Mittel sind bereits durch eine Bondsanleihe im Betrage von einer Million Dollars aufgebracht.

Pe-ru-na wirkte Wunder

An einem Adjutanten und Stabschef im spanischen Kriege.

Herman A. Finke sagt: „Pe-ru-na hat mich vollständig umgewandelt."

Herman A. Finke, Adjutant und Stabschef im spanischen Kriege, St. Louis, Mo., schreibt:

„Ich empfehle Peruna allen auf's Wärmste, deren Gesundheit durch die Unbilden des Wetters, welchem sie im Lager ausgesetzt sind, untergraben oder beeinträchtigt wurde. Ich litt schlimm an einer Nieren-Krankheit, welche ich mir in den Schanzgräben in Kuba zugezogen hatte. Nichts half, bis ich Peruna nahm. Dieses Mittel wirkte Wunder an mich. In kurzer Zeit war ich wie umgewandelt. Meine Schmerzen verschwanden, mein Appetit besserte sich, mein Schlaf war erquickend und ich war in jeder Beziehung gebessert. Für Nierenleiden oder irgend welche Störungen in den Becken-Organen sage ich: Kauft Peruna und es wird Euch heilen, wenn alles andere es nicht vermag." Herman A. Finke.

Ein Kriegs-Korrespondent empfiehlt Peruna.

Herr F. B. Richards, 602 „E" Str., N. W., Washington, D. K., Kriegskorrespondent, schreibt:

„Vor genau sechs Jahren wurde ich nach Kuba beordert als regulärer Korrespondent der New York Sun. Ich befehligte ein Sun Dispatch Boot während des spanisch-amerikanischen Krieges. Die Wirkung des Tropen-Klimas und die Anstrengung auf die Nerven zeigten sich deutlich, als ich wieder in die Ver. Staaten zurückkehrte.

„Hinfälligkeit, Niedergeschlagenheit beinahe bis zum Anfange von Melancholie, und ein Nierenleiden machten mich thatsächlich zu einem Invaliden. Dieser lästige Zustand blieb trotz der besten Behandlung.

„Schließlich veranlaßte mich ein befreundeter Journalist, der auch im Kriege gedient hatte, mit Peruna einen guten Versuch zu machen. Ich that es.

„In kurzer Zeit verschwand die Hinfälligkeit, meine Nieren wurden wieder gesund, und eine vollständige Heilung wurde erzielt. Ich kann Peruna allen Nierenleidenden nicht warm genug empfehlen.

„Heute kann ich ebenso angestrengt arbeiten wie nur je in meinem Leben, und der Untersuchungsarzt für eine große Lebensversicherungs-Gesellschaft erklärte mich für ein „gutes" Versicherungs-Objekt." — F. B. Richards.

Aerzte konnten ihr nicht helfen — Peruna heilte sie.

Herr George Forrester, 2747 Mascher Str., Philadelphia, Pa., schreibt: „Wir haben großes Vertrauen in Peruna. Meine Gattin war in einem Zustand, daß sie glaubte, sterben zu müssen, da die Aerzte ihre Dyspepsie und ihren Magenkatarrh nicht heilen konnten. Jetzt kann sie alles essen.

„Wir haben Peruna immer im Hause, aber sie braucht es nur hin und wieder. Ich klagte über Leber- und Nierenbeschwerden, welche rheumatische Schmerzen hervorriefen, aber ich hatte keine Schmerzen mehr, seit ich Peruna nahm und hatte nur wenig Leberbeschwerden, da Peruna die Verdauungsorgane in gutem Zustand hält und das ist die Hauptsache." — George Forrester.

Nieren-Katarrh eine häufige Krankheit.

Nierenkatarrh ist wirklich sehr häufig. Es ist wirklich zu bedauern, daß diese Thatsache den Aerzten und auch den Leuten nicht besser bekannt ist.

Leute haben Nierenkrankheiten. Sie nehmen ein diuretisches Mittel in der Hoffnung, besser zu werden. Sie denken nie an Katarrh.

Nierenkrankheit und Katarrh werden selten von Leuten als verwandte Krankheiten angesehen, und sehr oft auch nicht von Aerzten. Nur wenige Aerzte erkennen Nierenkatarrh an.

Peruna ist nicht nur ein Linderungsmittel, welches etliche der lästigsten Symptome lindert. Es ist ein nachhaltiges und radikales Heilmittel.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of the Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Lokalbericht.

Briefkasten.

A. M. — In North Dakota pflegt's im Winter grausam kalt zu werden. — Ehe Sie sich dort oder in Wisconsin ankaufen, sollten Sie erst einmal persönlich hinreisen und sich die Gegend ansehen.

S. H. — Die angebotene Vermittlerrolle muß die „Abendpost" dankend ablehnen.

H. H. — Melden Sie sich in der Jones-Schule, Ecke Harrison Str. und Plymouth Ct.

G. W. — Unter der Einwohnerschaft Chicago's sind 41 Völkerschaften vertreten; am zahlreichsten vertreten sind natürlich die Amerikaner, zu denen man Alles zählt, was in 3. Generation oder noch entfernterer Folge der Geschlechter von Eingewanderten abstammt. Würde man noch die 3. Generation der Nachkommen zu der Nationalität rechnen, von welcher sie abstammen, so würde der stärkste Prozentsatz von Chicagoern auf das Deutschthum entfallen.

„Nayl". — Chinesen wird in den Ver. Staaten das Bürgerrecht verweigert.

„Leser". — Die Ihrer Wohnung, in der Gegend der Lake und Paulina Straße, nächstgelegene Abendschule befindet sich an der Ecke von Ashland Ave. und Cornelia Str.

L. H. — Wenden Sie sich an's Ackerbau-Ministerium.

H. J. — Sprechen Sie im Redaktionslokale dieses Blattes vor, kommen Sie aber vor 3 Uhr Nachmittags.

D. & W. — Ein Kilogramm hat zwei deutsche und ist gleich 2.2046 amerikanische Pfund.

Frau A. W. — Die Great Northwestern Lightning Conductor Co., 368 N. Ada Str., stellt Blitzableiter her, vielleicht gibt sie sich auch mit Reparaturen ab.

R. K., Ogden Ave. — Wo der Schlesische Verein neuerdings seine Versammlungen abhält, ist uns nicht bekannt, indessen wird Ihnen wohl einer unserer Leser darüber Auskunft ertheilen können. Verfolgen Sie also in den nächsten Wochen den Briefkasten.

Oskar Sch. — Sie können das betr. Buch durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Str., beziehen. — Mit der Northwestern Universität ist eine Musikschule verbunden, aber den Titel eines „Doktors der Musik" verleiht die Anstalt nicht.

R. F. — Eine Hanfgarn-Spinnerei gibt es hier nicht.

L. — Das Münchener Zuchthaus ist an der Ohlmueller Str. in der Au, in der Nähe des Mariahilf-Kirchenplatzes, gelegen.

M., West Division Str. — Es ist möglich, daß eine Klage auf Herausgabe des eingezahlten Geldes Erfolg haben würde. Mit Gewißheit ist der Ausgang nicht vorauszusagen. Der Richter hört nicht nur Sie, sondern auch die Gegenpartei, ehe er sein Urtheil fällt.

L. H. — Sie haben keinen Kontrakt auf bestimmte Zeit abgeschlossen. Die Zusage stetiger Arbeit ist zu unbestimmt, um damit weitergehende Ansprüche zu begründen. Der Arbeitgeber kann sich darauf berufen, daß er Sie zwei Monate hindurch „stetig" beschäftigt und Ihnen den dafür ausbedungenen Lohn bezahlt hat. Es ist unmöglich zu beweisen, daß er sich zu mehr verpflichtet habe, gleichviel wie Sie seine Zusage aufgefaßt haben mögen.

H. R., North Halsted Str. — Lassen Sie sich nicht bange machen. Man kann Ihnen nichts anhaben, so lange Sie mit Ihren Sachen auf Ihrer Seite des Zaunes bleiben und dem Eigenthum des Nachbars keinen Schaden zufügen.

A. K., City. — Der Käufer hat das zu thun, wozu er sich verpflichtet hat; nicht mehr und nicht weniger. Hat er sich verpflichtet, Ihnen das Eigenthumsrecht frei von aller Belastung (dies ist die Bedeutung der angeführten englischen Worte) — zu übertragen und thut das nicht, so können Sie den Kauf rückgängig machen und auf Ersetzung des erlittenen Schadens klagen.

F. D. — Die bekanntesten Münchener Blätter sind: „Allgemeine Zeitung", „Münchener Neueste Nachrichten", „Das bayrische Vaterland" und „Bayrischer Kourier". Die hervorragendsten Wiener Zeitungen sind: „Neue Freie Presse", „Fremdenblatt", „Deutsche Zeitung", „Wiener Allgemeine Zeitung", „Neues Wiener Tageblatt", „Wiener Tageblatt", „Deutsches Volksblatt", „Vaterland", „Arbeiterzeitung" und „Wiener Zeitung".

Ewald S. — Ein derartiges Bureau gibt es hier nicht. — Das Klima von Tennessee ist — abgesehen von den Niederungen am Mississippi, wo das gelbe Fieber auftritt — mild und gesund. Nashville hat 110,000 Einwohner, darunter aber höchstens 2000 Deutsche.

Victor. — Vielleicht weiß einer unserer Leser, wo „Grandma's Salve" zu haben ist, wir wissen es nicht.

Frau L. B. — Der rechte Arm des deutschen Kaisers ist etwas verkürzt, aber nicht gelähmt, und zwar ist es ein Geburtsfehler. Man sagt, daß seine Mutter, als sie ihn unter dem Herzen trug, mit dem Pferde stürzte und daß das Gebrechen davon herrührt. Beim Reiten bedient sich der Kaiser eines breiten goldenen Armbandes, das eine Art Karabinerhaken hat, den er in die Zügel einhakt. Uebrigens schießt Kaiser Wilhelm vorzüglich aus freier Hand, kann also den verkürzten Arm ganz gut gebrauchen.

C. S. — Die Medill-Schule, 14. Place und Throop Str., ist die Ihnen am nächsten gelegene Abendschule.

Herm. W. — Die elektrische Bahn zwischen Evanston und Milwaukee ist bislang nur auf den Strecken Evanston-Waukegan und Milwaukee-Kenosha fertiggestellt. Von Waukegan bis Kenosha hätten Sie also die Eisenbahn zu benützen.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

J. T. Miller, 2-stöck. Backstein Flatgebäude mit Kellergeschoß, 5715 Justine Str., $2000.
John M. Holland, 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude mit Kellergeschoß, 103—07 23. Straße, $150,000.
James Kirby, 2-stöck. Backstein Wohnhaus mit Kellergeschoß, 9024 Avenue J., $1800.
Schulbehörde, 3-stöck. Backstein Schulgebäude mit Kellergeschoß, 2801—27 Ost 41. Court, $180,000.
McCallay & Wilson, 2-stöck. Backstein-Laden mit Kellergeschoß, 1322—26 Michigan Ave., $20,000.
Chicago Telephon Co., 2-stöck. Backstein-Fundament, 96—98 Washington Str., $2500.
William Miller, 2-stöck. Backstein Flatgebäude mit Kellergeschoß, 624 Hirsch Str., $5000.

Hand-Sapolio reinigt absolut befleckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur Schmutz, sondern auch jede trockene, halb-todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zugegangen ist:

Becker, Hermann, 15 Tage; 8 Lubeck Str.
Bodie, Annie, 8 Mo.; 137 W. 14. Place.
Dittman, Paul, 4 J.; 1294 S. Trumbull Ave.
Deel, Joseph, 2 J.; 9645 Avenue W.
Dill, George, 61 J.; 660 Diversey Ave.
Hammer, Edward, 55 J.; 5409 Lake Ave.
Heller, Gertrude, 7 J.; 350 N. Wood Str.
Krumm, Anna, 50 J.; 45 Ruble Str.
Lublow, John, 81 J.; 1250 W. Ravenswood Pk.
Leiße, Michael, 42 J.; 676 Clifton Ave.
Mueller, Addie, 39 J.; 615 W. 13. Str.
Otto, Christian, 75 J.; 2796 N. 44. Court.
Osen, T. J., 70 J.; 427 W. Madison Str.
Roedegger, Walter, 1 J.; 1009 W. 20. Str.
Reimer, Dettler, 77 J.; 84 Hudson Ave.
Schumacher, Bertha, 46 J.; 919 S. Ridgeway Ave.
Schwernick, Frank, 60 J.; 3828 S. Wood Str.
Seebrundt, Minnie, 42 J.; 659 W. 19. Str.
Still, Bertha M., 14 J.; 314 14. Str.
Stapf, Emma, 20 J.; 225 N. Halsted Str.
Stemmrick, John, 60 J.; 3335 S. Wood Str.
Strus, Joseph, 26 J.; 129 95. Str.
Sauer, Walter, 21 Tage; 5308 Paulina Str.
Voß, Bernard, 48 J.; 316 Ward Str.
Wuestenberg, Marie, 44 J.; 65 Mohawk Str.
Wendt, William, 64 J.; 2930 Wallace Str.
Zeidel, Jacob, 39 J.; 1909 Marshfield Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärungen eingereicht von:

Thron P. Keator — Verbindlichkeiten, $2454; Bestände, $395.
Denis Swiney — Verbindlichkeiten, $5037; Bestände, $90.
Joseph Langenbachen — Verbindlichkeiten, $510; keine Bestände.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Matthew Cooney, Belle Quaine, 25, 24.
Stefan Tuhy, Annie Koftelni, 22, 18.
Orle Knight, Myrtie Ernest, 24, 21.
George Stamm, Lorin D. Krueger, 26, 21.
Abraham Bain, Ray Michaelson, 23, 19.
Frank Dvorak, Julia Chmela, 25, 21.
Charles Roth, Helen Walsh, 25, 25.
Wojciech Kuna, Maryanna Kot, 26, 20.
Fred W. Doran jr., Mary Croß, 21, 18.
Albert Krahn, Pauline Metz, 28, 26.
Jan Wilcsek, Mary Jenak, 26, 20.
Julian Rutkowsky, Magdalena Worczak, 56, 41.
Fred Ripper, Ida Hiller, 17, 18.
John H. Schultz, Mamie Gregorowski, 26, 23.
Joseph Johnson, Mary Severson, 30, 25.
Herman Rahn, Nettie Zielinska, 22, 18.
Thomas L. Moran, Nora Berder, 26, 24.
Samuel W. Shard, Eva C. Neil, 32, 30.
John Ziman, Frances Mark, 24, 21.
John Demerling, Barbara Guebner, 47, 43.
Edward L. Helkes, Emma M. Jaeckel, 36, 26.
Joseph Kallenbach, Lillie Dubrod, 22, 21.
Thomas O'Keefe, Annie Quinlan, 29, 29.
Edward Hanaway, Margaret Roche, 24, 23.
Herman Tell, Louise Linn, 27, 23.
Stephen Maserowic, Dora Maron, 32, 35.
Frank B. Jolly, Katherine M. Porte, 24, 22.
John Petroszius, Mary Ramkus, 21, 20.
James Cody, Edna Houhurst, 30, 18.
Albert Lull, Violet A. Perkins, 22, 18.
Garrett C. Cochran, Beatrice L. Moulton, 24, 33.
Axel T. Uppling, Hilda S. Nard, 48, 34.
William Winkelmann, Anna Saß, 30, 29.
Abraham Demovsky, Bessie Serlyn, 22, 20.
Lawrence Dydak, Caroline Bodziach, 21, 17.
Antoni Kapcinski, Mary Kolhek, 28, 19.
A. Wojcickowska, Leokadya Chudzinska, 25, 21.
August Becker, Lizzie Wesse, 34, 38.
Peter F. Pas, Theodore Stauka, 24, 22.
Jan Chraca, Antonina Krupa, 25, 24.
Michael E. Hopper, Anna Walsh, 21, 18.
William Schwedd, Margaret Luedker, 27, 23.
Mathias Merker, Emma Frey, 44, 44.
Arthur B. Sawyer, Alice B. Kirk, 41, 37.
Oscar F. Johnson, Agnes Carlson, 28, 27.
Jan Kodi, Josefine Spala, 23, 19.
Cesare Branchi, Georgia Donini, 23, 17.
Charles Matz, Emma Kiopa, 22, 19.

Bronchitis und Schwindsucht

geheilt in Chicago durch die Koch'schen Einathmungen.

Untersuchung, eine Probe-Einathmung und Konsultation sind frei.

Man schreibe um Auskunft an Dr. E. Koch, 143 State Straße.

Asthma und Katarrh geheilt.

Ich hatte keine Hoffnung. Wurde doch in vier Monaten geheilt.

Ich [illegible] beits-Zustand [illegible] Magen [illegible] mein Arzt [illegible] hatte [illegible] Fieber Nachmittags. Meine Hustenanfälle [illegible] Entschluß [illegible] Koch'schen Einathmungen, 143 State Str., Chicago, [illegible] unterziehen [illegible] Haus-Behandlung [illegible] Dämpfe [illegible] Kraft. [illegible] Briefe [illegible] oder Aus[illegible]

Mrs. Bernhard Slavak, 334 Ost North Ave., Chicago, Jll.

Nierenleiden

und Wassersucht werden unter Garantie geheilt durch die U. B. C. Kräuterkur für Nieren- und Blasenleiden. [illegible] Weise [illegible] Krankheiten, [illegible] In Apotheken [illegible] raun's & Co., 145 Belmont Ave. [illegible]

Jetzt ist es Zeit

Nutzen zu ziehen aus den niedrigen Raten für Behandlung, welche der berühmte chinesische Arzt

GEE WO CHAN

offerirt. Diejenigen, die an veralteten Krankheiten leiden, die von allen anderen Aerzten als hoffnungslos aufgegeben worden waren, sollten nicht länger zögern, denn der Krieg wird die Kosten dieser berühmten Mittel, welche Krankheiten heilen, bedeutend vergrößern. Gee Wo Chan hat dieses vorausgesehen und um Allen, die krank und leidend sind, zu den möglichst niedrigsten Preisen helfen zu können, hat er soeben über zehn Tonnen seltener und wunderbarer Droguen importirt und so lange diese vorhalten, bleiben dieselben niedrigen Preise für die nachhaltige und vollständige Heilung aller Fälle bestehen. Wenn dies Euch interessirt, sprecht vor, und seht Euch diese sonderbaren Mittel an und dann sagt, ob Ihr je ihres Gleichen gesehen habt. Mehr als 5000 und vollständig verschieden von allen anderen, die je in diesem Lande eingeführt wurden. Dies ist das Geheimniß seines Erfolges. Seine Mittel sind gänzlich verschieden von denen, die von irgend einem anderen Arzt verschrieben werden, und er verpfändet $1000 an jeden Arzt, welcher ein Mittel, wie seine chinesischen Mittel hat. Verlangt die tausenden von Zeugnissen, die er von wohlbekannten Leuten empfangen hat, zu sehen, dann sprecht bei diesen vor und überzeugt Euch, daß sie echt sind. Keiner von diesen Leuten konsultirte Gee Wo Chan, bis sie von anderen Aerzten aufgegeben worden waren.

„Seit vielen Jahren litt ich an einem Kehlleiden und hatte viele Aerzte und viele wohlbekannte Spezialisten konsultirt, ohne Linderung zu erhalten. Ich wurde von dem chinesischen Doktor schnell kurirt und ich bin gern bereit, allen, die sich dafür interessiren, diese wunderbare Heilung zu erklären.
Wm. Brown, 869 W. 20. Str., Chicago."

„Ich hatte Geschwüre und Ausdehnung des Magens seit vielen Jahren. Hatte keinen Appetit, Erbrechen, konnte nicht schlafen. In einer Woche war ich vollständig gelindert und in einem Monat durch Dr. Gee Wo Chan vollständig geheilt.
Hubert Barrette, 940 Winchester Ave."

Leset die vielen ähnlichen Zeugnisse von dieser Stadt in unserer Office.

Konsultation ist immer frei und vertraulich. Zögert nicht, bis es zu spät ist, sondern konsultirt diesen wunderbaren Mann sogleich und werdet nachhaltig kurirt.

427 Wabash Ave.,

2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 4. — Außerhalb wohnende Patienten sollten wegen Fragebogen schreiben.
Bapr,fa.

Telephone North 1325. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor

Astfreies California Rothholz und Washington Roth-Zeder. Die einzigen Schindeln erster Klasse. Gutters, Tuck Pointing. Dächer reparirt und Voranschläge geliefert.
80 HUDSON AVENUE.

Echter Honig

direkt vom Bienenstand, $2.00 per Gallone. — A. H. Dyker, 867 W. Gunnyside Ave., nahe Lawlin Ave. Abgeliefert wenn gewünscht.
o120,jadibo,1m

Das Herz.

Mit jedem Pulsschlag werden 6 Unzen Blut durch die Adern im ganzen Körper vertheilt, und in dem geringen Zeitraum von weniger als einer Minute fließt das ganze Blut des Körpers durch dieses immer thätige, niemals ruhende Organ. Das Herz ist für den menschlichen Organismus, was die Hauptfeder ist in einer Uhr. Schont und überanstrengt es nicht. Das Herz geräth sehr leicht außer Ordnung. Wenn es unregelmäßig oder schwach schlägt und Euch ein Gefühl beschleicht, als ob Ihr alle Kraft verloren hättet, dann heilt es sofort, ehe es zu schlagen aufhört. Es kann schnell, sicher und gewiß durch Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz kurirt werden. Dieses Mittel ist ein positiver Lebens-Wiederhersteller und Lebensretter. Es wirkt angenehm auf das ganze System. Es schafft erneuten Lebensmuth, indem es den Appetit reizt, und somit Herz, Magen, Leber und Nieren neue Kraft verleiht. Rheumatismus, Rückenschmerzen, Nervenleiden, sowie die häufig bei Frauen vorkommenden Krankheiten werden schnell kurirt. Es heilt die schlimmsten Kopfschmerzen sofort, indem diese gewöhnlich durch Verdauungs-Störungen hervorgerufen werden, und eine gesunde Darmentleerung das Uebel bald hebt. Durch Entfernung von Krankheitskeimen aus dem Blute stärkt und belebt es das ganze System und dient somit als Vorbeugungsmittel bei ansteckenden Krankheiten. Dieses Mittel stets im Hause zu halten, sollte somit die Pflicht einer jeden gewissenhaften Hausfrau sein, der das Wohl ihrer Familie am Herzen liegt.

ZAEGEL'S SWEDISH ESSENCE A LIFE PRESERVER

Portofrei versandt im Kräuterform 35 Cents das Packet, auch in Flaschen fertig zubereitet. Drei 50 Cents Flaschen für $1.00 (wir geben die extra Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen). M. R. Zaegel & Co., deutsche Apotheker, 984 New York Str., Sheboygan, Wis.

Marktbericht.

Chicago, den 19. November 1904.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, neu, $1.15—$1.16; Nr. 3, roth, $1.07—$1.13; Nr. 2, hart, $1.09—$1.14; Nr. 3, hart, $1.03—$1.10.

Sommerweizen, Nr. 1, $1.15—$1.20; Nr. 2, $1.10—$1.15; Nr. 3, $1.03—$1.13.

Mais, Nr. 2, 57—57½c; Nr. 2, weiß, 57—57½c; Nr. 2, gelb, 59—59½c; Nr. 3, 45c—46½c; Nr. 3 weiß, 45c—46½c; Nr. 3, gelb, 47½c—47¾c.

Hafer, Nr. 2, 29¼c; Nr. 2, weiß, 32c—32½c; Nr. 3, 28½c—29c; Nr. 3, weiß, 31c; Standard, 31—31½c.

Mehl, Winter-Patents, $5.30—$5.40 das Faß; „Straights", $5.00—$5.20; Minneapolis Hard Patents, $5.50—$5.60; besondere Marken $6.59—$6.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.00—$12.50; Nr. 1, $11.00—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto Nr. 1, $9.50—$10.00; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, $1.11—$1.11⅛; Mai, $1.11½—$1.11⅝; Juli, 98¾c.

Mais, Dezember, 49⅞c; Mai 45¾c; Juli 45⅞c.

Hafer, Dezember, 28⅞; Mai, 31⅛c; Juli 31⅛c.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $7.02½; Mai, $7.15—$7.17½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.60; Mai, $12.65—$12.67½.

Rippchen, Januar, $6.50; Mai, $6.62½—$6.65.

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund.....$	0.08
do., „Springs," das Pfund....	0.08½
Truthühner, junge, das Pfund....	0.15
Gänse, das Dutzend....	6.00 —9.00
Enten, das Pfund....	0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund....	0.08½—0.09
do., „Springs," das Pfund....	0.09
Enten, das Pfund....	0.12 —0.12½
Gänse, das Pfund....	0.08—0.11
Truthühner, das Pfund....	0.15 —0.17
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund..	0.06 —0.06½
65— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund..	0.06 —0.07½
85—120 Pfd. Gewicht, das Pfund..	0.08 —0.08½

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kleider-Zuschneider, Trimmers und Lehrlinge; beständige Arbeit; guter Lohn. Sofort nachzufragen, seid fertig, gleich anzufangen.

Zimmer 821, Medinah Temple,

Jackson Boulevard und Fifth Avenue.

19nov,*

Verlangt: Zwei gute Rockschneider. 866 W. North Avenue. John Meyer. fajo

Verlangt: Tabak-Stripper. 429 N. Clark Straße.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. — 61 Wendell Straße.

Verlangt: Offpressers an Hosen. 220 W. Division Straße.

Verlangt: Junger Mann für Wagen zu fahren und sonst sich nützlich zu machen, früh Morgens Arbeit, Zimmer und Kost, Empfehlungen. 549 Sedgwick Straße.

Verlangt: Nach außerhalb, ein nüchterner und fleißiger Fuhrmann, für alle Arbeit; Lohn $45—$50 den Monat. Adr.: W. 780, Abendpost.

Verlangt: Grocery-Clerk in Wholesale-Geschäft; muß polnisch sprechen. 1093 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Guter Carpenter. Nachzufragen: 70 Hammond Str., nahe Menominee.

Verlangt: Aelterer Mann, zu Pferd und häuslicher Arbeit. 236 E. North Ave.

Verlangt: Brotbäcker, in kleiner Bäckerei. 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Mann für allgemeine Arbeit. Globe Refining Co., 226 S. Clinton Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 167 Blue Island Avenue. M. Roche.

Verlangt: Carpenters. 67 Congreß Park und 1291 Harrison Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Buns und Cakes zu arbeiten. 1647 W. 63. Straße.

Verlangt: Junger Deutscher, der in Farb-Kolonialwaaren oder im Chemikalien-Geschäft bewandert ist. Stellung auch für einen jungen Techniker passend. Adr.: M. 410 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann für Haus Moving. 898 N. Rockwell Str.

Verlangt: Dinner Waiter, 11 bis 1 Uhr. Nachzufragen: 161 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Guter Schneider. 3628 Cottage Grove Ave. fajon

Verlangt: Fünf tüchtige Agenten, guter Verdienst; leichte Arbeit. Standard Novelty Co., 43 La Salle Str., Zimmer 8.

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker, an Rolls. 1468 West 35. Str.

Verlangt: 130 Arbeiter, $1.75 bis $2.00 den Tag; 30 Rough Carpenters, Säge und Hammer; freie Fahrt für Alle. Offen Sonntag. 195 La Salle Str., Zimmer 12.

Verlangt: Aeltlicher Mann als Porter. Saloon, 233 East Van Buren, Ecke Market Str.

Verlangt: Kleider-Zuschneider und Trimmers. Sofort fertig zur Arbeit nachzufragen: M. L. Oberndorf & Co., Franklin und Van Buren Str. fajon

Verlangt: Schmied, Finisher an Wagenarbeit. 16 East Chicago Ave.

Verlangt: Junge, an Brot; muß in Bäckerei gearbeitet haben. 144 Orleans Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher, auf Reparaturen; stetiger Platz. 194 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann an Brot. 409 Ost Division Straße.

Verlangt: Ein Schneider, junger Deutscher vorgezogen, um mitzuhelfen, 220 Hudson Ave., oben.

Verlangt: 200 Arbeiter, Oesterreicher, Griechen, Polen und Italiener, für Michigan Wälder, Steinbruch und zum Ausgraben; 20 Moulders, 200 Meilen südlich von Chicago, sowie farbige Porters. Chicago Employment Agency, 167 Washington Str. Telephon: 582 Maine.

Verlangt: Zwei intelligente Jungen, einer als Lehrling, der andere als Student, um das Graveur-Geschäft zu erlernen unter einem hervorragenden Künstler in diesem Fach. Ausgezeichnete Zukunft gesichert. Bedingungen und Näheres: Suite 1119 Masonic Temple. 12nov,sa*

Verlangt: Zwanzig 1. Klasse Damenschneider. Fragt nach Mr. Jelanek: Naval Tailors, 1406 bis 1408 Michigan Ave., oben. frsajon

Verlangt: Fuhrleute und Taglöhner. 2985 Elston Ave., nahe Montrose Ave. frsajo

Verlangt: Erste Klasse Coatmaker. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dofrsajon

Verlangt: Farmarbeiter, guter Lohn, gutes Heim für den Winter; 100 Eisenbahnarbeiter, freie Fahrt; billige Tickets nach New Orleans und alle südlichen Punkte. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Straße. 13nov,1wX

Verlangt: Agenten für Patent-Medizin für Stadt und Land; guter Verdienst; Proben frei. Western Laboratory, Chicago. 13nov,1w,X

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Janitor-Arbeit. Nachzufragen 259 South Halsted Str.

Verlangt: Gute Agenten für den Verkauf garantirter Hausmedizinen; hohe Kommission. The Brunhoff Chemical Co., Zimmer 42, Metropolitan Block, 161 Randolph Straße. frsa

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen. Etwas Neues. Lohn und Kommission. 226 Milwaukee Ave. 14nov,1w

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mechaniker, gut in allen Arbeiten, tüchtiger Nähmaschinen-Reparateur, sucht Stelle. Adr.: M. 426 Abendpost

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Arbeit im Saloon. Adr.: J. 730 Abendpost. fajo

Gesucht: Flinker sauberer Bartender sucht Stellung. J. W. 49 Abendpost.

Gesucht: Gewandter Mann sucht Stellung im Saloon, für alle Arbeiten. J. W. 50, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht dauernde Stellung. Georg Neumer, 60 Burling Str.

Gesucht: Erster Klasse Maschinist sucht stetigen Platz. 241 N. Center Ave., nahe Milwaukee Ave. R. T.

Gesucht: Maler und Dekorateur sucht Arbeit. Adr.: W. 773, Abendpost. fajon

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter. 5218 Laflin Straße.

Gesucht: Bartender mittleren Alters sucht Stellung. 53 West Randolph Straße, 2. Floor, vorne.

Gesucht: Junger Mann, 28, ledig, 1 Jahr im Lande, der deutschen Sprache in Schrift vollkommen mächtig, spricht etwas englisch, sucht passende Stelle. Adr.: W. 734 Abendpost. midoja

Gesucht: Ein junger Eisendreher sucht Stelle. F. Cramik, 6648 State Str. didoja

Gesucht: Ein starker Junge (14) sucht Platz, gutes Heim, am liebsten auf einer Farm. Brezl, 515 Larrabee Straße. frsajo

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht leichte Beschäftigung, wo die Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit gewünscht wird, mit Empfehlung und Bürgschaft. — Adr.: H. 331 Abendpost. dofrjon

Gesucht: Shingler sucht Arbeit. 73 Ost North Avenue. Dick. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Buchhalterin, erfahren und tüchtig, für verantwortliche Stellung, bei gutem Lohn; deutsch und englisch sprechend. Adr.: N. 444, Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen, an einer Wheeler & Wilson Maschine zu nähen. J. Felbinger, Zimmer 316, Adams Expreß Bldg, 183 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen an Hosen; guter Lohn. 804 N. Winchester Ave. fajon

Verlangt: Kleidermacher-Helferin. 208 Ost Belmont Avenue.

Verlangt: 50 Mädchen für Fabrik. 586 N. Clark Straße.

Verlangt: 4 Mädchen, Hosen zu nähen an Power-Maschinen. 405 Webster Avenue.

Verlangt: 50 Mädchen für Papierblumen zu machen; guter Lohn. 225 W. Division Str. Sofort vorzusprechen.

Verlangt: Mädchen, Pelz-Näherinnen und Fütterinnen. Gielsdorf, 57 Washington Str. dofrsajon

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. E. Spiering, 1617 West North Ave.

Verlangt: Eine Frau (mit Kind nicht unter 3 Jahre alt) für Hausarbeit und auf einen 4jährigen Jungen Obacht zu geben. Gute Stelle. Adr.: R, 113 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit behilflich zu sein. Wilson, 5043 Forestville Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 256 Warren Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. S. Friedland, 1143 Milwaukee Avenue. fajo

Verlangt: Köchin, zweites Mädchen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zahle die besten Löhne. 329 Ost 37. Straße.

Verlangt: Eine gute ältere deutsche Frau als Haushälterin. Nachzufragen Sonntag. L. Stabmer, Lake Str., Ecke Park Ave., River Forest, Jll. — Nehmt Lake Str. elektrische Straßenbahn.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5, $6 die Woche, muß englisch sprechen. 425 Milwaukee Ave. Employment Agency. fajo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zuhause schlafen. 487 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Gehalt $4. Sowie ein junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, zur Aushilfe. Gehalt $2. 429 Oak Str. di—fa

Verlangt: Eine gute Köchin und zweites Mädchen. Kleine Familie. 4943 Grand Blvd. 15no,1w

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer zu Hand. Tel.: Dearborn 2281. Nov*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, heute oder Sonntag vorzusprechen, 3435 Prairie Ave.

Verlangt: Lunch-Köchin, keine Sonntag-Arbeit. Nachzufragen: 161 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen; drittes Apartment. 4714 Grand Boul. fajon

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1258 George Str. fajon

Verlangt: Deutsche Mädchen finden beste Stellungen für Restaurants, Hotels und Privathäuser; gute Hausmädchen für Herrschaften. H. Kolbs altes und zuverlässiges Stellenvermittlungs-Büreau befindet sich nur: 643 Milwaukee Ave., 1. Floor. Telephon: Monroe 638.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 586 Sedgwick Straße, 1. Flat.

Verlangt: Frau zum Bügeln, Mittwoch. 618 N. Clark Straße, Flat 1.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kann zuhause schlafen. 5004 Ashland Avenue. fajon

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, müssen ihr Geschäft verstehen; guter Lohn; stetiger Platz. Vogelgesangs Restaurant, 703 N. Clark Str. fajo

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit; keine Sonntagarbeit. 325 Süd State Str.

Verlangt: Ein Mädchen aus guter Familie für Hausarbeit. 486 Ashland Blvd., 3. Flat. Nachzufragen Sonntag.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen. 641 Fullerton Blvd.

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin, guter Lohn; keine Wäsche. 615 Wells Straße.

Verlangt: Haushälterin für einen Mann mit vier Kindern. Nachzufragen 6 Uhr Abends, 384 N. California Ave., nahe Chicago Ave., 1. Flat.

Verlangt: Köchinnen, Geschirrwäscherinnen, Zimmermädchen und Mädchen für Hausarbeit. 3453 Indiana Ave. Telephon: 5956 Douglas, oder: 167 Washington Str., Zimmer 18.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 500 Grand Ave. fajon

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4417 Indiana Ave.

Verlangt: Alleinstehende, nette Frau, von 40 bis 50 Jahren, als Haushälterin bei Wittwer, mit kleiner Familie; Plattdeutsche und lutherische wird vorgezogen; guter Platz. Ernest Gagel, 1619 Portland Ave., Chicago Heights, Jll. frsajon

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von Zweien, keine Wäsche; muß zuhause schlafen. Frau Goloschmidt, 4801 Evans Ave., erster Stock. frsajon

Verlangt: Junges Mädchen, um 10 Monate altem Kind aufzuwarten und im Hause zu helfen. Eins das schon gedient hat 1771 W. North Ave., nahe 42. Ave. Nachzufragen im Store. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 294 S. Claremont Ave., nahe Van Buren Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 160 Throop Str., nahe Congreß Str. dofrja

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von drei erwachsenen Personen. 3534 Vernon Ave., Flat 1. dofrja

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; neues Heim in Austin. Zu erfragen: 636 W. Congreß Straße, nahe Wood Str. dofrja

Verlangt: Einer alleinstehenden älteren Frau wird gute Heimath geboten. Muß Kinder gern haben. Man wende sich schriftlich an Mrs. Paul Schulze, 555 Englewood Ave., Chicago. dofrja

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle. Stadt oder Land. 471 E. 22. Str., Zimmer 1.

Gesucht: Zugereiste deutsche Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Nemetz, 165 Adams Straße, 2. Flat. fajo

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Nr. 31 Cleveland Avenue.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle bei Wittwer mit Kindern. Vorzusprechen für zwei Tage bei Mrs. Morrell, 638 W. Lake Straße. fajo

Gesucht: Eine in mittleren Jahren stehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. 2726 Western Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 124 Ost Fullerton Avenue.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle für Hausarbeit, geschickt in allen Arbeiten. 969 Clybourn Ave. Zuhause schlafen.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutsche verheirathete Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 673 Wrightwood Ave.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, mit Kind, sucht Stelle als Haushälterin. 549 W. 44. Place, nahe Butler Str.

Gesucht: Eine ältere Frau mit guten Empfehlungen sucht Platz bei Kranken oder Wöchnerinnen. — 242 W. Augusta Str., nahe Ashland Ave.

Gesucht: Aelteres Mädchen, liebt Kinder, kann nähen, sucht stetigen Platz in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen Nr. 11 Sullivan Str.

Gesucht: Anständige Frau mittleren Alters sucht Stellung als Haushälterin. Hoffman, 701 Belmont Avenue.

Gesucht: Tüchtige Futter-Besatz und Lederstepperin sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: G. 538 Abdpost.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, die kochen, waschen, bügeln und nähen kann, sucht Stelle; am liebsten außerhalb der Stadt. Bitte, persönlich vorzusprechen: 233 Taylor Str., zwischen Halsted und Desplaines, Hintergebäude, oben.

Gesucht: Stückwäsche. 62 Gardner Str., Derßler. fajon

Gesucht: Waschplätze. 97 Rees Str., unten.

Gesucht: Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten. Hausarbeit mitgethan. 709 N. Halsted Str., mittlerer Flat, Front.

Gesucht: Alte Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden Herrn. Frau Bueder, 650 Noble Straße.

Gesucht: Ordentliches deutsches Mädchen sucht Stellung als zweites Mädchen. 272 Cortland Str., 3. Flat.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 273 Larrabee Straße, Hinterhaus, oben.

Gesucht: Anständiges, sparsames Mädchen, gut zu Kindern, wünscht Stelle als Haushälterin in ordentlicher Wittwersfamilie. Nachzufragen oder zu schreiben. 236 West 45. Place, nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei Wittwer; keine Agenten. Adr.: 348 N. Whipple Str. jasomo

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen: 65 Canalport Ave., 1. Treppe, vorne.

Gesucht: Zwei anständige Mädchen suchen Stellungen in anständigen Häusern. Bitte persönlich vorzusprechen. 406 13. Str.

Gesucht: Schneiderin wünscht Arbeit außer dem Hause. 533 Wieland Straße. frsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, 35 Jahre alt, zwei Geschäfte, sucht Bekanntschaft eines einfachen anständigen deutschen Mädchens zwecks Heirath, mit etwas Vermögen, nicht sehr nöthig; muß gute Hausfrau sein. Adr.: H. 338 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, in mittleren Mannesjahren, ohne Kinder (Maschinist, mit stetiger Stelle), eigenes Haus und Heim, sucht die Bekanntschaft einer Dame zu machen, zwecks baldiger Verheirathung. Adr.: H. 317, Abendpost. fajon

Heirathsgesuch: Geschäftsmann (45), fleißig, sparsam, mit Ersparnissen, wünscht sich mit älterem Mädchen oder Wittwe, fleißig und sparsam, gute Köchin, zu verheirathen. Kann korpulent sein. Vermögen Nebensache. Agenten verbeten. Ernstgemeinte Offerten zu richten unter A. P. 233 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann wünscht die Bekanntschaft eines respektablen Mädchens, am liebsten aus dem dienenden Stande, zu machen; Agenten verbeten. Adr.: M. 403, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt in N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,dibo,a*

Englische Sprache nach neuester, anerkannt bester und nachweislich erfolgreichster Methode; Versuchsstunden. Jetzt beginnende Kurse für Herren und Damen; Handelsfächer, Korrespondenz, Uebersetzungen bekanntlich erstklassig. John Siebe, Manager, 368 Larrabee Str., nahe North Ave. und Lincoln Park. Etablirt 1892. 12nov,sa,son,mi,1mt

Unterricht im Maschinen- und Bauzeichnen. Lincoln Turnhalle, Sonntags von 9—12. fajon

Englischer Anschauungs-Unterricht. Methode ohne viele grammatikalische Regeln. Englische Umgangssprache leicht und schnell zu lernen. Preis mäßig. 264 Clybourn Ave., Store. fajo

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei

Julius Bender,

230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach. Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft. Vergeßt nicht! Dies ist

Julius Bender,

230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Str., Ecke Peoria. 2ap,jamomi*

Fred. Bender, etablirt 1883, 1249—1251—1253 Wabash Ave., Tel.: South 1223. Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen-Laden, Lunchrooms, Restaurants, Confectionery etc. Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.

Fred. Bender,

1249—1251—1253 Wabash Avenue. 3aug,mifamo*

—Gutmann Store Fixture Co.—

149—153 Ost Chicago Ave. Telephon North 1521. Wir haben nicht das größte Waarenlager, aber wir bedienen unsere Kunden schnell und reell. Unsere Auswahl in neuen und gebrauchten Sachen besteht aus der folgenden: Grocery-, Butcher-, Millinery-, Dry Goods- u. s. w. Einrichtungen. Neue Einrichtungen an Hand und zu Order. 15ok,tX,3mo

Zu verkaufen: Zwei Expreß-Geschirre und Schreibtisch. 801 N. Paulina Str., hinten.

Zu verkaufen: Eine Strickmaschine, billig. 79 W. 24. Place. frsajo

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Buggy-Pferd, billig. 898 N. California Avenue.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 1200 Pfd., 6 Jahre alt, für irgend ein Gespann. 765 Southport Ave.

Zu verkaufen: Pferd, fünf Jahre alt, 1600 Pfd., für irgend welchen Gebrauch. 231 E. Division Str.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, Wagen und Geschirr, billig. 241 Orchard Straße.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, ein Expreß- und ein Kohlenwagen. Coal and Feed Store, 1606 Milwaukee Ave., gegenüber Maplewood Ave.

Zu verkaufen: Billig, oder leihe sie zuverlässigen Leuten zur Fütterung über Winter— 4 schwere Zugpferde und 2 Expreß- oder Geschäftspferde. Waukesha Ice Co., 1831 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ablieferungspferd und eine tragende Stute. 162 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Gutes junges Pferd. 254 W. North Avenue. fajo

Zu verkaufen: Spottbillig, gutes Ablieferungspferd, Top-Wagen und Geschirr. Mansbach, 194 Center Straße.

Zu verkaufen: 1200—1600 Pfund schwere Pferde, billig. Nachzufragen Sonntag Morgen, 122 Sheffield Avenue, Stall.

Zu verkaufen: Gutes Pferdegeschirr und Kohlenwagen, $35; Expreßwagen, doppelte und einfache Geschirre. 49 Center Str., Nordseite.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen. 175 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Vögel, gute Roller. 451 George Straße.

Zu verkaufen: Guter Wachhund, billig. 458 W. Superior Straße.

Zu verkaufen: Alle Rassen feine Hunde; kaufe und tausche Hunde. Hafner, 87 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Gute Kanarienvögel, Zuchtweibchen nebst Käfigen. 220 Hudson Ave., oben.

Zu verkaufen: Ein junger Dachshund. 941 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, größter und feinster Vorrath Andreasberger Rollers; niedrigste Preise. Geht zu Frank, 5425 State Straße.

Zu verkaufen: Gute Andreasberger Singer, $2.75; Harzer Singer, $2.00; große Auswahl soeben importirt. 396 N. Marshfield Ave. G. Burgbacher.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, prachtvolle Sänger, $1.50 aufwärts, auch Weibchen. 7135 S. Morgan Str.

Billig zu verkaufen: Stamm Seifert und Andreasberger Kanarienvögel. 614 S. Washtenaw Avenue.

Alle Sorten ausländische und einheimische Singvögel in großer Auswahl, sprechende Papageien, Goldfische, Tauben, Aquariums, Käfige, alles zu billigsten Preisen in dem neuen Atlantic und Pacific Vogel-Store 117 Fifth Ave. 15ok,jajomomi,*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben über 100 verschiedene Oefen auf Lager und verkaufen wir dieselben zu Baarpreisen auf Abzahlung. Große Kochöfen v. $14.75 an, Self Feeders von $8.50 aufwärts. Eisenbetten mit Spring und Matratzen von $4.98 aufwärts. Kommoden $2.50. Dressers $6.75; Ausziehtisch $4.50; Couches $4.75; Morrisstuhl $3.85; und 9 bei 12 Rugs $8.75. Baar oder Abzahlung. Botschen, 194 E. North Ave. 14nov,tglX*

Zu verkaufen: Guter Heizofen. 339 Sedgwick Straße, 3. Flat.

Zu verkaufen: Schönes Foldingbett mit Matratze, kostete $60, billig zu verkaufen, auch eine Eichenbettstelle. 1317 Grace Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Parlorofen. 771 Herndon Straße.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 430 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Fast neuer Küchenofen, billig. Nachzufragen Montag: 1807 N. Seeley Ave., nahe Roscoe.

Familie geht nach Deutschland, verschleudert hochfeine Möbel, Rugs, Spiegel, Parlor Set, Lounge, Piano; Alles hochelegant. 1241 N. Western Ave., 2 Block südlich von Fullerton Ave. 18nov,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Euer Piano richtig gestimmt, $2.00. Moehrdieck, 688 N. Claremont Avenue. fajo

Zu verkaufen: $45.00 baar für ein $400 Gilbert Piano mit Garantie. 629 Larrabee Str., Store. 19nov,1w*

Zu verkaufen: Billig, neue Mandoline. 893 Ogden Avenue.

Zu verkaufen: Student benöthigt Geld, verschleudert Mahagony-Piano gegen Baar. 448 Noble Str.

Wegen Abreise nach Deutschland ist billig ein elegantes Upright Piano zu verkaufen. 339 Lincoln Avenue, nahe Halsted Straße. frsa

Familie geht nach Deutschland, verschleudert hochfeines echtes Mahagony Upright Piano, wenig gebraucht, sowie feines Davenport, Rugs und Parlorstühle, Parlor Set. 1241 N. Western Ave. 18nov,frsajonmodi

Zu verkaufen: Gutes Upright-Piano zum halben Preis. Jacob Hoffert, 968 West 12. Straße. midofrsajo

Ich habe ein neues Piano, bestes Fabrikat. Verschleudere für Cash. Adr.: R. 102 Abendpost. 15nov,1w

Nur $115, feines Lyon & Healy Upright, $5.00 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 14nov,1w

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, nur $2; Wheeler & Wilson, $2.50. 703 18. Str., nahe Ashland Avenue.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Georg Remus ——

deutscher Rechtsanwalt und Notar, 112 Clark Str. Suite 930—Phone: Main 113, empfiehlt sich zur Führung irgendwelcher Rechtssachen in allen Gerichten; Scheidungen, Bankerottverfahren, Abstrakte, Vollmachten, Erbschaften, Löhne kostenlos kollektirt. 952 Milwaukee Ave., Ecke Paulina; von 7—9 Abds. Telephon: 894 Monroe. 17nov,dofabi,1mo

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 2497 North 43. Ave. 16jan,dibofa,1j

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Str. 7fb*

Joseph Sabath, deutscher Advokat, 79 Dearborn Str. Abends: 570 Blue Island Ave. 30sep,t&Xlj

Adolph Traub, deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch, deutscher Anwalt praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4bX*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der fünfte Stock des „Abendpost"-Gebäudes, 173—175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str. Ungefähr 4000 Quadratfuß Bodenfläche. Dampfheizung, Personen- und Fracht-Elevator. Nähere Auskunft in der Office der „Abendpost. X*bw

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Front- und Schlafzimmer mit Gebrauch des Pianos und Bad. 1619 Melrose Str., 2. Etage. Nachzufragen Samstag Nachmittag oder Sonntag. frsa

Zu vermiethen: 287 West Chicago Ave., Store, Flat und Stall; gut für irgend ein Geschäft.

Zu vermiethen: Laden für leichte Manufaktur oder Lunch-Room. 132 W. Harrison Str.

Zu vermiethen: Schöne möblirte 4-Zimmer-Wohnung, billig, für Haushalten. 932 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Store, gute Ecke für Grocery- oder anderes Geschäft. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, Miethe $11. 454 Wolfram Str. frsa

Zu vermiethen: Barbierstube, 2 Stühle, mit Lease, Heizung, und heißes Wasser. Nachzufragen im Saloon: 283 W. Randolph Str. 15nov,1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helles kleines Zimmer, separater Eingang, $1.50 die Woche. 810 Fulton Str., 2. Flat. fajo

Wünsche Boarders in kleiner deutschen Familie; gute deutsche Kost. $3 die Woche. 819 Fulton Str., 2. Flat. fajo

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, auch passend für 2 Herren. 65 Clybourn Ave., unten.

Ein Zimmer zu vermiethen an einen anständigen jungen Mann. 23 Mohawk Str., 2. Flat. fajo

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Boarder, $4 die Woche; gutes Heim. P. B., 660 W. 20. Str.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer an anständigen Herrn, $1.50. 156 Illinois Str.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer mit Bad bei Privat-Familie. Woche $1.50. 411 Nord Clark Straße, Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 161 N. Union Straße, hinten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständigen Mann oder Mädchen, auch passend für zwei. Kuehn, 282 Archer Avenue.

Zu vermiethen: Zwei schöne helle warme Zimmer, mit Bad und Gas, an respektable Herren. 756 West Madison Straße.

Zu vermiethen: Schönes, heizbares Vorderzimmer, bei alleinstehender Frau, an einen oder zwei Herren; billig. Adr.: W. 740, Abendpost.

Verlangt: Boarders, $3.00 die Woche. 267 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad, Gas; $6.00 den Monat. 1211 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Ein Front Bettzimmer, separater Eingang, an anständige junge Herren, mit und ohne Board. 895 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Roomer. Kleine deutsche Familie; auch für zwei junge Leute passend, zwei schöne möblirte Zimmer, billig. 306 Ost North Avenue.

Ein deutscher Handwerker, reinlich und nüchtern, findet gutes Heim bei Wittwe mit einem Kind, als Boarder. Anschluß an Familie. J. W. 476 Abdpost.

Verlangt: Anständige Boarders, privat. 486 W. Chicago Avenue.

Zwei junge Männer in Board gesucht. 199 Ost North Avenue., 3. Flat.

Zu vermiethen: 2 Zimmer für leichten Haushalt. 235 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer mit Heizung, Gas und Bad. 225 La Salle Ave.

Frau wünscht Kind in Board zu nehmen. 118 Sheffield Avenue, unten.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer, $1.50 und $2. 597 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 121 Mohawk Str. fajon

Verlangt: Boarder oder Roomer. 220 Hudson Ave., oben, rechts.

Zu vermiethen: Zimmer, für leichte Haushaltung. 462 Wells Str. doja

Kinder finden Kost. 235 Orchard Str., oben. dsa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, passend für ein oder zwei Herren. 1151 N. Clark Str. fsa

Zu vermiethen: Warme, reinliche möblirte Vorderzimmer, deutsche Kost (Bad), bei kinderloser Frau. Hochbahnstation. 538 Van Buren Str., 3. Flat. frsajon

Verlangt: Boarders. Oesterreichische Familie. — 496 Milwaukee Avenue. 17nov,1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche einfaches Zimmer im Stadtzentrum zu miethen. Adr.: H. 325 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer besserer Herr wünscht Wohnung bei Dame. H. L., 125 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Flat von 3 oder 4 Zimmern. 59 N. Clark Str., Zimmer 5.

Zu miethen gesucht: Kost für 5jähriges Mädchen. Antwortet schriftlich: F. H., 24 Burling Str.

Zu miethen gesucht: Eine leer stehende Bäckerei, in guter Geschäftsgegend, Nordwestseite. Adr.: J. W. 91 Abendpost. midofrsa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir leihen Geld auf Möbel, Pianos, Lagerhaus-Scheine, Gehälter und andere Sicherheiten. Wir leihen Geld auf Fixtures, Waaren im Lager, Pferde, Wagen etc., etc.

Leicht zu borgen, leicht zu zahlen.

Wenn wir sagen, wir geben Euch das Geld innerhalb zwei Stunden, so meinen wir es auch.

Wenn wir sagen: Unsere Raten sind unübertrefflich und unsere Pläne für Rückzahlung absolut leicht, so meinen wir es auch.

Wenn wir sagen: Wir geben Euch mehr Zeit in Krankheitsfällen und Unglück, so meinen wir es auch.

Wenn wir sagen: Alle Geschäfte sind durchaus privat und vertraulich, so meinen wir es auch.

Wenn Sie irgend einer Leihgesellschaft, Möbel- oder Piano-Gesellschaft verpflichtet sind, so bezahlen wir diese Schuld für Sie und strecken mehr Geld vor, wenn gewünscht.

Keine Wegnahme der Möbel: alles bleibt ungestört in Ihrem Besitz.

Wenn Sie nicht vorsprechen können, bitte schreiben oder telephoniren Sie und unser Vertrauensmann wird bei Ihnen vorsprechen.

Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Straße, Zimmer 304.
Telephon Central 1060.

Nehmt den Fahrstuhl bis zum dritten Stockwerk.

Zweig-Office: 19nv,tX,1n.
1235 Milwaukee Avenue, Ecke von Robey Straße. Deutsch gesprochen. Telephon West 611.

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3jaX*

85 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen. — Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 26okt*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Peter Jaeger, Felt Tar, Composition und Gravel Roofer. Office und Yard: 1799 Milwaukee Ave. Telephon Seeley 4974. 2nov,1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit für Deutsche—ein gutgehendes Delikatessen- und Grocery-Geschäft (Nordseite), gegen sofortige Zahlung, sehr preiswerth zu übernehmen. Adr.: H. 347 Abendpost. fajo

Gesucht: Rooming House im Austausch für gute Suburban Lotten. Adr. H. 342 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, mit 3 Kegelbahnen, billig. 898 N. California Ave.

Zu verkaufen: Eine gut eingerichtete Dampf-Bade- und Naturheil-Anstalt mit sehr guter Kundschaft in wegen veränderter Familien-Verhältnisse sofort zu verkaufen. Ausgezeichnete Gelegenheit für einen Mann mit kleinem Kapital. Adr.: R. 171 Abdpost.

Zu verkaufen: Hotel, 80 Zimmer, Dampfheizung usw.; bringt $3000 per Jahr; auch gegen Farm, nahe Chicago, zu vertauschen. Adr.: G. 537, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Kaffee-Route, Pferd und Wagen; billig. 734 N. Halsted Str. fajon

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Saloon, mit Fixtures. 267 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Bäckerei, Südseite; großer Storetrade; keine Wagen; $2200. Adr.: H. 309, Abendpost.

$225 kaufen sogleich feinen Candy-, Zigarren-, Notions-, Ice Cream Parlor, leichter Grocery-Store; gutes Leben garantirt, Probe gegeben. Eigenthümer verläßt die Stadt; 4 schöne Zimmer mit Store, billige Miethe. 716 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Gutgehendes Geschäft, volles Lager von jeder Sorte, Altershalber. 225 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; sofort; beste Lage; guter Stock; elegantes Set Fixtures; verkaufe das Ganze für $350; billig für den doppelten Preis. Sprecht sofort wegen dieses großen Bargains vor. Theilzahlung, falls gewünscht, niedrige Miethe, einschließend Zimmer. 199 Webster Avenue.

Muß verkaufen: Sofort, zu 50c am Dollar, Grocery-, Zigarren- und Notion-Store, 844 N. Halsted Str.; Abschätzung; niedrige Miethe; altes Geschäft.

Zu verkaufen: Altetablirtes, gut gehendes Milch-Geschäft, billig; Nordseite. 1430 Barry Ave.

Zu vertauschen: 2 Vorstadt-Lotten für kleinen Delikatessen- und leichten Grocery-Store. Adr.: R. 153 Abendpost. mijajon

Günstige Gelegenheit für einen guten Wirth, die Verwaltung einer Halle zu übernehmen; geeignet für Vaudeville, Tanzhalle, Gesellschaften etc. verbunden mit Logenhallen, Kegelbahn u.s.w., Nordseite. Referenzen verlangt. Man adressire: W. 706 Abendpost. doja

Gute Gelegenheit für Milch-, Expreß- oder Kohlengeschäft: $1000, leichte Zahlungsbedingungen, kaufen an asphaltirter Straße, einige Blocks von Halsted Str. Hochbahn-Station, 2stöck. Gebäude und Pferdestall; Mortgage $1000. Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. midoja

Bin Willens wegen Familien-Verhältnissen mein Restaurant Nr. 194 Wells Straße sofort zu verkaufen. frsa

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Laden. — Nachzufragen 352 W. Chicago Ave., Basement.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei wegen Verlassens der Stadt. Preis $800. Adr.: O. T. 284 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Ein 40 Jahre bestehender Schmiedeshop wegen Gehörverlust des Eigenthümers, dem auch die schwere Arbeit zu viel wird. A. T. Zilisch, Mayville, Wisconsin. 15nov,1wX

Zu verkaufen: Guter Saloon, in Fabrikdistrikt, billig für baar. Adr.: R. 156, Abendpost. 15nov,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Maschinist sucht Partner mit $300 behufs einer sensationellen Erfindung. Adr.: M. 437 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Straße. 24jan,bdja*

Geld zu verleihen. Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 16sep,X*

Greenebaum Sons, Bankers, Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ja,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai,lj,X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 15ja,X*

Verlangt: Anleihe von $2,500 auf neues modernes Wohnhaus, erste Klasse Nachbarschaft; 6 Prozent Zinsen; Titel tadellos; keine Kommission. Adr.: H. 324, Abendpost. 19,20,22,23,26nov

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt. ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 6nov,1m,X

Geld zu verleihen zu niedrigsten Raten auf Grundeigenthum. Hallmann & Co. nov11—dj1,,tX 1843 Nord Robey Str.

Zu verleihen: $2000 auf 1. Stelle zu 5 Prozent. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. frsa

Zu verleihen: Privatgelder zu billigen Zinsen; schreibt, werde vorsprechen. Adr.: B. 900, Abendpost. 10nov,tglX*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 9jan*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patent-Anwälte. Patente für alle Länder schnell und prompt besorgt. Erfindungen entwickelt. Technische Zeichnungen angefertigt. Patente unserer Kunden verkauft. Mäßige Preise. Offen Sonntag Morgens. Blomstran & Co., deutsche Patent-Anwälte und Ingenieure, 809, Chicago Opera House-Gebäude. dofrja

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei; etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Franklin 481. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan*X

Deutsches Patent-Bureau Sues & Co. Auch Rechtsanwälte. Freier Rath und Auskunft. 184 Dearborn Str., Chicago Zimmer 19, 20. Oestliche Office, 1003 F Str. Washington, D. C. 12sp,1j,X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr zu plastern oder Schornsteine zu repariren habt, schickt Karte. 602 N. Francisco Ave. 29ok,jamodo,1mo

Wenn Ihr Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schickt Karte. Gute Arbeit garantirt. 468 W. Superior Str. 7nov,modofa,1mt

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig, A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 22ok,t,1mo

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse etc. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 7nov,1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südwestseite.

Muß verschleudern: Für $1375, oder bestes Angebot ($100 baar, Rest monatlich), niedliche, neue, 4-Zimmer Cottage; hohes Basement; Hartholz-Fußböden; Zement Wainscoating; offene Plumbing; Gas; halben Block vom Park; McKinley Park Front. Nachzufragen: 1762 37. Str.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus, Basement und Stall, nahe Douglas Park, Miethe $50 monatlich. Verkaufe billig. Eigenthümer 670 S. Fairfield Ave. 16nov,1wX

Zu verkaufen: Billig— Zwei Brickhäuser auf einer Lot, Miethe $800 das Jahr. Kaiser & Co. 428 Süd California Avenue.

Muß verkaufen: 10-Zimmer Haus und Lot, $225 Miethe jährlich. $200 Anzahlung, $15 den Monat.—2314 West 51. Straße.

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. doja*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3apX*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

—Higgins Lake, Michigan—

Obst- und Hühner-Ländereien, oder Lake Shore Geschäfts- oder Wohnungs-Baustellen, zum halben Preis bis zum 1. Januar.

Wir geben 900 Obstbäume mit 20 Acres, oder 2 Eck-Baustellen mit 10 Acres, oder 1 Eck-Baustelle mit 5 Acres, frei.

Kleine Anzahlung, Rest monatlich nach Belieben des Käufers.

Sprecht vor in der Haupt-Office: 4. Stockwerk, 115 Dearborn Straße, Chicago, Jll. fajo

........2000 Prozent........
....Profit....

können durch Ankauf einer Viertel-Sektion Süd-Kalifornia Landes, Irrigation-Distrikt, gemacht werden; nur wenige zu haben; $5.00 per Acre; seltene Gelegenheit. Wegen Information adressirt: W. 760, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen gutes Chicagoer Eigenthum, eine ausgezeichnete Farm von 130 Acker, mit den feinsten Gebäuden; Straßenbahnwagen bis vor'm Haus; 120 Meilen von Chicago. Nähere Auskunft: Hotel Rigi, Ecke Adams und Clinton Str. fajon

120 Acker Farmland zu vertauschen oder zu verkaufen. Näheres 5017 Loomis Straße.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen, mit Pferden, Vieh, Maschinerie. Nahrung für Familie und Vieh; wünsche Chicago Property. 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 1novddjajon*

Spezieller Bargain. Eine 90 Acker Wisconsin Farm, 6 Stunden Fahrt von Chicago; 70 Acker gepflügt; 20 Acker mit Roggensaat, 6 Zimmer-Haus. Preis $1500. Theils Baar. Rehf, 119 La Salle Str. 9noX*

Zu verkaufen: Billig, 80 Acker, feiner schwarzer Boden; eine Meile vom Town. F. Peters, Grovertown, Indiana.

Zu vermiethen: Farm, in der Nähe von Twin Lakes, Kenosha County, Wisconsin, 72 Meilen von Chicago, via Chicago & Northwestern Eisenbahn; mit Kuh- und Pferdestallungen; 7-Zimmer Wohnhaus; Windmühle usw. Zu erfragen bei K. G. Schmidt & Son, 309 Clybourn, Ecke North Ave.

Nordseite.

Zu verkaufen: Gelegenheits-Kauf— Nordseite, ein 9-Zimmer Colonial Brickhaus, besonders entworfen und gebaut für den jetzigen Eigenthümer; verkauft zu großem Bargain, $5500; Bedingungen wie sie dem Käufer passen— Parlor in Mahagoni; Wohnzimmer in Old English Oak; hat gewölbte Decke, Bücherschränke, Sitze und Consoles; Speisezimmer Flemish; Waschplatz in jedem Schlafzimmer! Heißwasserheizung; Bäume und Sträucher, gepflasterte Straßen; die Vollkommenheit dieses Heims kann nur gewürdigt werden durch persönliche Untersuchung. Zu erfragen: 524 Eddy Str. Lincoln Ave. elektrische Car bis Addison, oder 12 Minuten mit der Chicago & Northwestern-Bahn. 19nv,jajomijodido

Zu verkaufen: Bargain, Lot 25x125 an Eberly Ave., 2. Lot nördlich von Noble Ave., mit allen neuen Straßen-Verbesserungen und Zement-Bürgersteig, dafür bezahlt. Preis $700. Zu erfragen bei John Bobel, 797 Southport Ave., Ecke Belmont. frsa

Zu verkaufen: Großer Bargain — Zweistöckiges Framegebäude, Brick Basement, zwei 6-Zimmer Flats, alle Verbesserungen, Lot 29x125, Preis $3500. Winnemac nahe Lincoln Ave. Zu erfragen bei John Bobel & Co., Southport und Belmont Avenue. doja

Zu kaufen gesucht: Sofort, 2- oder 3stöck. Brick- oder Frame Flat-Gebäude, Nord- oder Nordwestseite; schneller Abschluß, wenn preiswerth. Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. midoja

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus und Lot, auch leere Lots. 229 Cuyler Ave. fajo

Zu verkaufen: Ein schönes 2-Flat-Haus, 4 Zimmer im Flat, mit ausgebautem Basement, kleinem Store und großem Stall, $2500; großer Bargain. Näheres bei Wm. Metzger, 1451 N. Ashland Ave.

Bargain! Besonderer Umstände halber zu verkaufen, 2stöck. Gebäude und Pferdestall, mit einer Baustelle 77x125; drei 6-Zimmer Wohnungen; Mortgage $2000; Preis nur $4500; North Sawyer Ave., nahe Diversey Boul. Arthur Josetti, 220 E. North Ave.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude, drei 5-Zimmer Wohnungen, Badezimmer und Gaseinrichtungen, an Roscoe Straße, nahe Clark. Preis $6400. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Zwei Saloon Geschäftsecken in Lake View nahe Hochbahn-Station der neuen Zweiglinie. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. frsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame-Gebäude, zwei 6-Zimmer Flats, mit Bad und Gas; 37½ Fuß Lot; Mozart Str., nahe Diversey Ave., $3000; Mortgage $1800; Miethe $31 den Monat. Carl M. Pedersen, 912 West North Ave.

Nicht in Chicago ansässiger Eigenthümer verkauft ohne Rücksicht auf den Werth ein 2stöck. Brick-Gebäude, 919 N. Albany Ave.; zwei 4-Zimmer Flats, mit Bad und Gas, und ein 2stöck. Frame-Gebäude, hinten, in gutem Zustande, sowie eine südlich daran gelegene Lot; alle Verbesserungen, und bezahlt; Zement-Seitenweg; niedrige Miethe, $35 den Monat; beste Baar-Offerte nimmt's. Carl M. Pedersen, 912 West North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick-Gebäude, zwei 6-Zimmer Flats, und gute Barn; 1 Block vom Humboldt Park, $3000; Mortgage $2000; Miethe $28 den Monat. Carl M. Pedersen, 912 West North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. und Basement Stein-Front-Gebäude; fünf 6-Zimmer moderne Flats; Gebäude nur zwei Jahre alt; Preis $3600; Mortgage $2500. Carl M. Pedersen, 912 W. North Ave.

Zu verkaufen: Drei Jahre altes Stein-Front-Gebäude, drei 6-Zimmer feine moderne Flats; gerade westlich vom Humboldt Park; $5700; Miethe $51 den Monat. Carl M. Pedersen, 912 West North Ave.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer Häuser, Brick-Basement, 30 Fuß Lot an Francisco Straße, 2 Blocks südlich von Irving Park Blvd. Cars und 3 Blocks nördlich von Belmont Ave. Sprecht vor Sonntag zwischen 2 und 5 Uhr in 2175 N. Francisco Str. oder täglich in meiner Office. Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. midoja

Zu verkaufen: Neues 5 Zimmer-Haus mit Brick-Basement und 30 Fuß Lot an Melrose Str., nahe California und Elston Ave. Straßenbahn. Leichte Zahlungen. Ernst Melms, Ecke Milwaukee Ave. und Fullerton Ave. midoja

Zu verkaufen: Zu einem Bargain. Eigenthümer wohnt nicht hier, braucht das Geld. Ein gutes 2-stöckiges Gebäude, 5- und 6-Zimmer moderne Flats. Preis nur $2300. Paulenske & Meyer, 907 West North Avenue. dofrja

Zu verkaufen: Billig— 1½ stöckiges Brickhaus an Winchester Ave., nahe Division Str.; bringt $25 Miethe monatlich; oder auch zu vertauschen für ein 2-stöckiges Brickhaus, nahe Humboldt Park. Zu erfragen: 865 West Fullerton Ave., 3. Flat. fajo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $1000 Guthaben in 2stöck. und Basement Brick- 7-Zimmer Haus; Gas, Bad, asphaltirte Straße und Zement-Seitenweg; Alles bezahlt; Mortgage $1500; nehme kleine Farm oder Lot in Tausch. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: $1000 Guthaben in 2stöck. Brick-Haus; 4 Partien; Miethe $35; Mortgage $2500; in der Nähe von drei Straßenbahn-Linien. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Nahe Ashland und Chicago Ave., 1stöck. und Basement Cottage, 6 Zimmer, Gas; Lot 40 Fuß Front; Mortgage $1500; nehme Lot oder kleine Farm in Tausch. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neues 2stöck. 2-Flat Framehaus, moderne Einrichtung; Brick-Basement und hohes Attic; nahe Hochbahn und North Ave.-Cars. Leichte Anzahlung; Rest monatlich, wie Miethe. fajon
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
Zweig-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave.

Zu verkaufen: Wunderschöne Frame-Cottage, an Kimbell Ave., nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars; Preis $1700; $100 baar, Rest $10 monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 19nov,1w

Zu verkaufen: Nahe Hochbahn und North Ave.-Cars prächtiger Bauplatz, 30x125; Ost-Front an Springfield Ave., nahe Wabansia Ave.; Preis $500; $50 Anzahlung, Rest monatlich, Zement-Seitenweg. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Zweig-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave.

Billig zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Cottage. 628 Haddon Ave., nahe Humboldt Park. Abzahlung. mifrsa

Verkaufe billig Steinhaus, Store, 3 Wohnungen. 1175 W. North Avenue. frsa

Zu verkaufen: Bargain— 2-stöckige Häuser auf einer Lot, Miethe $26 den Monat. Preis $2025. $25 Baar. 85 Lull Place, nahe Division und Wood Straße. Seht den Eigenthümer.

Zu verkaufen: Eine neue 5-Zimmer Cottage. Preis $2300, und ein neues 2-stöckiges Framehaus, zwei 5-Zimmer Flats, Brick-Basement und Attic, nahe Hochbahn und North Ave. Cars. $200 Anzahlung. Rest monatlich. fajo
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.
Zweig-Office: 1433 Wabansia, Ecke Springfield Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 5-Zimmer Cottage, Preis $1350, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars. W. H. Giesecke & Bros., 2393 Milwaukee Ave., nahe Diversey und Kimball Ave.

Zu verkaufen: Ein spottbilliges, 2-stöckiges Brick-Gebäude, mit zwei 4-Zimmer-Wohnungen, Closet und Gaseinrichtungen, an Le Moyne Ave., nahe Homan Ave. Preis $2300. Muß verkaufen innerhalb 10 Tagen. Adr.: G. 534 Abendpost.

Südseite.

Zu verkaufen: $148 jede, kauft jetzt und macht Geld. $25 Baar, Rest $5 monatlich; keine Zinsen. Meine letzten Lots, Indiana Ave., nahe 80. Str., Größe 25x160. Adr.: H. 390 Abendpost. dofrja

Welches Wunder im Heilen ist dies?

Das menschliche Herz wieder zum Schlagen gebracht im Körper einer Frau, die dem Grabe entrissen wurde.

Die Blinden sehen und die Lahmen gehen wieder

Und hoffnungslose Invaliden von Krankheiten geheilt, welche von Aerzten als unheilbar erklärt wurden.

Des Professors phänomenale Kraft

Ruft eine Umwälzung in der modernen medizinischen Praxis hervor, indem er ohne die unnöthigen Droguen und Medizinen heilt.

Gibt seine Dienste kostenfrei an die Kranken und Leidenden, da er glaubt, daß es seine Pflicht gegen Gott und die Menschen ist, der leidenden Menschheit zu helfen.

Rochester, N. Y., 17. Nov. (Spezial-Korrespondenz).— Indem er alle nutzlosen Droguen und Arzneien wie die Aerzte sie verschreiben, verschmäht, und doch von Aerzten und Spezialisten für unheilbar erklärte Invaliden heilte, ihnen Leben und Gesundheit zurückgibt, nachdem Doktor auf Doktor versagte, hat Prof. Thomas F. Adkin hierselbst den Werth einer wunderbaren Entdeckung erwiesen, die die moderne medizinische Praxis umzugestalten droht. Angesichts von Opposition, Kritik, sogar Spott hat er seinen Glauben aufrecht erhalten, daß Hoffnung nicht aufgegeben werden sollte, bis wirkliche und unleugbare Zersetzung des Körpers eintritt. Er behauptet und bietet unantastbare Beweise, daß er das menschliche Herz in dem Körper einer Frau, die dem Tode verfallen war, wieder zum Schlagen brachte. Er führt Namen und Beispiele an, wo er mittelst seiner Entdeckung die Blinden sehen und die Lahmen gehen gemacht hat, in welchen er Lähmung, Schwindsucht, Blutvergiftung, Rheumatismus, englische Krankheit und andere Gebrechen, die bisher als unheilbar galten, nachhaltig geheilt hat. Noch mehr, er behauptet, daß er die Kranken in ihren eigenen Wohnungen, hunderte Meilen entfernt, heilen kann, ohne seine Office zu verlassen. In einem Falle, dem von Frau L. A. Phillips von Trawick, Tex., wird gesagt, daß er sie vom Tode rettete. Ob dies nun buchstäblich wahr ist oder nicht, es herrscht kein Zweifel, daß die Frau heute in ihrem Grabe ruhen würde, wenn es nicht wegen der sonderbaren Kraft dieses Mannes über das Leben und wegen seiner wunderbaren Kontrolle über Krankheit und Tod gewesen wäre. Frau Phillips war seit vielen Jahren eine hoffnungslose Invalidin gewesen und seit den letzten fünf Jahren war sie bettlägerig, konnte nur auf einer Seite liegen und war mit Blasen bedeckt. Sie litt an einer schlimmen Komplikation von Krankheiten, einschließlich Magen-, Nieren- und weiblichen Leiden und war in zwölf verschiedenen Hospitälern und bei verschiedenen Aerzten in Behandlung und alle konnten ihr nicht helfen und erklärten ihren Fall als unheilbar. Ihre Pein war so groß, daß sie in Krämpfe verfiel und ihr Körper war bis auf Haut und Knochen abgemagert. Alle Medizinen, die ihr verabreicht wurden, waren wirkungslos und sie ging schnell dem Grabe entgegen, als sie von Prof. Adkin hörte. Am Körper gebrochen, mit Schmerzen durchdrungen und ohne Hoffnung schrieb sie an ihn in ihrer Verzweiflung. Er antwortete sogleich und sagte, daß er ihren Fall übernehmen würde. Und ungeachtet dessen, was die Aerzte gesagt hatten, heilte er sie vollständig, so daß sie heute auf ist und umhergeht, eine gesunde Frau, freudig, dankbar und enthusiastisch. Ein anderer, nahezu ebenso bemerkenswerther Fall war der von Herrn R. A. Wallen, von Finey, Mo., der vier Jahre gelähmt war und immer hilfloser wurde trotz aller Aerzte, die ihn behandelten. Seine Heilung erfolgte so schnell und wunderbar, daß er einen Brief schrieb, worin er sagte: „Es war gerade so wie Todte auferwecken." Prof. Adkin heilte Frau M. W. Nolen von Covington, Ga., von einem bösartigen Krebs ohne Messer oder Sondirung. Er gebot der Großen Weißen Plage, Schwindsucht, Einhalt im Falle von Frl. H. L. Kelley, von Seal Cove, Mo., und hunderte andere leidende Männer und Frauen wurden auf gleiche Weise gerettet durch diesen wunderbaren Mann, welcher eine geheimnißvolle Kraft zu besitzen scheint, welche gewöhnlich Sterblichen nicht gegeben ist.

In einer Unterredung sagte Prof. Adkin:

„Ja, ich erinnere mich der Fälle, die Sie erwähnen, aber ich verstehe nicht, weshalb sie so großes Erstaunen hervorrufen, da sie nicht wunderbarer sind, als die zahlreichen anderen Heilungen, die ich erzielte, seit ich meine Entdeckung der Welt ankündigte. Ich glaube fest, daß es keine Krankheit gibt, die ich nicht zu heilen vermag. Ich gedenke dabei zu bleiben, die Kranken und Leidenden von irgend welchen Krankheiten zu heilen, so lange ich dazu im Stande bin. Ich mache keine Ausnahmen. Reich oder Arm, Ost oder West, wo sie auch wohnen mögen, ist mir einerlei. Alle, die aus irgend einer Ursache krank sind, können in ihrem eigenen Hause kurirt werden, indem sie an mich schreiben und den Namen ihres Leidens oder Hauptsymptome, Alter und Geschlecht angeben und ich gebe ihnen meine Dienste absolut kostenfrei. Ich erachte es als meine Pflicht gegen Gott und die Menschen, alle Leidenden kostenfrei zu heilen und nicht meine Entdeckung zu gebrauchen, um Geld zu machen."

„Wollen Sie sagen, daß jeder Kranke an Sie schreiben und geheilt werden kann, ohne Sie dafür bezahlen zu müssen?"

„Das ist genau, was ich meine. Ich weiß, es mag ungewöhnlich erscheinen, aber da ich den Unglücklichen in dieser Welt helfen will, ohne Bezahlung zu verlangen, läßt mich nichts daran abhalten. Ich habe meinen Grund, weshalb ich dies thue und ich will nicht, daß jemand, der sich meine Offerte zu Nutze macht, denken soll, daß er ein Almosen empfängt. Ich erhalte meinen Lohn darin, daß ich der Welt den großen Werth meiner Entdeckung und die Nutzlosigkeit des Geldverschwendens an Aerzte und Medizinen, wo sie unnöthig sind, beweise."

„Was ist diese Entdeckung?"

„Ich kann es Ihnen besser zeigen, als ich zu erklären vermag. Veranlassen Sie Jemanden, der krank ist, an mich zu schreiben und beobachten Sie die Resultate. Wenn Sie dies thun sollten, wünsche ich, daß Sie einen chronischen Fall aussuchen, einen wo Aerzte sagten, daß er nicht kurirt werden könne. Jeder Arzt mag einen einfachen Fall mit etlichen Dosen von Medizinen heilen, aber ich will Diejenigen, wo Aerzte und Medizinen fehlgeschlagen haben. Sagen Sie irgend Jemanden, der geheilt zu werden wünscht, daß er an mich schreibt und adressirt Professor Thomas F. Adkin, Office 638, Rochester, N. Y."

„Aber wie können Sie Diejenigen heilen, die entfernt wohnen, Diejenigen, die Sie niemals sehen?"

„Ebenso leicht und ebenso sicher, als ob ich zu ihnen ginge oder sie zu mir kommen können. Entfernung ist kein Hinderniß. Ob sie eine oder tausend Meilen entfernt wohnen, ist gleich. Ein Brief ist alles, was nöthig ist, um meine Hilfe zu erlangen. Was andere Männer thun oder nicht thun mögen, ob sie fehlschlagen, oder was sie berechnen, ist mir einerlei. Meine Kraft ist unermeßlich."

Untersuchung bewies, daß Professor Adkins' Behauptungen auf Thatsachen beruhen und daß er sein Versprechen in Bezug auf freie Dienste buchstäblich erfüllt.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen.

16oj,sa*

Bevorstehende Festlichkeiten.

Der Oldenburger Unterhaltungs-Verein wird heute in der Zentral-Turnhalle, 1105—1115 Milwaukee Avenue, einen Preis-Maskenball veranstalten, wofür der Fest-Ausschuß nach besten Kräften die Vorkehrungen traf. Diese Preise sind sehr werthvoll, und es dürfte die Aussicht auf deren Gewinn schon die Theilnehmer zu besonderer Prachtentfaltung veranlassen. Natürlich wird auch für die Bedürfnisse an Speis und Trank bestens gesorgt werden.

In Brand's Halle, Ecke Clark und Erie Str., wird heute der große Bazaar fortgesetzt, der von dem „Sozialistischen Frauenverein" zum Besten des Preßfonds, bezw. der Wochenschrift „Neues Leben", veranstaltet wird. Zahlreiche Turn- und Gesangvereine haben ihre Mitwirkung für das Unternehmen in Aussicht gestellt, und viele hübsche Geschenke werden zur Verloosung gebracht werden. Der Bazaar wird morgen zum letzten Male geöffnet sein. Es ist für jeden Abend ein vielversprechendes Unterhaltungsprogramm aufgestellt worden, und besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß morgen ein gediegener „Schuhplattler" getanzt werden wird, von fünf Damen und fünf Herren in entsprechender Gewandung.

Heute Abend wird der Schiller Vergnügungs-Klub in der Arbeiter-Halle, West 12., nahe Blue Island Ave., einen Ball abhalten. Das schon seit längerer Zeit rührige Arrangements-Komite hat die umfassendsten Vorbereitungen für die heutige Feier getroffen. Der Schiller-Klub hat es stets verstanden, durch unterhaltende und gemüthliche Feste den Gästen einen angenehmen Abend zu verschaffen. So werden auch dem heutigen Balle recht zahlreiche Theilnehmer nicht fehlen. Der Beginn ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt.

Der gegenseitige Elsaß-Lothringische Unterstützungsverein von Chicago wird heute in der Wicker Park-Halle, North und Milwaukee Avenue, einen großen Ball abhalten. Einlaßkarten kosten 25 Cents. Schon seit Wochen war ein Komite damit beschäftigt, die Vorbereitungen zum Feste in gründlicher und umfassender Weise zu treffen. In der Veranstaltung von Festen hat der Verein schon früher großes Geschick bewiesen, somit wird es auch diesem an regem Besuch nicht fehlen.

Heute Abend wird in Heinen's Halle, 519 Larrabee Straße, der Preis-Maskenball der Concordia-Loge der Pocahontas-Töchter abgehalten, für welchen ein bewährtes Komite schon seit geraumer Zeit umfassende Vorbereitungen traf. Die Veranstaltungen dieses Vereins haben sich stets großer Beliebtheit erfreut und es steht außer Zweifel, daß dieser Preismaskenball zahlreiche Betheiligung finden wird. Anfang Abends 8 Uhr. Als Vorbereitungs-Komite sind nachgenannte Damen ausgewählt worden: Katie Kreischer, Louise Bussian, Pauline Janusch, Henriette Kiederlen, Marie Sieberer, Friederike Reetz und Auguste Scheel.

Morgen Abend veranstaltet der „Turnverein Lincoln" in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard, nahe Sheffield Avenue, ein Schauturnen mit Ball. Der Anfang ist auf 7 Uhr festgesetzt; der Eintritt kostet 25 Cents. Es ist für das Schauturnen ein Programm entworfen worden, welches sämmtlichen Klassen des Vereins Gelegenheit geben wird, ihr Können in's hellste Licht zu setzen. Es wird an den verschiedensten Geräthen geturnt werden, außerdem werden Freiübungen, Reigen u. s. w. aufgeführt werden, kurz, ein jeder Freund der edlen Turnerei wird voll auf seine Rechnung kommen. Da zum Schluß des Festes ein solenner Ball stattfindet, so wird es an einem vollen Haus nicht fehlen.

Sein zweites Stiftungsfest, verbunden mit Ball, begeht morgen in Walsh's Halle, Ecke Noble und Emma Str. und Milwaukee Ave., der Kaiser Wilhelm Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein. Der verhältnißmäßig junge Verein hat sich schnell und kräftig entwickelt, und seine festlichen Veranstaltungen erfreuten sich stets einer stattlichen Besucherzahl. Da das aus den Damen D. Haase, D. Schalk, M. Hitzfeld und S. Dressel, sowie den Herren A. Dressel und T. Timmermann bestehende Vergnügungs-Komite schon seitgeraumer Zeit bei den Vorbereitbngsarbeiten emsig thätig war, steht zu erwarten, daß diesmal ein ganz besonders guter Erfolg erzielt werden wird. Um 3 Uhr nimmt die Festlichkeit ihren Anfang, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Senefelder Liederkranz, einer der ältesten und an Sängerzahl der stärkste deutsche Gesangverein Chicagos, veranstaltet morgen in der Nordseite-Turnhalle, Nord Clark Straße, nahe Chicago Avenue, ein großes Konzert. Der wohlbekannte und tüchtige Dirigent, Herr F. A. Kern, hat ein großartiges Programm zusammengestellt, und nach der Betheiligung der Sänger an den Proben zu schließen, steht ein musikalischer Hochgenuß in Aussicht. Als das bedeutendste Werk sei die von W. de Haan komponirte Uhland'sche Ballade „Der Königssohn" genannt. Auch der Vortrag von H. Wolfs „Der Feuerreiter" für Chor und Orchester wird eine interessante und genußreiche Nummer bilden. Außerdem stehen auf dem Programm „Dem Rhein mein Lied", „Ewige Trennung" und „Abend am Meer". Als Solisten sind die Herren G. Berndt (Bariton) und Fr. Huttmann (Tenor) gewonnen worden. Das Orchester setzt sich aus 35 der besten Musiker Chicagos zusammen.

Der Gesangverein Almira ververanstaltet morgen sein 14. Stiftungsfest durch Konzert und Ball in Schönhofen's großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Avenue. Die Einlaßkarten kosten 35 Cents die Person. Die Kasse wird von 6 Uhr Abends an geöffnet sein. Schon seit Jahren erfreuen sich die gediegenen und gelungenen Veranstaltungen des Vereins der größten Beliebtheit, und es steht zu erwarten, daß auch dem bevorstehenden Feste ein recht zahlreicher Besuch zu theil werden wird. Lagen doch die Vorbereitungen in Händen eines bewährten Komites. Das Konzert wird reiche Abwechslung bieten, unter anderem humoristische und Solo-Vorträge von Frl. Martha Plagowski und des Baritonisten, Herrn Ernst Loos. Außerdem wird ein humoristischer Einakter: „Der gestohlene Nachtwächter" besondere Anziehungskraft ausüben, sodaß an einem gemüthlichen und unterhaltenden Abend nicht zu zweifeln ist.

Sein dreizehntes Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, wird der „Columbia Frauenverein" morgen in der großen Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave., nahe Milwaukee Avenue, abhalten. Der Beginn des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags angesetzt. Die Karten werden 35 Cents kosten. Der Columbia Frauenverein ist kein Neuling in der Veranstaltung von Festlichkeiten, hat er doch in seinem mehr denn zehnjährigen Bestehen zur Genüge bewiesen, was er in geselliger Beziehung und Unterhaltung zu leisten vermag. Daß der Verein bei der bevorstehenden Feier seines Stiftungsfestes Alles aufbieten wird, seinen Gästen einen heiteren und gemüthlichen Abend zu bereiten, ist nicht zu bezweifeln, zumal die Vorbereitungen zum Feste in erschöpfender Weise getroffen sind. Ein recht zahlreicher Besuch wird auch diesem Feste gewiß nicht fehlen.

In der Südseite-Turnhalle, 3143—3147 State Str., wird der Verein deutscher Waffengenossen morgen zur Feier seines 13jährigen Stiftungsfestes ein Konzert, verbunden mit Ball, abhalten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt auf 25 Cents die Person festgesetzt. Die Feste der alten Soldaten haben stets eine besondere Anziehungskraft ausgeübt und es ist bestimmt zu erwarten, daß das bevorstehende Fest den früheren an Unterhaltung und Gemüthlichkeit nicht nachsteht. Liegen doch die Vorbereitungen in alt-bewährten Händen, und man munkelt von verschiedenen angenehmen Ueberraschungen der Zuschauer am Festabend. Dem Konzert-Programm ist ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden und der freundlichen Einladung um zahlreichen Besuch wird hoffentlich gern entsprochen werden, zumal das Fest mit einem solennen Ball zum Abschluß kommen wird.

Das siebenundzwanzigste Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, wird vom „Rothmänner Liederkranz" morgen in Yondorf's Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße, abgehalten werden. Die Eintrittskarten kosten 25 Cents. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Die gesanglichen Vorführungen des Vereins werden, wie in früheren Jahren, auch diesmal einen hervorragenden Platz auf dem Programm einnehmen, und ein recht zahlreicher Besuch wird sicherlich nicht fehlen. Lagen doch die Vorbereitungen zum Feste in alten, bewährten Händen, sodaß ein ansprechender und urgemüthlicher Abend in sicherer Aussicht steht. Den Beschluß des Festes, welches noch verschiedene Ueberraschungen bringen wird, bildet ein großer Ball.

De grote gemöthliche Familien-Unnerholung un Ball, veranstalt't von de Plattdütsche Gilde Chicago Nr. 1, ward morgen in der Aurora-Turnhalle, Ashland Avenue und Division Straße, afhollen warn. Anfangen ward de Ball um Klock 3 Namiddags. Intrittskorten kosten 15 Cts. de Person, an de Kass' 25 Cents. De grötsten Vorberietungen för dissen Ball sin drapen, un de Vörstand hätt sick keene Möhe verdrehten laten, dat Fest so gemöthlich as möglich to maken. De Danzpausen warn mit Vördräge un annere interessante Saken utfüllt. Alle Frünne un plattdütschen un nichplattdütschen Jungens un Deerns sind fründlichst inladen, sich ja recht thalrick to bedeligen.

In Hörber's Halle, 710—714 Blue Island Avenue, wird der Deutsche Krieger-Bund von Chicago am Samstag, den 26. November, seinen vierzehnten Jahresball abhalten. Eintrittskarten kosten 25 Cents, indessen sind Damen in Herrenbegleitung frei. Die langjährigen Erfahrungen, welche die Krieger in Veranstaltung von Festlichkeiten gesammelt haben, werden auch diesem Jahresball zu Gute kommen und da das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren Peter Fuerst, Hermann Bjick und John Labude, fleißig mit der Aufstellung eines gediegenen Programms beschäftigt ist, so wird es auch diesmal an einem recht regen Besuche nicht fehlen.

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 19. November 1904.

751 Adamik Franciszek
752 Adrych Adam
753 Allen John Q.
754 Anitskis Tadeusta
755 Augusztyn Jozef
756 Bachman Meik
757 Bachleca Maciy
758 Bahr Henry
759 Ballo Maik
760 Balzer Emil Dr.
761 Bank Demeter
762 Barnas Jozef
[illegible]
853 Garger Agnes
854 Gabrhelka Jadwiga
855 Gedminas Frank
856 George Geo.
857 Gershenovitz Sem
858 Gerwisch August
859 Giblin Sophia
860 Gielniak Tomasz
861 Gil Jedrzy
862 Gjorg Vidas
863 Girdwogni Anton
864 Glasner Anna
865 Glaß S
866 Glick L
867 Gloucenski Maryanna—
868 Gluszak Majk
869 Godmarek Jozef
870 Gole Sole
871 Gork Joh.
872 Govecki Katharina
873 Goldmann Herman
874 Golick Michal
875 Golob Sam
876 Goldsmith L
877 Goldstaz Jozef
878 Goodman A (2)
879 Gorceynski Stanislaw
880 Gordon Bertha
881 Gordon Bronislof
882 Gould E B
883 Graczyk Martin
884 Graf Bernatina
885 Gribacs Vendely
886 Grigene Kazimierz
[illegible]
974 Klafeta Stanislaf
975 Klaewing Mr
976 Klatt Ernestine
977 Klein L
978 Klein O
979 Klincsuch Stefan
980 Kmiczak Jakob
981 Kawakkv Idolf
982 Kodesk M
983 Knop Jakub
984 Koch Kathrina
985 Kodis Jorgi
986 Koermier Stanislaw
987 Köpke Ernestina
988 Kohlhammer George
989 Kokot Theodor
990 Koniar Mike
991 Konrecny Marcin
992 Kolbe Dr
993 Konieczko Urban
994 Kordlik Frynk
995 Kortas Maria
996 Koester A C
[illegible]
1071 Milchner N Dr
1072 Miller R
1073 Miller Edo
1074 Mokus Jos B
1075 Mocium Adam
1076 Moresi Francesco
1077 Mortenson Annie
1078 Moskal Jozef
1079 Mraz Marya
1080 Mruszczynszki Stefan
1081 Müller Otto
1082 Münsku L
1083 Mus Teresa
1084 Myziouko Zoija
1085 Magda Anna
1086 Najborczyk Wojciech
1087 Najvirth Johan
1088 Nasiewicz Jakob
1089 Nausedas Pele
1090 Naum Nicola
1091 Novak Gustaf
1092 Novak Vaclav
1093 Nowakowski Stan
1094 Nocz Pawel
1095 Olyniczak Jan
1095½ Ondraschek Marie
1096 Orlic Gjuro
1097 Orlowski Kostanti
1098 Orwidas Jonas
1099 Pachesa Augustas
1100 Pacocha Maryjanne
1101 Padlo Jedrzy
1102 Palaitis George
1103 Papera Maryanna
1104 Pawlowski Agniszka
1105 Pawlikowski Jozef
1106 Powitonis Romusio
1107 Pejak Mezo
1108 Petri Andreas
1109 Psiniak Katarzyna
1110 Piatek Pawel
1111 Pietnaszek Stanisl
1112 Pilarski Mieczyslaw
1113 Pindel Regina
1114 Pinkes B
1115 Piwnica Zofia
1116 Pocius Jgnads
1117 Podehl Gustaf
1118 Pokorna Rosy
1119 Polak Tereza
1120 Polak Vincenty
1121 Polic Matyn
1122 Policht Stanislaw
1123 Polhorsky Katarina
1124 Pray Hazel
1125 Pratsher Johan
1126 Prilensky Anna
1127 Przekop Jan
1128 Puffke Henry
1129 Putkelnik Jozef
1130 Putrament K
1131 Pytel Zofia
1132 Rabelsky Max
1133 Rachey Rudolf
1134 Radzius K
1135 Radzil Jozef
1136 Rakic Woso
1137 Randall D F
1138 Raslaff Ludwig
1139 Reichel Klara
[illegible]
1214 Temkin A
1215 Teves Gustav
1216 Tittel Moritz
1217 Tomulewyer Jona
1218 Tonkovic Andro
1219 Traanosky Stanisl
1220 Trautner Chas
1221 Trapl Bohumil (2)
1222 Truoz Nastazyo
1223 Trybula Jozef
1224 Trylek Jan
1225 Tubsza Jozef
1226 Tunko Barici
1227 Urbanowic Jozef
1228 Urbaniak Rozalya
1229 Ursiny Zuzana
1230 Valaß Sella
1231 Volinsky M
1232 Von Schoenowitz B
1233 Von Velsen A Dr
1234 Vukasovich Jovo
1235 Waliewski Jozef
1236 Von Wassermann Eliesabeth
1237 Wassermann Wm
1238 Weeks Frank Wing
1239 Wegrzenowicz Franc
1240 Weiß Y
1241 Werth Andam
1242 Weg Wenzel
1243 Westphal A
1244 Wida Jura
1245 Wiecek Jan
1246 Wiering Leo
1247 Witel Kazimierz
1248 Witok Rozaliza
1249 Witkin Carel
1250 Witkowsky St (2)
1251 Wodabcyk Ignac
1252 Wojnizki Franz
1253 Wojsik Wojciech
1254 Wolf Dora
1255 Wolinsky M
1256 Wischniewsky S
1257 Wrie lewski Ignaz
1258 Yuchnowycs Bolysl
1259 Yount W M
1260 Zagorska Anna
1261 Zajac Stanislaw
1262 Zak Katarzyna
1263 Zapczenska Regina
1264 Zawartowski M
1265 Zegan Jan
1266 Zeman Johan
1267 Zysko Andrey
1268 Ziaga Karol
1270 Zieber Antoni
1271 Zielinski Stanislaw
1272 Zielinski Tomasz
1273 Ziemba Tomas
1274 Zima Jozef
1275 Zimmermann
1276 Zintkie Wladyslaw
1277 Zinnt Carl
1278 Zipszen Franz
1279 Zirman Sam
1280 Zollek Indrzy
1281 Zuk Wojciech
1282 Zurawiek Jan
1283 Zwiesskowski Franc

Wenn Ihr einen Hals hättet wie dieser Geselle und er wäre wund von oben bis unten Tonsiline würde ihn schnell heilen.

Tonsiline ist das größte Kehl-Heilmittel der Welt. Tonsiline heilt wunde Kehlen aller Art sehr schnell und bietet positive, nie versagende und schnelle Heilung für wunden Mund, Heiserkeit und Bräune. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger als fast irgend ein Fall von wundem Hals. 25c und 50c bei allen Apothekern. The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Das Beste gegen Rheumatismus — Eimer & Amend Rezept Nr. 2851. Berühmt wegen seiner vielen thatsächlichen Heilungen.

Vier Krankheiten, die Männer ruiniren.

Blutvergiftung

Beseitigt durch meine Methode in 30 bis 90 Tagen oder keine Bezahlung. Symptome beseitigt in 5 bis 24 Tagen. Kein Quecksilber oder Pottasche. Wenn Sie weiße Flecken im Munde, im Halse oder an der Zunge, wehe Stellen im Gesicht, am Körper oder der Kopfhaut haben, wenn die Haare ausfallen, wenn eiternde Wunden etc. vorhanden sind, vernachlässigen Sie diese nicht einen Tag länger. Zögern ist gefährlich. Kommt und erfahret, wie ich Blutvergiftung nachhaltig kurire.

Ich pfusche nicht.

Wasser-Beschwerden.

verursachen theilweisen oder völligen Verschluß des Kanals, wenn die Krankheit durch unverständigen Gebrauch von Instrumenten, Sondirungen unrichtig behandelt wurde. Ich kurire, daß keine Spur der Beschwerden verbleibt.

Wenn andere fehlschlagen, konsultirt

Den Meister-Spezialisten.
Ich mache schwache Männer stark u. kranke Männer gesund.

Am Leben nagender

Krampfaderbruch

ist ein vergrößerter Zustand der Blutgefäße. Ich reduzire und kurire dieselben in 3 bis 5 Tagen ohne Messer, durch schmerzlose gemäßigte Behandlung für eine kleine Geldauslage. Kur garantirt.

Nervöse Schwäche

Spüren Sie, daß Sie nicht mehr der Mann sind, der Sie einst waren? Sind Sie müde des Morgens, leicht erschöpft, ist Ihr Rücken lahm? Schwindet Ihr Gedächtniß? Fällt es Ihnen schwer, Ihre Gedanken zu konzentriren? Bemerken Sie Verlust der Energie und des Ehrgeizes? Haben Sie Neigung, Gesellschaft zu meiden? Wenn Sie an einem oder allen der obigen Symptome leiden, so wollen Sie sicher nicht in diesem Zustand verbleiben. Was Sie wünschen, ist Kräftigung und Belebung, geistig und körperlich.

Ich kurire nachhaltig.

Schafft Euch neuen Lebensmuth

Fühlt wie ein thatkräftiger Mann! Fort mit diesem schrecklichen Gefühl, als wäret Ihr schon siebzig Jahre alt und hättet einen Fuß im Grabe. Richtet Euch auf! Fühlt wieder jung und lebenslustig. So sollte ein Mann fühlen. Kommt und laßt mich Euren Nerven neues Leben geben; laßt Euch von mir einen neuen Vorrath jugendlicher Energie geben. Laßt Euch von mir das Gefühl geben: Brust heraus, Kopf in die Höhe! „Ich bin ein Mann!" Laßt Euch von mir das alte Gefühl jugendlichen Feuers, Muth und Tapferkeit wiedergeben. Ich kann es thun, so daß Ihr Euch in zwei Monaten wundern werdet, wie Ihr je so matt und niedergedrückt fühlen konntet wie jetzt. Kommt und besucht mich, und ich werde Euch erklären und Ihr könnt es sehen, wie mein System wirkt. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schneidet diese Annonce aus und nach Empfang derselben sende ich einen Fragebogen. Ihr könnt dann zu Hause behandelt werden. Handelt heute. Das Leben ist süß, man genieße jede Minute.

Ich kurire Hämorrhoiden, Fisteln, Verstopfung

Und alle After-Krankheiten für nur **$5 per Kursus** Kein Schneiden, Brennen, keine gefährlichen Operationen

Der Meister-Spezialist der State Medical Dispensary hat die am besten ausgerüsteten Offices, um Krankheiten des Rectum zu kuriren. $5 per Kursus ist mein einziges Honorar für Hämorrhoiden (innerlich oder äußerlich), Verstopfung, Fisteln etc. Vernachlässigt nicht Rectal-Leiden. Sie führen zu gefährlichen, tödtlichen Krankheiten, wie Krebs des Rektums, Schwindsucht, Dyspepsie. Lasset Euch sofort von Eurer Krankheit kuriren. Nur $5 per Kursus.

$5 per Kursus für Katarrh, schwache Lungen u. s. w.

Wenn Ihr Schmerzen in den Lungen habt, konsultirt den Meister-Spezialisten sofort. Vernachlässigte Erkältungen und Katarrh führen zu Schwindsucht und Tod. Schwindsucht im ersten und zweiten Stadium kann durch die neue Behandlungsmethode kurirt werden.

State Medical Dispensary

Südwest-Ecke State und Van Buren Str., Chicago, Ill.

Eingang 66 E. Van Buren Str.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Eine X-Strahlen-Untersuchung ist frei.

Man komme sofort.

Aus alter Zeit.

In früheren Jahren waren bei Krankheitsfällen in der Familie der Hausvater oder die Mutter Doktor und Apotheker zugleich; da wurden Hausmittel gebraucht und in schlimmeren Fällen wurde noch der Dorfschulehrer oder der Dorf-Geistliche zu Rathe gezogen, weil erwartet wurde, daß dieselben höhere Kenntnisse aus dem Pflanzenreich wie über den menschlichen Körper besäßen und den Verhältnissen nach wurden die Leute damals älter wie jetzt. Wie zu jener Zeit, so kann auch heute noch geholfen werden, wenn man das rechte Mittel zur Hand hat. Eines dieser erprobten Mitteln sind Lemkes Johannis-Tropfen; diese Tropfen haben schon oft in gefährlichen Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr manchem das Leben gerettet. Bei Anfällen von Herzklopfen, Schwindel und aufgeregte Nerven nehme man 1—2 Dosen und es wird schnell Linderung bringen; bei Magenschwäche (Dyspepsia) dreimal des Tages nach der Mahlzeit; es wird sicher helfen. Diese Johannis-Tropfen können in der Zeit der Noth großes bewirken — Schmerzen lindern und heilen.

Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elbourn Ave., Chicago, Ill.

Preis 25c und 50c.

Dr. WEINTRAUB

Beschränkt seine riesige Praxis strenge auf Varicocele, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenzerrüttung und andere Becken-Leiden der Männer mit ihren Reflex-Komplikationen. Ich heile Euch für $12.50 per Monat.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

Dr. Weintraub behandelt nicht alle Krankheiten. Er behandelt Becken-Leiden der Männer, nur Männer, und heilt sie nachhaltig. Kranke Männer, wenn Ihr nach Dr. Weintraub's Office geht, wird er Euch seine Methode der Behandlung dieser Krankheiten erklären. Ihr werdet Euch dann nicht mehr wundern, warum er mehr Heilungserfolge hatte als irgend ein anderer Arzt oder Spezialist in Chicago. Eine Privat-Konsultation wird Euch nichts kosten, und der Preis für eine vollständige Heilung, wenn Ihr Euch dafür entscheidet, wird mäßig sein und nicht höher, als Ihr willens seid für die Euch zu theil werdende Wohlthat zu zahlen.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt,

vom New Era Medical Institute, 3. Floor, 246—248 State Straße, gegenüber Rothschild's Department Store.

Sprechstunden: 8:30 Vormittags bis 8 Uhr Abends.—Montags, Mittwochs und Freitags nur von 8:30 Vormittags bis 5:30 Abends.—Sonntags von 10 bis 12 Uhr. sa*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.

Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann. Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags v. 9 Vorm. bis 7 Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosadi*

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude,
Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

DR. SCHROEDER, Deutscher Zahnarzt, 250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momisa*

Dr. KLEENE, Ohren-, Nasen- und Halsarzt. Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave. 18ag,dosadi*

Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.
Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 3. sa*

KRANKE

irgend einer Art. Da ist eine Rettung für Euch geblieben, wenn Ihr den Prof. Mosse magnetisch-elektrischen Leib-Apparat tragt. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser wird Euch sicher helfen. Er heilt positiv Rheumatismus, Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Leber-, Nieren-, Lungen- u. alle Magenleiden, Samenfluß, Männerschwäche, Krampfader-Bruch (Varicecele), und alle Frauenleiden.

Jeder Leidende ist im Stande, ihn zu kaufen für nur $2.00 aufwärts bis $15.00.

W. J. HELM. M. S.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 17no,dosa*

Wenn alle anderen Heilmittel versagen, gebraucht

HARTWIGS Lungen-Balsam,

der wird Euch heilen,
— oder —
wenn Ihr sofortige Linderung sucht, gebraucht sofort Hartwigs Lungen-Balsam. Dies ist kein Experiment. Leset, was einige unserer Chicagoer Leute sagen:

Chicago, 5. Februar 1900.

Hartwig Drug Co.
Werthe Herren: Ich habe Hartwig's Lungen-Balsam gegen einen schlimmen Husten gebraucht, nachdem zahlreiche andere Heilmittel völlig versagt hatten. Die Wirkung Ihres Balsams war ebenso überraschend wie erfreulich für mich. Ich empfehle ihn aufrichtig Jedem, der ähnlich leidet.
Ergebenst der Ihrige:
H. A. Krutskoff, 3635 Dearborn Straße.

Zum Verkauf in jeder Apotheke. — Preise: 25c, 50c u. $1 die Flasche. 1lok,didosa,6mo

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Bois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.— Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,tX,1j

Andere schlagen fehl. **KNIGHT'S RHEUMATIC CURE** schlägt niemals fehl.

Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten und Zeugnissen von bekannten Personen bei Alfred P. Knight, Chemiker, 3300 State Str., Chicago, Ill. Etablirt 1883. spt5,momisa*

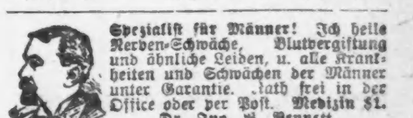
DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Heiße Luft-Kur

Elektrische Bäder gegen Rheumatismus.

Telephone Black 2741.

Herren-Dept. 257 CLYBOURN AVE. | Damen-Dept. 643 N. HALSTED ST. 16mz,misa*



Borsch & Comp. Optiker, 103 OST ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 103 Adams Str. gegenüber der Post-Office. 15feb,didosa*

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1. Dr. Jno. P. Bennett, Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12. 7mi,misa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vorm.

Ich heile Bruch

Der Meister-Spezialist.

$10 $10 $10 $10

Die Offerte von letztem Monat wird jetzt wiederholt. Von 300 bis 400 Leute machten sich die Offerte von letztem Monat zu Nutze, und viele derselben, welche Freunde und Verwandte haben, die an demselben gefährlichen Uebel leiden, ersuchten den Doktor dringend, diese große Offerte einer Heilung zu demselben mäßigen Preise, welchen sie selbst hatten, zu verlängern, so daß ich beschlossen habe, die Offerte zu wiederholen. Deshalb offerire ich Allen, die in meiner Office von 20. November bis 30. November vorsprechen, um ihren **Bruch** behandeln zu lassen, eine vollständige Heilung für $10.00. Dies ist dieselbe **Große Wiener blutlose Methode,** von der Ihr so oft gelesen habt. Ich heile **Männer, Frauen, Kinder und Babies.** Sie ist absolut sicher und schmerzlos. Kleine Babies lassen sich behandeln ohne zu weinen.

Kein Messer. Keine Schmerzen. Kein Zeitverlust.

Ich übernehme nicht jeden Fall, aber ich garantire absolut jeden Fall zu heilen, den ich übernehme, oder das Geld zurückzuerstatten.

Ich hatte einen Bruch seit 15 Jahren. Ich konnte ihn nicht einmal mit einem Bruchband hochhalten. Die Möglichkeit einer Heilung ohne Messer machte zuerst großen Eindruck auf mich, als ich von den Heilungen, welche durch die Wiener Methode erzielt wurden, gelesen und gehört hatte. Ich trat in diese Behandlung, und sie heilte mich wirksam. Ich bin absolut und vollständig kurirt seit über einem Jahre. Ich bin hocherfreut, dieser großen Kur meine wärmste Anerkennung zollen zu können. John Coffey, 1164 Harvard Str.

Ich bin Bremser, und meine Arbeit ist sehr anstrengend. Es freut mich, sagen zu können, daß die Wiener blutlose Behandlung mich von einem Bruch heilte, welcher mir bedeutend bei der Arbeit hinderlich war, und ich bin jetzt so gesund und stark, als hätte ich nie einen Bruch gehabt. Fred Parks, Ft. Madison, Iowa.

Mit Vergnügen empfehle ich die Wiener blutlose Bruch-Kur. In meiner Arbeit als Turnlehrer bin ich gewöhnlich jeden Tag großen Anstrengungen ausgesetzt, und die Wiener Doktoren heilten mich von einem Bruch so gründlich, daß ich nicht mehr im Geringsten darunter zu leiden habe und nicht mehr weiß, daß ich je einen gehabt habe. Ich litt keine Schmerzen und versäumte keine Minute bei der Arbeit während der Behandlung. Prof. W. Hubert Miller, 2027 Indiana Avenue.

Die obigen sind nur drei von Hunderten von Zeugnissen, die ich aufliegen habe und welche ich gern jedem Patienten zeigen werde. Dies ist positiv das letzte Mal, wo diese $10.00 Offerte gemacht wird.

Ich heile auch nachhaltig Nervenschwäche, Blutvergiftung, Katarrh, Taubheit, Blasen- und Nierenleiden, Geschwüre, Gewächse und alle Krankheiten, welche gewöhnlichen Behandlungen spotten.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
Nr. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

Zimmer 216. Office offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 6:30 Abends. Dienstag und Freitag Abend ist die Office offen bis 9 Uhr. Sonntag-Stunden 9 bis 1.
Fragt nach dem „Vienna Medical Institute", wenn Ihr den Elevator benutzt.

Pensions- und Alterversorgungskasse und Wegweiser für Jedermann!

1. **Wenn Sie kein Geld sparen können,** so will ich Ihnen den rechten Weg zeigen.
2. **Wenn Sie schon oft Geld verloren haben,** will ich Ihnen den Weg zeigen, um dies zukünftig zu vermeiden.
3. **Wenn Sie Ihr Geld gut anlegen wollen,** will ich Ihnen den Weg zeigen.
4. **Wenn Sie Ihre Familie sicher stellen wollen,** will ich Ihnen den Weg zeigen.
5. Wenn Sie sich in eine Alters-Pensionskasse einkaufen wollen, will ich Ihnen den Weg zeigen.
6. **Wenn Sie jedes Ihrer Familienmitglieder bis ans Lebensende dieselbe sicher stellen wollen,** will ich Ihnen den Weg zeigen.
7. Wenn Sie Ihre Kinder zum Sparen anhalten wollen, will ich Ihnen den Weg zeigen.
8. **Wenn Sie nicht genug verdienen,** will ich Ihnen den Weg zeigen, um ohne Schwierigkeiten mehr zu verdienen.
9. Wenn Sie sich eine unabhängige Stellung schaffen wollen, will ich Ihnen den Weg zeigen.
10. Wenn Sie sich eine 4prozentige Kapitalanlage schaffen wollen, will ich Ihnen den Weg zeigen.

Alle meine Versprechungen sind garantirt bei der größten und reichsten Lebensversicherungsbank der Welt:

Die Equitable von New York.
Gesammtvermögen 385 Millionen Dollars. Ueberschuß 73 Millionen Dollars.

MAX SCHUCHARDT, Mgr.

Frei! Wenn Sie freie Information über irgend eine der oben angegebenen Fragen wünschen, so bitte schneiden Sie die ganze Anzeige heraus, schreiben Ihren Namen in den Koupon und schicken denselben an den Hauptagenten der Gesellschaft. **Frei!**

MAX SCHUCHARDT, Mgr.,
209 Chamber of Commerce Bldg.

MAX SCHUCHARDT, Mgr.
209 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill.
Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.
Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.
Ich bin geboren am..............18...
Mein Name ist..............
Ich wohne..............

Schicken Sie den Koupon baldigst! 14nov,mo—fr

Bonds und Werthpapiere.

$22,000 5% Chicago Improvement Bonds in Stücken von $100 bis $1000. fällig in 1 bis 8 Jahren und zahlbar durch die Stadtkasse, absolut sicher.
$5000 5% West Side Elevated Bonds
$8000 4% Cook County Bonds.
Vouchers erzielen 6 bis 7% Zinsen. Es sind dies von der Stadt an Contractors für gelieferte Arbeit ausgestellte Schuldscheine, fällig in 12 bis 18 Monaten. Die Stadt zahlt 5 Proz. Zinsen auf diese Beträge, und die Contractors verkaufen diese Schuldscheine mit einem Nachlaß, um baares Geld zu bekommen. Gesichert sind diese „Vouchers" durch das betr. Grundeigenthum, wo die Arbeit gemacht wurde.
18,000 Mark 3 und 3½% Deutsche Reichsanleihe. Sowie eine Anzahl deutsche, österreichische und serbische Staatsloose.
4% auf Depositen bezahlt. Rückzahlung ohne Kündigung. Bankbuch von $5.00 aufwärts ausgestellt.
Warum sind alle englischen und deutschen Zeitungen voll von Bank-Annoncen, welche Euer Geld haben wollen? Warum liegen hunderte von Millionen Dollars überall in den Banken des Landes? Sie bezahlen Euch 3 Prozent Zinsen und haben außerdem noch ein ganzes Heer von Bankangestellten, Kassirer, Assistenten, Direktoren, Präsidenten sowie ungeheure andere Ausgaben zu bezahlen. Wo kommt dies heraus? Ganz einfach — sie kaufen mit Eurem Gelde die Bonds und bekommen die doppelten Zinsen.
Warum seid Ihr nicht Eure eigenen Bankiers und bekommt die doppelten Zinsen? Alle von mir gekauften Bonds werden auf Wunsch zurückgekauft und auch die Zins-Koupons eingelöst.
Erbschaften, Vollmachten. Vorschuß in jeder Höhe von mir bewilligt und die Erledigung amtlich und prompt besorgt.
General-Agentur und Vertreter aller Schiffs-Kompagnien.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags. 12ok,mifa*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20no,mifas*

Freikarten sehr billig
Von allen Städten in Europa nach irgend einem Punkt in den Vereinigten Staaten u. Kanada. Auskunft ertheilt frei die bewährte deutsche General-Schiffsagentur.
A. C. SHAW,
228 S. Clark Str., Chicago, Ill.
14feb,lomifa,1j

$3.50 Kohlen $3.50

Royal Nut	$3.50
Royal Lump	3.75
Beste Indiana Nut	3.75
Beste Indiana Lump	4.00
Hocking Lump	5.00
Semi-Hartkohle, Range und Chestnut	5.25
Semi-Hartkohle, Lump	5.50

Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt.
E. Puttkammer,
109 RANDOLPH STR.,
Schiller Gebäude.
Bestellt per Post oder Telephone Central 331. 24ok,codX,1m

Dr. W. Frenz,
112 Clark Str., Ecke Washington Str. Opera House Building, Zimmer 512.
Chronische Krankheiten, Frauen-Krankheiten und Privat-Krankheiten.
Untersuchung, Behandlung und Medizin.............. **$1.00**
Office-Stunden 12 Mittags bis 5 Abends. 1nov,1m*

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Lago di Garda

Im Gasthaus zu Torbole. — Die Terrasse mit den drei Cypressen. — Von den Reizen des Gardasees. — Als Göthe in Torbole war. — Geschichtliche Erinnerungen. — Ein Tag in Riva.

Torbole, im Oktober 1904.

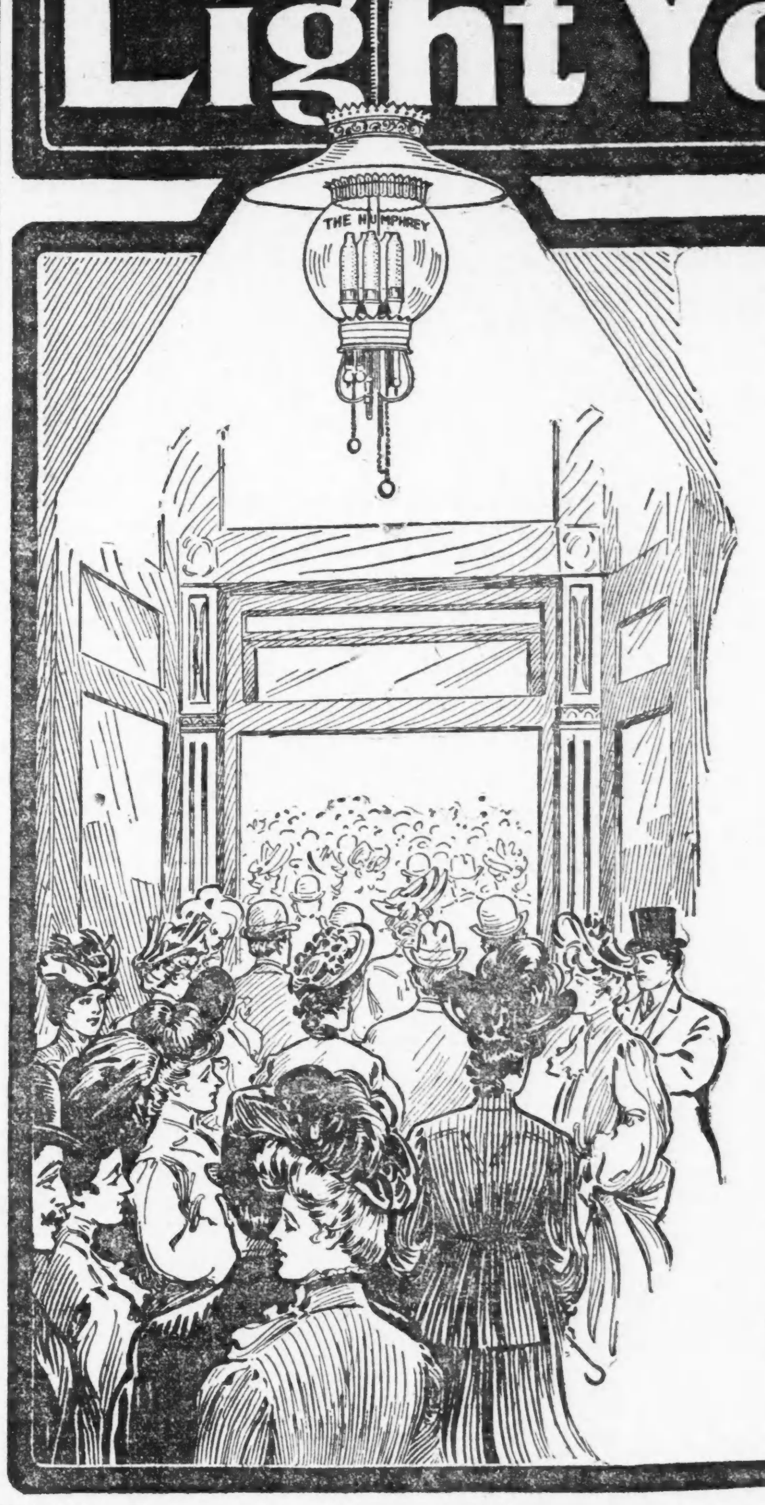
Dies schreibe ich auf einer Terrasse, über die ein rothgestreiftes Zeltdach gespannt ist, als Schutz gegen die brennende Sonne. Auf der Mauer-Einfassung zieht sich saftiges grünes Lorbeergesträuch entlang. In dem kleinen Gärtchen vor der Terrasse blühen Jasmin, Rosen und Oleander und die Nespoli giaponesi, die japanischen Mispeln, senden ihren schweren süßen Duft herauf. Den einzigen ernsten Ton in dieser fröhlichen Farbenpracht bilden die drei schlanken schwarzgrünen Zypressen in dem Gärtchen; sie stehen wie drei Schildwachen vor der Terrasse und dem Hotel, die sich ihrer Pflicht bewußt sind. Mit dem Schreiben will's nicht vorwärts gehen. Das Bild vor mir ist zu schön. Es ist von der Schönheit, vor der man Stunden lang sitzen kann, ohne sich satt zu sehen. Hier begreift man das „dolce far niente" des Italieners. Inmitten solcher Fülle von Schönheit arbeiten, denken, das Gedachte zu Papier bringen — verrücktes Beginnen! Links die letzten Häuser von Torbole (mit der Betonung auf der ersten Silbe, wenn ich bitten darf), dahinter graugrüne Olivenhaine, voll von Früchten, und endlose Reihen von Weinstöcken mit goldgelbem Laub; die Trauben sind schon alle geschnitten. Weiter hinauf dann die himmelhohen Felsen des Monte Baldo. Rechts der idyllische kleine Hafen von Torbole mit einigen Schaluppen und den kleinen Segelbooten, die den Fremdling nach Riva bringen, oder wenn er Lust hat bis nach Limona, wo die Zitronen wachsen. Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühn? Ambroise Thomas' sehnsüchtiges Lied aus „Mignon" fällt mir ein. Denn von Limona südwärts ist es schon Italien, während Torbole noch zu Süd-Tirol, also zu Oesterreich gehört. Aber nur politisch. Die Bevölkerung, das Leben und Treiben, die Landschaft, das Klima ist Alles italienisch. Auch die Farben der Häuser von Torbole sind italienisch, hell und luftig, vom zarten Gelb oder Rosa bis zum leuchtenden Ziegelroth. Drüben auf der anderen Seite ragt Monte Roquetta. Und zwischen den gewaltigen Bergen dehnt sich unabsehbar nach Süden hin der Lago di Garda in seinem zauberhaften Dunkelblau. Kleine Fischerboote gleiten darüber hin mit Segeln von wundersamer Färbung, wiederum zum Entzücken hell und luftig: eins ist roth, das andere zeisiggrün, das dritte kanariengelb. Es sieht aus wie große bunte Vögel, die über der tiefblauen Fluth schweben. Ueber dem Ganzen lacht der berühmte italienische Himmel und scheint über den gewissenhaften Nordlandssohn zu lachen, der in dieser südlichen Herrlichkeit voll Duft und Farbe Zeitungsartikel fabriziren möchte. Lago di Garda und Zeitungsartikel—es klingt unvereinbar. In Torbole am Hafen steht ein graues Häuschen, das einen bogenförmigen Durchgang von der Straße nach dem Hafen hat mit einer einzigen drolligen Säule in der Mitte. An der Wand ist eine kleine Marmortafel angebracht mit einer Inschrift, die besagt, hier habe Göthe im September 1786 gewohnt und fleißig an seiner „Iphigenia" gearbeitet angesichts des Sees. Als Beweis ist noch eine Stelle aus seinem Tagebuch angeführt. Alle Hochachtung vor dem Fleiß unseres großen Wolfgangs — aber so ungeheuer wird dieser Fleiß nicht gewesen sein. Der Fleiß am Gardasee hat etwas so Unwahrscheinliches, es sei denn, man wohnt dort ganze Monate im Jahre, wie Paul Heyse drüben in Gardone. Dann lassen sich schon eher Novellen vom Gardasee und ähnliche Sachen schreiben, einschließlich fünfaktige Theaterstücke.

In Torbole ist Alles Idylle, Dorf, Urzustand. Nur das eine kleine Hotel Gardasee gibt's. Darin schalten und walten als Besitzer Signor Schwingshackl, der keineswegs, wie sein Name anzudeuten scheint, ein Sohn des sonnigen Italiens ist, und die Signora Schwingshackl. Ueberhaupt sind die Hotelbesitzer am Gardasee bis weit hinunter nach Italien meistens Deutsche, ebenso die Kellner und Zimmermädchen. Bei Schwingshackl, dem Wirthe wundermild, ist Alles auf Gemüthlichkeit gestimmt, von ihm selber abwärts bis zu den Preisen. Für 6 Kronen den Tag, also ungefähr 1 Dollar und 25 Cents, bettet er den Gast sanft und weich, beleuchtet ihn elektrisch, füttert und tränkt ihn reichlich. Die Speisen bereitet Signora Schwingshackl persönlich mit liebreich sorgender Hand. Zum Frühstück gibt's Kaffee (mit zwei f und zwei e, also nicht bloß Kafe) oder Thee oder Kakao oder Schokolade zunebst süßer Butter, Milch oder Sahne frisch von den Kühen von Torbole, dazu Honig und Gebäck und ein Glas Quellwasser. Um 1 Uhr ist Tabeldot (ich bin für reines Deutsch) mit 5 Gängen, um 7 Uhr Supeh mit 3 Gängen. Wer will, kann auch alakart essen. Bei schönem Wetter wird auf der himmlischen Terrasse mit den drei Zypressen gespeist. Servirt wird mit zarter Hand, die der Mali gehört und der Lucia. Ist das nicht wonnig? Zwischendurch kann man auf der Terrasse hinter der Lorbeerhecke seinen Nachmittags-Kaffee schlürfen oder ein Glas Münchener oder den famosen Landwein aus den Bergen und dazu 26 Zeitungen und Zeitschriften lesen, umstrahlt von italienischer Sonne, umfächelt von italienischen Düften. Und abermals: ist das nicht wonnig? Für 1 Dollar 25 Cents den Tag! Ein Ausrufungszeichen genügt eigentlich nicht. Dabei ist die Gesellschaft nett, überaus nett. Lauter gebildete Deutsche aus allen möglichen Berufen: Beamte, Offiziere, Doktoren, Literaten, Maler. Sie fühlen sich hier wohl, weil es in Torbole keinen gesellschaftlichen Zwang gibt. Ein Mann mit Frack und weißer Binde würde peinliches Aufsehen erregen. Statt dessen macht man sich's bequem, erscheint bei Tisch im Kleide des Bergsteigers mit nagelbeschlagenen Bergschuhen, unter denen die weißgescheuerten Dielen krachen. Denn wahrhaft ideal sind die Ausflüge in die nahen Berge rings um das fruchtbare Sarca-Thal mit seinen Feldern, seinen Maulbeer-Pflanzungen zur Seidenwürmer-Zucht und seinen Weingärten. Jede Anhöhe bietet eine neue reizvolle Aussicht auf Wald und Thal, die Berge und den See. Ganz nahe bei Torbole selber ist so ein Ausblick von der Höhe, auf der die Dorfkirche steht. Sie enthält das bedeutendste Werk des Veroneser Malers Giovanni Cignaroli, gestorben 1770, das Martyrium des heiligen Andreas darstellend. Eine winzige, abgelegene Dorfkirche mit einem Bilde von Cignaroli! Das ist das Erstaunliche an diesen unscheinbaren italienischen Dorfkirchen, daß sie oft unschätzbare Gemälde oder andere Kunstwerke von hohem Alter beherbergen. Jeder Stein predigt hier Kunst und Geschichte, ob er zu einer Kirche gehört oder sonst einem Bauwerk. An der alten Fahrstraße von Riva nach Arco liegt das Franziskanerkloster Santa Maria delle Grazie. Die Klosterkirche birgt ein kostbares altes Madonnenbild, aus Holz geschnitzt. Außerdem ist das Kloster berühmt, weil hier am 11. Juni 1508 zwischen Kaiser Maximilian I. und der Republik Venedig ein Waffenstillstand geschlossen wurde. Selbst der Weg von Nago nach Torbole hat seine besondere Geschichte. Er war im Dezember 1438 der Schauplatz eines unerhörten Wagnisses der Venezianer in ihrem Kampfe gegen die verbündeten Trientiner und Mailänder. Sie hatten eine Flotte von 6 Kriegsschiffen und 25 kleineren Fahrzeugen die Etsch aufwärts bis Ravazzone gebracht. Dort wurden die Schiffe auf das Land gezogen und von zweihundert Ochsen auf Rollen und Wagen durch die Berge bis nach Torbole auf dem Gardasee geschleppt. Die Fahrt der Flotte durch die Berge dauerte 14 Tage. Diese gewaltige Leistung verschaffte den Venezianern den Sieg und den Besitz von Riva. Wer heute nach Riva kommt, merkt nichts mehr von den Kriegs-Stürmen, die über das liebliche Städtchen in alten Zeiten dahingebraust sind. Ich bin im Segelboot von Torbole aus eines sonnigen Morgens hinübergefahren, vorbei an den Felsen und grünen Gärten. In einem der Gärten, der zu einem Hotel gehört, steht ein Ruhehäuschen dicht am Strande. Ein Schalk hat außen ein Plakat angebracht mit Göthes Bildniß. Darunter ist geschrieben: „Hier hat Göthe nicht an seiner Iphigenia gearbeitet." Sonst scheint er wirklich überall daran gearbeitet zu haben. Von Riva aus pilgerte ich die berühmte Stranda del Ponale hinauf, die hoch oben an den Bergen zu einem herrlichen Wasserfall führt, in zahllosen Windungen. Tief unten wogt der See. In der Trattoria am Wasserfall bin ich eingekehrt und habe mir von dem freundlichen Wirthstöchterlein eine Flasche rothen Barbera kredenzen lassen. Erst am Nachmittag war ich wieder in Riva; ein freundlicher Bauer hatte mich auf seinem Ochsengespann bergabwärts befördert, gemächlich und beschaulich. In der warmen Mondnacht wanderte ich nach Torbole zurück, durch den Korso Inviolata und Viale Dante von Riva, wo die Palmen sich im linden Nachtwinde wiegten und die Nespoli dufteten, dann auf der Landstraße hin zwischen den Weingärten und Olivenhainen. Die Luft schien voll von Gedichten.

H. F. Urban.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
ZAHNSCHMERZEN, Kopf- und Gliederreissen, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter „ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:
New York, d. 19. Aug. 1897. Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ist gut gegen Zahnschmerzen, geschwollenes und entzündetes Zahnfleisch und Neuralgie. F. M. Clark, D.D.S., 673 Achte Ave., Zahn- und Wundarzt.
25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Light Your Store



In Zeit für das Feiertags-Geschäft mit der
Humphrey Gas Arc-Lampe

Fast dem Sonnenlicht ähnlich. Es macht den Laden brilliant, hell und anziehend. Wird kostenfrei angebracht für monatliche Miethe oder wird für Baar verkauft. Gereinigt und in Zustand erhalten für nur wenige Cents wöchentlich. Applikationen werden per Telephon angenommen.

Die Verkaufsräume für Gas-Einrichtungen sind wie folgt gelegen:

517 West Madison Straße, Telephon Monroe 109	1264 Ost Ravenswood Park, Telephon Sheridan 862
354 West 63. Straße, Telephon Wentworth 417	548 Lincoln Avenue, Telephon North 1429
3481 Archer Avenue, Telephon Yards 452	9215 Commercial Avenue, Telephon South Chicago 66
255 Blue Island Avenue, Telephon Canal 1494	11107 Michigan Avenue, Telephon Wentworth 219
1017 Milwaukee Avenue, Telephon Monroe 1341	1589 Ogden Avenue, Telephon Canal 1137

The Peoples Gas Light & Coke Co.,
Telephon Central 1076. Michigan Ave. und Adams Str.

PUSH-KURO

Herr und Frau Grothen, Enumclaw, Wash.

Heilt alle Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Schwäche Magen- und Leberleiden, Hautleiden, unreines Blut u. s. w.

Ich litt seit über 30 Jahren an Frauenleiden, Hämorrhoiden, schwachem Magen und an Rheumatismus. Dr. Pusheck's Mittel heilte Alles. Ich empfehle dieses Mittel. Man horche nicht erst auf alte Waschweiber, die bringen einen nur in schlechtes Gerede. Hilf Dir selbst mit Pusheck's Kur. Mrs. H. Grothen.

Schreibe um ein freies Push-kuro-Büchlein. PUSH-KURO kostet $1.00 in Apotheken, hat es Dein Apotheker nicht, sende ich es Dir für $1.00 portofrei zu.
COLD-PUSH für alle Erkältungen und Husten 25c
DR. C. PUSHECK, 1619 Diversey Blvd., CHICAGO.

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.
Nachlassenschaften verwaltet. Vertrauenssachen besorgt.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO sein. 1lap,dosabi*

Mitglieder Chicago Stock Exchange, Chicago Board of Trade.
KAUFT ACTIEN
Ground Floor 112 La Salle Str.
Die gegenwärtige Zeit ist außerordentlich günstig um Aktien zu kaufen, da dieselben infolge der vorjährigen Krisis in Wall Street sehr billig sind. Wir sehen einem Geschäftsaufschwunge entgegen, dem ein bedeutendes Steigen von Aktien vorausgeht. Solche Gelegenheiten, Geld zu verdienen, kommen nur sehr selten. Wir rathen schnell zu handeln!
Von Frantzius & Co 9nov,mifason,5w

THE PHOENIX, eine Gesellschaft für Sparer.
6 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,X,1j
245 Sedgwick Str.

Finanzielles.

Lohn-verdienende Leute!
Wir suchen die Aufmerksamkeit aller Lohnverdienenden auf die Vortheile unserer Sparbank zu lenken. Dieselbe gewährt einen sicheren und einträglichen Platz für die Anhäufung kleiner Ersparnisse.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
Gegründet 1890. 26ok,mifamo*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden. 2ap,dibofa*

A. HOLINGER & CO., Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand. momifa*

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str. 1fb,fomi,1j

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße.

Alle Züge täglich	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	6.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N, Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N, Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N, Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 2705.

	Abfahrt.	Ankunft.
St. Louis und Springfield:		
Fair Special	* 8.50 V	* 4.50 N
Daylight Special	*12.04 N	* 7.45 N
Diamond Special	* 9.27 N	* 7.27 V
Midnight Special	*11.36 N	* 8.04 V
Memphis, New Orleans	* 8.25 V	*10.50 N
Evansville, Cairo	**8.30 V	**5.50 N
Memphis, Hot Springs, New Orleans	* 6.20 N	*11.30 V
Evansville, Cairo	* 9.00 N	* 7.55 V
Southern Fast Mail	* 2.50 V	* 4.30 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, Council Bluffs	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Sioux City, S. Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 8.15 V	* 9.55 N
Dubuque u. S. City Fast Mail	* 2.55 V	* 7.00 V
Dubuque Local	**3.45 N	**1.25 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

	Abf. Chic.	Ank. Chic.
St. Louis-Sp'gfield Züge.		
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.02 Nm
Alton Limited	*11.30 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*8.10 Vm
Bloomington-Spr'gfield Local	*1.30 Nm	*1.40 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Tag-Expreß	**8.00 Vm	**11.55 Vm
Peoria-Chicago Limited	**4.30 Nm	**8.35 Nm
Peoria Midnight Special	*11.40 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.00 Nm	*8.55 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*1.40 Nm
Bloomington u. Jacksonville	**9.00 Vm	**5.00 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: [illegible] Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 N
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.